

Leistungsverzeichnis

Vergabenummer: 231 / 2018

Ausschreibung

**„PACS II & Endoskopie-Lösung“ der Universitätsmedizin
Rostock**

Los 1

**PACS II für die Bildbefundung, -verteilung und -archivierung inkl. der optionalen
Lieferung einer angepassten / integrierten RIS-Lösung bzw. Migration des
vorhandenen RIS**

Los 1 - Teil 1 (PACS II)

PACS II für die Bildbefundung, -verteilung und -archivierung

Los 1 - Teil 2 (RIS)

***Optionale Lieferung einer angepassten / integrierten RIS-Lösung bzw. Migration
des vorhandenen RIS***

Universitätsmedizin Rostock, Dezernat IT, 12.10.2018

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.1 Inhaltsverzeichnis

Beschreibung

Inhaltsverzeichnis

Kapitelübersicht

Kap.	Kapitelbezeichnung
1.0	Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)
2.0	Vertragliche & regulatorische Anforderungen (VER)
3.0	Grundlegende SW-Anforderungen (GSW)
4.0	Grundlegende technische Anforderungen (GTA)
5.0	Integration, Kommunikation und Datenübernahme (IKD)
11.0	PACS (PAC)
18.0	Dienstleistungen und Service (DLS)
21.0	Preiszusammenstellung (PZS)
30.0	Unterlagen Anbieter (UAB)
40.0	Unterlagen des Auftraggebers (UAG)

Tabellenblattübersicht

Tabellenblatt	Inhalt
1.1 AIZ-IVZ	Inhaltsverzeichnis
1.2 AIZ-FIN	Formale Informationen
1.3 AIZ-BAV	Bearbeitungsvorgaben
1.4 AIZ-BWH	Bewertungshinweise
1.5 AIZ-KKP	Kenndaten Kunde / Projekt
1.6 AIZ-PSB	Punktesummenblatt
1.7 AIZ-PSB	Kostensummenblatt
1.8 AIZ-PLZ	Projektziele / -leistungen
1.9 AIZ-IGZ	Vorgabe Gesamtkonzept
2.1 VER-EVB	Vertragliche Anforderungen (EVB-IT)
2.2 VER-DS	Datenschutz-Anforderungen
2.3 VER-REV	Revisionsicherheit
2.4 VER-REG	Sonstige Regularien
2.5 VER-ZRT	Produkt-Zertifizierungen und Standards
3.1 GSW-BAS	Basisanforderungen
3.2 GSW-BVW	Benutzerverwaltung
3.3 GSW-SVF	Signaturverfahren
4.1 GTA-CSS	Clients, Server, Storage
4.2 GTA-NDV	Netzwerk, Datenbank, Verschlüsselung
4.3 GTA-VA	Virtualisierungsanforderungen
4.4 GTA-BRH	Backup, Recovery, Hochverfügbarkeit
4.5 GTA-SPG	Spezialgeräte
5.1 IKD-SSI	Schnittstellen intern
5.2 IKD-SSE	Schnittstellen extern (LZA, Tele-XXX)
5.9 IKD-MIG	Datenübernahme Altsysteme/Alt Datenbestand
11.1 PAC-FKT	Funktionale Anforderungen
11.2 PAC-ADM	PACS Administration / Verwaltung
11.3 PAC-PST	PACS-Schnittstellen
11.4 PAC-DIF	DICOM-Funktionalitäten
11.5 PAC-WFL	Workflow
11.6 PAC-BFG	Befundung

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.1 Inhaltsverzeichnis

11.7 PAC-BFV	Bildverteilung
11.8 PAC-LZA	Langzeitarchivierung
11.9 PAC-DOS	Dosismanagement
18.1 DLS-PLD	Projektdienstleistungen
21.1 PZS-PRK	Preisübersicht / Rabatt / Korrekturen
21.2 PZS-BWI	Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu BW/IAE
21.3 PZS-BKO	Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu BW/KPA
21.4 PZS-BKV	Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu BW/KPA Varianten
21.5 PZS-EWI	Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu EW/IAE
21.6 PZS-EKO	Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu EW/KPA
21.7 PZS-EKV	Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu EW/KPA Varianten
21.9 PZS-PUD	Preise/-Projektunabhängige Dienstleistungen
30.2 UAB-ANL	Vom Bieter geforderte Anlagen
40.1 UAG-AAG	Vom Auftraggeber beigefügte Unterlagen
40.3 UAG-APP	Anlage einzubindende Applikationen
40.6 UAG-GER	Anlage einzubindende Geräte
40.7 UAG-WFL	Anlage Workflow

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.2 Formale Informationen

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Auftraggeber

Auftraggeber (AG) dieses Verfahrens ist Universitätsmedizin Rostock, Geschäftsbereich Zentraleinkauf und Logistik, Vergabestelle (Sitz: Rembrandtstraße 17a, 18057 Rostock); Postfach 100888, 18055 Rostock;
[http:// www.med.uni-rostock.de](http://www.med.uni-rostock.de).

Kontaktstelle / Ansprechpartner

Universitätsmedizin Rostock
Geschäftsbereich Zentraleinkauf & Logistik
Vergabestelle
Postfach 10 08 88
18055 Rostock
Sitz: Rembrandtstraße 17a/b, Raum 1.032
18057 Rostock

Ansprechpartner:

Name:
E-Mail: vergabestelle@med.uni-rostock.de
Telefon:

Verfahren

Das Verfahren wird gemäß §§ 97 ff. GWB, § 14 Abs. 3 VgV und § 17 VgV als Verhandlungsverfahren mit einem vorausgehendem offenen und europaweiten Teilnahmewettbewerb durchgeführt.

Fragen zum Verständnis der Ausschreibung

Fragen zum Verständnis der Ausschreibung müssen **ausschließlich schriftlich, in der deutschen Sprache und allgemeinverständlich** elektronisch per E-Mail an die Vergabestelle gerichtet werden.
Die Beantwortung aller Fragen erfolgt per E-Mail, und zwar in der Form, dass Frage(n) und Antwort(en) gleich lautend an alle Anbieter gleichzeitig gesendet werden, jedoch anonym soweit es den / die Fragesteller betrifft.
Fragen zum Verständnis der Ausschreibung können **letztmalig zum 07.01.2019 12:00 Uhr** gestellt werden. Maßgeblich hierfür ist der zeitgerechte Eingang der Fragen bei der Kontaktstelle. Sie werden **bis zum 14.01.2019** in der oben erläuterten Weise beantwortet.

Information zur Einreichung des Angebotes

Angebotsfrist und -form

Das Angebot, das ausgefüllte und unterschriebene Leistungsverzeichnis, alle zugehörigen Anlagen und das Gesamtkonzept, reichen Sie bitte bis zum **21.01.2019 12:00 Uhr, schriftlich an die genannte Postadresse ein. Bei der schriftlichen Einreichung ist den Unterlagen zwingend ein Datenträger als (CD- oder DVD-ROM, kein USB-Stick!) mit den digitalisierten Originalunterlagen (Leistungsverzeichnisse im XLSX- und PDF-Format, der Rest im PDF-Format) beizulegen.**

Terminierung Bietergespräche

Bietergespräche mit denjenigen Bietern, die nach den in Kap. 1.4 beschriebenen Bewertungskriterien die nächste Runde erreichen, sind für den Zeitraum **KW 07 / 2019** geplant.
Bietergespräche mit denjenigen Bietern, die nach den Bietergesprächen der 1. Runde die nächste Runde erreichen, sind für den Zeitraum **KW 12 / 2019** geplant.

Bitte bestätigen Sie in Ihrem Anschreiben bei Angebotseinreichung, dass Sie diese Termine im Falle einer Einladung wahrnehmen können.

Zuschlags- / Bindefrist

Die Entscheidung über die Vergabe an den Bestbieter für die **KW 15 / 2019** geplant.

Die Bindefrist für das Angebot ist der **30.06.2019**.

Vertraulichkeit der Informationen

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.2 Formale Informationen

Die Informationen dieser Ausschreibungsunterlagen dürfen nur zur Erstellung eines diesbezüglichen Angebots verwendet werden. Jede weitere Verwendung, Verwertung, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Verbreitung, sowohl in unveränderter als auch in abgeänderter oder erweiterter Fassung, auch auszugsweise, ist nur nach vorheriger ausdrücklicher Genehmigung des AG gestattet.

Die dargestellten Daten des Auftraggebers sind streng vertraulich zu behandeln.

Auch nach Beendigung des Vergabeverfahrens hat der Anbieter über die ihm bei seiner Tätigkeit bekannt gewordenen dienstlichen und geschäftlichen Angelegenheiten Verschwiegenheit zu bewahren, wie es in der Verpflichtungserklärung ausgeführt ist. Jedes Zuwiderhandeln von Beschäftigten oder Mitarbeitern wird dem Anbieter als eigenes Verschulden angelastet.

Vertraulichkeit bei der Vergabe

Alle Angaben zur Unternehmensdarstellung des Anbieters werden streng vertraulich behandelt. Sie werden nur den mit dieser Ausschreibung befassten Personen bekannt gemacht. Die Verwendung der gemachten Angaben erfolgt ausschließlich zum Zweck der Bewertung des Unternehmens im Rahmen dieser Ausschreibung. Jede weitere Auswertung wird ausdrücklich ausgeschlossen.

Sonstiges

Bei Garantiezusagen handelt es sich um die Zusicherung im Sinne von Produkteigenschaften und es gelten hierfür die verschuldensabhängigen Haftungsregeln der EVB-IT Systemvertrag AGB.

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.3 Bearbeitungsvorgaben

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Vorgaben zur Bearbeitung des vorliegenden Leistungsverzeichnisses (LV)

1. Allgemeine Hinweise

- 1.1. Diese Version ist mit Microsoft Excel 2016 MSO (16.0.10325.20082) 32-Bit unter Windows 10 (Version 1803) auf einem System mit 64-Bit Intel® Core™i5-6200 CPU und 8 GB RAM erstellt worden.
- 1.2. Empfohlen wird die Bearbeitung dieses Leistungsverzeichnis mit Microsoft Excel 2016, da andere Versionen, auch andere Betriebssystemversionen, nicht getestet worden sind und nicht garantiert werden kann, ob alle Funktionen auch mit anderen Excel Versionen und anderen Excel-Derivaten abgebildet werden können.
- 1.3. In der Regel sind alle Felder, welche nicht vom Bieter ausgefüllt werden sollen, gesperrt.
- 1.4. Alle entsperrten Zellen, welche vom Bieter ausgefüllt werden können, sind entsperrt und in gelben Farben dargestellt. Alle anderen Zellen sind in der Regel nicht editierbar.
- 1.5. Das Entsperrten der gesperrten Zellen ist nicht gestattet und führt zum Ausschluss des Bieters aus dem Verfahren, da eine Manipulation der vorgegebenen Funktionen vorgenommen werden könnte.
- 1.6. Es wird empfohlen diese Legende / Ausfüllhilfe auszudrucken, um bei Fragen zur Bearbeitung nicht die Ansicht wechseln zu müssen.
- 1.7. Es wird dringend empfohlen vor Bearbeitung der Preisblätter (Kap. 21) die Arbeitsblätter des Leistungsverzeichnisses zwischen dem Kapitel 1 bis Kapitel 21, jeweils exklusive, final zu bearbeiten, da sich die zu bepreisenden Einträge der Preisblätter dynamisch aus der Bearbeitung der vorherigen Kapitel erstellen.
- 1.8. In der Zeilenbearbeitung wird dringend empfohlen die Bearbeitung von links nach rechts vorzugehen, da Abhängigkeiten zwischen Zellen bestehen könnten. Sollten sich Werte oder Listen nach Eingaben in Excel nicht sofort aktualisieren, kann dies durch Drücken der "F9" manuell angestoßen werden.

2. Allgemeiner Aufbau der Tabellenblätter

- 2.1. In Zeile 1 jedes Tabellenblattes befindet sich immer die Kapitelnummer mit der entsprechenden Bezeichnung des Kapitels
- 2.2. In Zeile 2 jedes Tabellenblattes befindet sich jeweils die Nummer des entsprechenden Unterkapitels mit der entsprechenden Bezeichnung des Unterkapitels
- 2.3. Der Kopf jedes Tabellenblattes ist fixiert, so dass alle Zeilen unterhalb des Tabellenblattkopfes scrollbar sind.

3. Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

- 3.1. Im Kapitel 1 „Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)“ und den entsprechenden Unterkapiteln werden alle allgemeinen Informationen zum Leistungsverzeichnis, die Zusammenfassung der erreichten Punkte und den eingetragenen Preisen aus den nachfolgenden Kapiteln angezeigt.
- 3.2. In Zeile 3 der Tabellenblätter zu Kapitel 1 befindet sich jeweils ein Hyperlink „Link zum Inhaltsverzeichnis“, mit dem zum Inhaltsverzeichnis des Leistungsverzeichnisses gesprungen werden kann.
- 3.3. Im Kapitel 1 sind vom Bieter keine Angaben einzutragen.

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.3 Bearbeitungsvorgaben

- 3.4. Im Unterkapitel 1.1 ist das Inhaltsverzeichnis dieses Leistungsverzeichnisses zu finden. In der Tabellenblattübersicht kann mit Hilfe von Hyperlinks auf die entsprechenden Tabellenblätter direkt zugegriffen werden.
- 4. Punkterelevante Tabellenblätter**
- 4.1. Zwischen den Kapitel 2 und 19, jeweils inklusive, sind die Tabellenblätter zu finden, welche vom Bieter ausgefüllt werden können. Die eingetragenen Antworten des Bieters werden hier automatisch mit Punkten bewertet.
- 4.2. Im Tabellenblattkopf (Zeile 3 bis 9) wird eine Zusammenfassung des Bearbeitungsstandes in Bezug zu Punkten, Kriterien und kostenrelevanten Kriterien angezeigt.
- 4.3. In den Zellen A/F 4/5 wird das erreichbare und erzielte Ergebnis des jeweiligen Tabellenblattes dargestellt.
- 4.4. In den Zellen A/F 6/7 wird automatisch der Hilfe-Hinweis „Beim derzeitigen Ausfüllungsgrad dieses Tabellenblattes können Sie im weiteren Verfahren nicht weiter berücksichtigt werden!“ eingeblendet. Bei entsprechender korrekter Beantwortung wird der Hinweis automatisch wieder ausgeblendet.
- 4.5. In den Zellen G/K 3-8 wird eine Übersicht zu den Kriterien des Tabellenblattes angezeigt.
- 4.5.1. Kriterium Typ „BW“ entspricht: Basiswertungskriterium
Ein Kriterium vom Typ „BW“ wird entsprechend des eingetragenen Wertes im Abschnitt 1.4.5.2 im Unterkapitel 1.4 Bewertungshinweise gewichtet.
- 4.5.2. Kriterium Typ „EW“ entspricht: Ergänzendes Wertungskriterium
Ein Kriterium vom Typ „EW“ wird entsprechend des eingetragenen Wertes im Abschnitt 1.4.5.2 im Unterkapitel 1.4 Bewertungshinweise gewichtet
- 4.5.3. Kriterium Typ „KO“ entspricht: Ausschlusskriterium
- 4.6. In den Zellen L/O 3-9 wird eine Übersicht zu den kostenrelevanten Kriterien des Tabellenblattes angezeigt. Hierbei ist die Kombination zwischen „Typ“ (KO, BW, EW) und „Angebot“ (IAE, KPA mit Varianten und KPA ohne Varianten) ausschlaggebend
„IAE“ entspricht: Im Angebot enthalten
„KPA“ entspricht: Kostenpflichtige Anpassung
- 4.7. In den Zellen P 3-9 wird eine Übersicht zu den Kostenblättern zu den entsprechenden kostenrelevanten Kriterien dargestellt. Das entsprechende Preisblatt kann auch hier über den Hyperlink direkt angewählt werden.
- 4.8. In der Zeile 10 sind Hyperlinks, welche es erlauben direkt zu den Bewertungshinweisen oder zum Inhaltsverzeichnis zu gelangen.
- 4.9. In Zeile 11 sind die Spaltenüberschriften der nachfolgenden Zeilen zu finden.
- 4.9.1. Lfd. Nr.
Die laufende Nummer der nachfolgenden Zeilen.
Spalte A: Kapitelnummer
Spalte B: Unterkapitelnummer
Spalte C: Thematische Nummer, fortlaufend
Spalte D: Thematische Zeilennummer, fortlaufend
- 4.9.2. K-Nr.
In dieser Leistungsbeschreibung zu ignorieren
- 4.9.3. Beschreibung
Beschreibung des Kriteriums in jeder den nachfolgenden Zeilen

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.3 Bearbeitungsvorgaben

4.9.4. Erläuterung notwendig 0 / 0"

In den nachfolgenden Zeilen kann hier „Ja“ oder „Nein“ eingetragen sein.

„Ja“ bedeutet, dass hier vom Bieter eine detaillierte Erläuterung erwartet wird.

Diese in einem separaten Dokument (Siehe Anlage

"Vorlage_Antworten_Erläuterungen_LV_20170906.docx") mit einem entsprechenden Verweis auf das Wertungskriterium / die Anforderung (Kap. Nr. / Wertungskriterium Nr.) zu beantworten. Der eindeutige Dateiname des Dokumentes ist in Spalte P der Zeile einzutragen. Bei „Ja“ wird außerdem die gelbe Farbe in der Zelle der Spalte P in der gleichen Zeile zur optischen Hilfe kräftiger.

Bei „Nein“ wird hier keine Erläuterung des Bieters erwartet. Es steht dem Bieter jedoch frei in Spalte P derselben Zeile eine Erläuterung oder einen eindeutigen Verweis auf ein beigelegtes Dokument (Siehe Anlage "Vorlage_Antworten_Erläuterungen_LV_20170906.docx") einzubringen.

Zur optischen Unterstützung wird in dieser Überschrift angezeigt, wie viele Erläuterungen für dieses Tabellenblatt gelten. Sollte die relevante Anzahl der Erläuterungen bzw. Verweise in der Spalte „Kommentar oder Querverweis auf Anlage“ kleiner sein, als die Anzahl der geforderten Erläuterungen, färbt sich der Hintergrund der Überschriftenzelle „Erläuterung notwendig“ rot.

Die Antworten / geforderten Erläuterungen werden funktional von der Projektgruppe bewertet. Unzureichende Antworten / Erläuterungen werden mit Punkteabzügen (negative Punkte bis zur max. Anzahl der durch die gegebene Antwort des Bieters erreichten Punkte) bewertet und von den erhaltenen Punkten der Antwortkategorien abgezogen. Fehlende Erläuterungen werden automatisch mit 0 Punkten bewertet.

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.3 Bearbeitungsvorgaben

- 4.9.5. Variante zulässig
In den nachfolgenden Zeilen kann hier „Ja“ oder „Nein“ eingetragen sein.
„Ja“ bedeutet, dass hier vom Bieter erwartet wird, dass in den zugehörigen Preisblatt bis zu 3 Varianten angeboten werden können.
Bei „Nein“ wird immer von einer Variante ausgegangen.
- 4.9.6. Spalte I
Die Spalte I dient als Hilfstabelle und ist für den Bieter nicht von Bedeutung.
- 4.9.7. Typ
Hier ist der vorgegebene Typ pro Kriterium hinterlegt
I: Dient nur der Information
BW: Basiswertungskriterium
EW: Ergänzendes Wertungskriterium
KO: Ausschlusskriterium
KO-Kriterien (KO) sind zwingend mit Vorhanden (VH) zu beantworten. Eine Nichterfüllung der Anforderung führt zum Ausschluss aus dem Verfahren.
- 4.9.8. Selbstbewertung
Hier hinterlegt, sofern die Farbe der Zelle gelb ist, der Bieter seine Selbsteinschätzung zum Kriterium der Zeile. Die möglichen Antworten im Dropdownfeld sind abhängig von den Einträgen in den Spalten „Variante zulässig“ und „Typ“.
„VH“ entspricht: Vorhanden
Funktion / Anforderung ist im Routinebetrieb umgesetzt und vorzeigbar.
„IP“ entspricht: In Planung
Funktion / Anforderung die sich in einer konkreten Release Planung befindet und / oder sich bei Pilotkunden (inklusive Beta-Test) in der Entwicklung befinden. Hier geben Sie bitte den Fertigstellungstermin (Monat/Jahr) mit dem entsprechenden Verweis auf die Frage im Erläuterungsdokument an.
„NV“ entspricht: Nicht vorhanden
Funktion / Anforderung ist mit der System- / Fachkonzeption nicht vereinbar, nicht lösbar, kann vom Anbieter nicht geliefert werden oder der Vorgehensweise wird nicht zugestimmt.
- 4.9.9. Wertungspunkte
Je nach Eintrag in „Selbstbewertung“ erscheint hier die vergebene Punktzahl pro Wertungskriterium. Die Punktzahl errechnet sich aus den eingetragenen Werten im Abschnitt 1.4.5.2 im Unterkapitel 1.4 Bewertungshinweise.
- 4.9.10. Ergebnis gewichtet
Je nach erreichter Punktzahl in „Wertungspunkte“ erscheint hier das erreichte gewichtete Ergebnis in Kombination mit „Typ“ für das Kriterium.
- 4.9.11. Angebot
Je nach Kombination der Zellen „Variante zulässig“, „Typ“ und „Selbstbewertung“ und sofern die Farbe der Zelle gelb ist, kann der Bieter in diesem Dropdownfeld sein Angebot definieren.
„IAE“ entspricht: Im Angebot enthalten
„KPA“ entspricht: Kostenpflichtige Anpassung
- 4.9.12. Zugehöriges Kostenblatt
Je nach Kombination in den Feldern „Variante zulässig“, „Typ“ und „Angebot“ erscheint hier das zugehörige Preisblatt zu diesem Kriterium.

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.3 Bearbeitungsvorgaben

- 4.9.13. Kommentar oder Querverweis auf Anlage
„Ja“ im Feld „Erläuterung notwendig“ bedeutet, dass hier vom Bieter eine detaillierte Erläuterung erwartet wird, welche hier einzutragen ist bzw. der eindeutige Verweis auf ein beigelegtes Dokument. Bei „Ja“ wird außerdem die gelbe Farbe zur optischen Hilfe kräftiger. Bei „Nein“ im Feld „Erläuterung notwendig“ wird hier keine Erläuterung des Bieters erwartet. Es steht dem Bieter jedoch frei eine Erläuterung oder einen eindeutigen Verweis auf ein beigelegtes Dokument einzubringen.
- 4.10. Zur Hilfe für den Bieter sind in den Spaltenüberschriften der Zellen „Typ“, „Selbstbewertung“, „Wertungspunkte“, „Ergebnis gewichtet“ und „Angebot“ Filterfunktionen hinterlegt. Sobald mindestens einer dieser Filter ausgewählt ist, erscheint in der Zelle J-N 10 der Hinweis „Achtung! Autofilter aktiv.“ Es werden dann nur noch die Zeilen angezeigt, welche mit dem Filter ausgewählt wurden.
- 5. Preiszusammenstellung (PZS)**
- 5.1. Preiszusammenstellung (PZS)
Im Kapitel 21 hat der Bieter die Möglichkeit seine Preise für dieses Leistungsverzeichnis einzutragen. Eine Übersicht über die Summen der eingetragenen Preise befindet sich im Unterkapitel 1.7 Kostensummenblatt.
Im Tabellenblattkopf wird jeweils eine Zusammenfassung des Bearbeitungsstandes angezeigt. Auch hier befindet sich jeweils am Ende des Tabellenblattkopfes Hyperlinks, welche es erlauben direkt zu den Bewertungshinweisen oder zum Inhaltsverzeichnis zu gelangen.
- 5.2. Preisübersicht / Rabatt / Korrekturen
Im Unterkapitel 21.1 Preisübersicht / Rabatt / Korrekturen findet der Bieter eine Übersicht über die Summen der eingetragenen Preise über die entsprechende Laufzeit. Hier hat der Bieter die Möglichkeit in der Zelle G15 einen Projektrabatt in EURO einzuräumen und gegebenenfalls einen Abzug in EURO aufgrund von Umsatzsteuerkorrekturen einzutragen. Die Umsatzsteuerkorrekturen sind detailliert in einer separaten Dokumentenanlage nachzuweisen. In Zelle K17 ist die Projektgesamtsumme als Brutto-Festpreis ersichtlich.
- 5.3. Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu BW/IAE
Im Unterkapitel 21.2 Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu BW/IAE kann der Bieter Preise für die vorgegebenen Kategorien Dienstleistung, Lizenz, Reisekosten und Sonstiges eintragen. In diesem Tabellenblatt werden alle Kriterien vom Typ „BW“ von Kapitel 2 -19 zusammengefasst und bepreist, welche vom Bieter mit „IAE“ in der Spalte „Angebot“ beantwortet wurden. Die Eintragungen können vom Bieter in den gelb hinterlegten Zellen vorgenommen werden.
- 5.3.1. In der Spalte „Einheit“ finden sich Dropdown-Menüs, abhängig von „Art“.
- 5.3.2. In der Spalte „Menge“ soll nur eine Zahl eingegeben werden. Die Einheit ist immer Stk. und ergänzt sich automatisch.
- 5.3.3. In der Spalte „E-Preis“ wird der Einzelpreis eingetragen. Hier wird auch nur eine Zahl eingegeben werden. Die Einheit ist immer € und ergänzt sich automatisch. Wird in der Spalte „Einheit“ „Nutzungsgebühr“ ausgewählt, wird der Zellohintergrund automatisch grau, sobald eine Eingabe in „Menge“ gemacht wurde. Sollte hier bei grauem Hintergrund aus vorherigen Eingaben ein Eintrag stehen, ist dieser zu löschen.

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.3 Bearbeitungsvorgaben

- 5.3.4. Die Zellen in der Spalte „Nutzungsgebühr für 1 Stk / Mon.“ sind nur dann gelb hinterlegt, wenn in der Spalte „Einheit“ „Nutzungsgebühr“ ausgewählt wurde und sobald eine Eingabe in „Menge“ gemacht wurde. Hier ist dann die Nutzungsgebühr von 1 Stück pro Monat einzutragen. Sollte hier bei grauem Hintergrund aus vorherigen Eingaben ein Eintrag stehen, ist dieser zu löschen.
- 5.3.5. In den Spalten R und S sind die Preise für den Systemservice für 1 Stück pro Monat einzutragen. In der Spalte R der Preis für die Monate 1-24 und in der Spalte S für die Monate 25 bis Laufzeitende. Die Zellen sind nur dann gelb hinterlegt, wenn in der Spalte „Einheit“ „Campuslizenz“, „Einzellizenz“ oder „Volumenlizenz“ ausgewählt wurde und sobald eine Eingabe in „Menge“ gemacht wurde.
- 5.4. Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu BW/KPA
Im Unterkapitel 21.3 Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu BW/KPA kann der Bieter Preise für die vorgegebenen Kategorien Dienstleistung, Lizenz, Reisekosten und Sonstiges eintragen. In diesem Tabellenblatt werden alle Kriterien vom Typ „BW“ ohne Varianten von Kapitel 2 -19 zusammengefasst und bepreist, welche vom Bieter mit „KPA“ in der Spalte „Angebot“ beantwortet wurden. Die Eintragungen können vom Bieter in den gelb hinterlegten Zellen vorgenommen werden. Da die Liste dynamisch anhand der Antworten in den Kapiteln 2 -19 erstellt wird, wird dringend empfohlen erst nach Abschluss der Bearbeitung der Kapitel 2 -19 die Preise einzutragen. Die Bearbeitung erfolgt nach der gleichen Mimik, wie in 21.2 Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu BW/IAE. Zusätzlich wird hier noch das Dropdownfeld in Spalte „Art“ durch den Bieter genutzt. Die eingetragenen Werte in den grau und blau hinterlegten Zellen der Spalten L bis R sind zu löschen.
- 5.5. Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu BW/KPA Varianten
Im Unterkapitel 21.4 Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu BW/KPA Varianten kann der Bieter Preise für die vorgegebenen Kategorien Dienstleistung, Lizenz, Reisekosten und Sonstiges eintragen. In diesem Tabellenblatt werden alle Kriterien vom Typ „BW“ mit Varianten von Kapitel 2 -19 zusammengefasst und bepreist, welche vom Bieter mit „KPA“ in der Spalte „Angebot“ beantwortet wurden. Die Eintragungen können vom Bieter in den gelb hinterlegten Zellen vorgenommen werden. Da die Liste dynamisch anhand der Antworten in den Kapiteln 2 -19 erstellt wird, wird dringend empfohlen erst nach Abschluss der Bearbeitung der Kapitel 2 -19 die Preise einzutragen. Die Bearbeitung erfolgt nach der gleichen Mimik, wie in 21.2/3. Allerdings wird für jede beantwortete Zeile in Kapitel 2-19 hier drei Zeilen mit der Varianten Art „Hauptvariante“, „Variante 2“ und „Variante 3“ angezeigt. Im Tabellenblattkopf wird hier aber nur die „Hauptvariante“ zur Berechnung herangezogen. Die eingetragenen Werte in den grau und blau hinterlegten Zellen der Spalten L bis R sind zu löschen.

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.3 Bearbeitungsvorgaben

- 5.6. Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu EW/IAE
Im Unterkapitel 21.5 Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu EW/IAE kann der Bieter Preise für die vorgegebenen Kategorien Dienstleistung, Lizenz, Reisekosten und Sonstiges eintragen. In diesem Tabellenblatt werden alle Kriterien vom Typ „EW“ von Kapitel 2 -19 zusammengefasst und bepreist, welche vom Bieter mit „IAE“ in der Spalte „Angebot“ beantwortet wurden. Die Eintragungen können vom Bieter in den gelb hinterlegten Zellen vorgenommen werden. Da die Liste dynamisch anhand der Antworten in den Kapiteln 2 -19 erstellt wird, wird dringend empfohlen erst nach Abschluss der Bearbeitung der Kapitel 2 -19 die Preise einzutragen. Die Bearbeitung erfolgt nach der gleichen Mimik, wie in 21.3 Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu BW/IAE. Zusätzlich wird hier noch das Dropdownfeld in Spalte „Art“ durch den Bieter genutzt. Die eingetragenen Werte in den grau und blau hinterlegten Zellen der Spalten L bis R sind zu löschen.
- 5.7. Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu EW/KPA
Im Unterkapitel 21.6 Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu EW/KPA kann der Bieter Preise für die vorgegebenen Kategorien Dienstleistung, Lizenz, Reisekosten und Sonstiges eintragen. In diesem Tabellenblatt werden alle Kriterien vom Typ „EW“ ohne Varianten von Kapitel 2 -19 zusammengefasst und bepreist, welche vom Bieter mit „KPA“ in der Spalte „Angebot“ beantwortet wurden. Die Eintragungen können vom Bieter in den gelb hinterlegten Zellen vorgenommen werden. Da die Liste dynamisch anhand der Antworten in den Kapiteln 2 -19 erstellt wird, wird dringend empfohlen erst nach Abschluss der Bearbeitung der Kapitel 2 -19 die Preise einzutragen. Die Bearbeitung erfolgt nach der gleichen Mimik, wie in 21.3. Die eingetragenen Werte in den grau und blau hinterlegten Zellen der Spalten L bis R sind zu löschen.
- 5.8. Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu EW/KPA Varianten
Im Unterkapitel 21.7 Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu BW/KPA Varianten kann der Bieter Preise für die vorgegebenen Kategorien Dienstleistung, Lizenz, Reisekosten und Sonstiges eintragen. In diesem Tabellenblatt werden alle Kriterien vom Typ „EW“ mit Varianten von Kapitel 2 -19 zusammengefasst und bepreist, welche vom Bieter mit „KPA“ in der Spalte „Angebot“ beantwortet wurden. Die Eintragungen können vom Bieter in den gelb hinterlegten Zellen vorgenommen werden. Da die Liste dynamisch anhand der Antworten in den Kapiteln 2 -19 erstellt wird, wird dringend empfohlen erst nach Abschluss der Bearbeitung der Kapitel 2 -19 die Preise einzutragen. Die Bearbeitung erfolgt nach der gleichen Mimik, wie in 21.4. Die eingetragenen Werte in den grau und blau hinterlegten Zellen der Spalten L bis R sind zu löschen.
- 5.9. Preise/-Projektunabhängige Dienstleistungen
Im Unterkapitel 21.9. Preise/-Projektunabhängige Dienstleistungen kann der Bieter Preise für die vorgegebenen Kategorien in den gelb hinterlegten Zellen eintragen.
- 6. Unterlagen Anbieter (UAB)**
- 6.1. Vom Bieter geforderte Anlagen
Im Tabellenblatt 30.2 Vom Bieter geforderte Anlagen in der Spalte „dem Angebot beigefügt als“ hat der Bieter in den gelb hinterlegten Zellen zwingend die eindeutigen Dokumentendateinamen zu den entsprechend beigelegten Anlagen einzutragen.

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.3 Bearbeitungsvorgaben

7. Unterlagen des Auftraggebers (UAG)

7.1. Vom Auftraggeber beigefügte Unterlagen

Im Tabellenblatt 40.1 sind alle für dieses Leistungsverzeichnis relevanten Dokumente aufgelistet und dient dem Bieter zur Information.

Weitere Hinweise

Beigefügte Produktflyer oder nicht fragenbezogene Whitepaper sind als Antwort auf die Erläuterungsanforderung eines Wertungskriteriums an den Anbieter nicht zugelassen und werden mit 0 Punkten bewertet.

Die Beantwortung der Leistungsbeschreibung in dieser Form ist verpflichtend.

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.4 Bewertungshinweise

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.				Beschreibung
1.	4.	1.	0	Bewertungshinweise
1.	4.	1.	1	Zuschlagskriterien
				Die Zuschlagskriterien sind Qualität und Preis.
1.	4.	2.	0	Gewichtung
1.	4.	2.	1	Gesamtgewichtung von Qualität und Preis
				Summe Gesamtgewichtung in Prozent: 100,0%
				Gewichtung Funktionalität in Prozent: 60,0%
				Gewichtung Preis in Prozent: 40,0%
1.	4.	3.	0	Gewichtung Funktionalität
1.	4.	3.	1	Gesamtgewichtung Funktionalität
				Summe Gesamtgewichtung Funktionalität in Prozent (60%): 60,0%
				Gewichtung Detailgewichtung Qualität LV: 40,0%
				Detailgewichtung Qualität Konzepte: 20,0%
1.	4.	3.	2	Detailgewichtung Qualität LV
				Summe Gewichtung Qualität LV (40%): 40,0%
		Kap.	Unterkap.	Prozent
				2.0 Vertragliche & regulatorische Anforderungen (VER) 5,0%
				2.1 VER-EVB 1,0%
				2.2 VER-DS 1,0%
				2.3 VER-REV 1,0%
				2.4 VER-REG 1,0%
				2.5 VER-ZRT 1,0%
				3.0 Grundlegende SW-Anforderungen (GSW) 3,0%
				3.1 GSW-BAS 1,0%
				3.2 GSW-BVW 1,0%
				3.3 GSW-SVF 1,0%
				4.0 Grundlegende technische Anforderungen (GTA) 5,0%
				4.1 GTA-CSS 1,0%
				4.2 GTA-NDV 1,0%
				4.3 GTA-VA 1,0%
				4.4 GTA-BRH 1,0%
				4.5 GTA-SPG 1,0%

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.4 Bewertungshinweise

				5.0 Integration, Kommunikation und Datenübernahme (IKD)	4,0%
				5.1 IKD-SSI	1,0%
				5.2 IKD-SSE	1,0%
				5.9 IKD-MIG	2,0%
				11.0 PACS (PAC)	22,0%
				11.1 PAC-FKT	3,0%
				11.2 PAC-ADM	3,0%
				11.3 PAC-PST	3,0%
				11.4 PAC-DIF	2,0%
				11.5 PAC-WFL	3,0%
				11.6 PAC-BFG	3,0%
				11.7 PAC-BFV	2,0%
				11.8 PAC-LZA	2,0%
				11.9 PAC-DOS	1,0%
				18.0 Dienstleistungen und Service (DLS)	1,0%
				18.1 DLS-PLD	1,0%
1.	4.	3.	3	Detailgewichtung Qualität Konzepte	
				Summe Gewichtung Qualität Konzepte (20%):	20,0%
				Kap. Unterkap.	Prozent
				1.9 Gesamtkonzept	20,0%
1.	4.	4.	0	Gewichtung Preis	
1.	4.	4.	1	Detailgewichtung Preis	
				Summe Gewichtung Preise (40%):	40,0%
				Kap. Unterkap.	Prozent
				21.0 Preiszusammenstellung (PZS)	40,0%
				21.2 PZS-BWI	10,0%
				21.3 PZS-BKO	10,0%
				21.4 PZS-BKV	5,0%
				21.5 PZS-EWI	5,0%
				21.6 PZS-EKO	5,0%
				21.7 PZS-EKV	5,0%
1.	4.	5.	0	Erläuterungen	
1.	4.	5.	1	Bewertung des Leistungsverzeichnisses	
				Die Bewertung erfolgt wie nachfolgend dargestellt:	
				Je Einzelkriterium des " Typs " Wertungskriterium können in Abhängigkeit " Antwortkategorie " zwischen 0 und 3 Punkten erreicht werden:	
				(1) = ist vorhanden (VH):	3 Pkt.
				(2) = in Planung (IP):	1 Pkt.
				(3) = nicht verfügbar (NV):	0 Pkt.
				Die Gewichtung erfolgt nach folgendem Schema:	
				Gesamt:	100%
				BW:	80%

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.4 Bewertungshinweise

				EW:	20%
				Beigefügte Produktflyer oder nicht projektbezogene Whitepaper sind als Antwort / Erläuterung nicht zulässig.	
1.	4.	5.	2	Bewertung des Gesamtkonzeptes	
				Das Gesamtkonzept ist gemäß des Inhaltverzeichnis Kap. 1.9 AIZ-IGZ zu gliedern.	
				Je Kapitel können max. 4 Punkte erreicht werden:	
				Je Kapitel können max. 4 Punkte erreicht werden:	
				Sehr gute Darstellung	4 Pkt.
				Gute Darstellung	3 Pkt.
				Ausreichende Darstellung	2 Pkt.
				Unzureichende Darstellung	1 Pkt.
				Fehlende Darstellung	0 Pkt.
				Die Aussagekraft von dem Konzept beigefügten Anlagen fließt in die oben aufgeführte Punktebewertung ein.	
				Das Gesamtkonzept besteht aus	51
				Kapiteln.	
				Somit können max.	204
				Punkte erreicht werden.	
1.	4.	5.	3	Funktionale Gesamtwertung	
				Anhand des erreichten Gesamtwertes erfolgt ein Ranking der Bieter (Rang 1,00: höchster Gesamtwert bis Rang X: niedrigster Gesamtwert).	
				Die Ränge werden dabei gemäß der relativen Abweichung der Bieter untereinander gebildet, z.B. entsprechen dann 9% Abweichung vom Bestbieter (Rang 1,00) dem Rang 1,09.	
1.	4.	5.	4	Bewertung der Kosten	
				Anhand der Gesamtkosten erfolgt ein Ranking der Bieter (Rang 1,00: niedrigste Kosten bis Rang X: höchste Kosten).	
				Die Ränge werden dabei gemäß der relativen Abweichung der Bieter untereinander gebildet, z.B. entsprechen dann 9% Abweichung vom Bestbieter (Rang 1,00) dem Rang 1,09.	
1.	4.	5.	5		
				Die jeweils erreichten Rankingwerte der beiden Kriteriengruppen (Funktionalität und Gesamtkosten) gehen gemäß der o.a. Gewichtung in ein Gesamtranking zur Gesamtbewertung ein.	
				Gemäß des bis dahin ermittelten Gesamtrankings werden bis zu drei der am besten bewerteten / positionierten Bewerber eingeladen, ihren Lösungsvorschlag sowie Ihre Angebote der Projektgruppe im Rahmen eines Präsentationstermins vorzustellen.	
				Anhand des erreichten Gesamtwertes erfolgt wiederum ein Ranking der Bieter (Rang 1,00: höchster Gesamtwert bis Rang X: niedrigster Gesamtwert).	
				Die Ränge werden dabei gemäß der relativen Abweichung der Bieter untereinander gebildet, z.B. entsprechen dann 9% Abweichung vom Bestbieter (Rang 1,00) dem Rang 1,09.	

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.4 Bewertungshinweise

Dieser so ermittelte Rang stellt die Gesamtbewertung dar.

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.5 Kenndaten Kunde / Projekt

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.				Beschreibung
1.	5.	1.	0	Kenndaten Kunde / Projekt
1.	5.	1.	1	Allgemeine Informationen
				<p>Als eine der größten medizinischen Einrichtungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern ist die Universitätsmedizin Rostock (UMR) von herausragender Bedeutung für die Gesundheitsversorgung der Hansestadt Rostock und ihres Einzugsbereiches. Die UMR ist nicht nur Maximalversorger für die Hansestadt und die Region mittleres Mecklenburg. Sie bestätigte wiederholt ihren Rang als viertgrößter Arbeitgeber in Mecklenburg-Vorpommern und ist wichtiger Impulsgeber sowie verlässlicher Partner für andere am Standort vorhandene und ausgegründete Firmen, Zulieferer und verschiedene Forschungseinrichtungen und Technologiezentren.</p> <p>Als Universitätsmedizin vereinen wir die Ansprüche eines Maximalversorgers mit denen einer forschenden und lehrenden Einrichtung, die sich in einem zunehmend enger werdenden Finanzrahmen positionieren muss.</p>
1.	5.	1.	2	Ziel des Verfahrens
				<p>Durch das Beschaffungsvorhaben sollen sowohl Stabilität, Kapazität, Zukunftssicherheit, Hochverfügbarkeit und Ausfallsicherheit des PACS als auch der Ausbau hin zu einem multimodalen klinikumsweiten PACS (PACS II) gewährleistet werden. Zukünftig sollen alle bildgebenden Bereiche, die per Anforderung DICOM-Bilder bereitstellen, in das neue klinikumsweite PACS integriert werden. Alle „nicht-DICOM-Bilder“ werden hingegen Bestandteil des neuen DMS- und Archivsystems, welches aktuell an der UMR eingeführt wird. Eine weitere Kernanforderung an das klinikumsweite PACS ist die hohe, IHE-konforme Integration in die zukünftige Systemlandschaft der UMR. Für den Anwender soll kein Unterschied mehr erkennbar sein, aus welchem System er Daten abrufen. Hierzu soll ihm eine einheitliche Oberfläche über einen „multimedialen Viewer“ (nachfolgend Viewer genannt, der nicht zur Befundung dient) zu Verfügung gestellt werden.</p> <p>Aus radiologischer Sicht bedeutet dies eine PACS- und RIS-Infrastruktur auf dem neuesten technischen Stand. Von größter Wichtigkeit ist dabei eine vollumfängliche Integration von PACS und RIS, umfangreiche Ausstattung von PACS und RIS mit einer möglichst großen Zahl intrinsischer, für Krankenversorgung und Forschung notwendiger Werkzeuge, tiefe Integration etwaig notwendiger Advanced Visualization-Werkzeuge von Drittherstellern und nahtlose Kommunikation mit dem KIS und Dokumentensystem. Hierdurch wird der Radiologe in die Lage versetzt, den gesamten Workflow von Terminierung, Indikationsstellung, Priorisierung, Festlegen der Untersuchungsparameter, Bild-Nachverarbeitung, strukturierter Befundung, Befunderstellung mit Texterkennung, Befundkorrektur- und Freigabe, sowie Vorbereitung der Bildverteilung und Demonstration an einem einzigen Arbeitsplatz mit möglichst einheitlichem „look and feel“ zu steuern. Auch auf Seiten der Administration und Leistungsabrechnung wird eine Verbesserung der Leistungsfähigkeit der angebotenen Werkzeuge erwartet. Für Bildexport außerhalb der UMR und den Bildimport ambulanter Patienten oder aus Einrichtungen außerhalb der Teleradiologie wird ein Portal angestrebt, über das der Bilddatenaustausch online erfolgen kann.</p>

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.5 Kenndaten Kunde / Projekt

Parallel zur vorliegenden Ausschreibung „PACS II & Endoskopie-Lösung“ laufen Ausschreibungen für mehrere radiologische Großgeräte (u. a. 3 x CT, davon zwei High-End-CTs inkl. Dual Source/Energy; 3 x MRT, davon zwei 3 T-MRTs, Zwei-Ebenen-Angiographieanlage). Diese Großgeräte müssen mit dedizierter Advanced Visualization-Technik ausgestattet werden, auf die aufgrund dedizierter Auswertungsmöglichkeiten proprietärer Bilddaten (insbesondere MR-Spektroskopie, Dual Source/Energy bzw. spektrale Bildgebung) nicht verzichtet werden kann. Das Konzept muss die Einbindung dieser und auch zukünftiger, z. B. bei Neubeschaffung oder Ersatz weiterer Großgeräte hinzukommenden gerätespezifischen Auswertewerkzeuge umfassen, damit der Integrationsstatus des radiologischen Arbeitsplatzes erhalten bleibt. Das PACS muss in der Lage jegliche DICOM-Daten und gerätespezifische non-DICOM- Rohdaten (Spektroskopie, spektrale Bildgebung) zu archivieren, als Voraussetzung für die Nachverarbeitung im Rahmen wissenschaftlicher Auswertung.

Essentiell ist zudem für die universitäre Forschung die Mandantenfähigkeit des PACS II und die Einrichtung eines Wissenschafts-PACS mit Datenaustausch zwischen den Mandanten, um klinisch und präklinisch erhobene radiologische Daten wissenschaftlich auswerten zu können. Das Wissenschafts-PACS muss für Partner außerhalb der UMR zugänglich gemacht werden können.

Vom Anbieter wird ein Konzept erwartet, das leistungsfähige Krankenversorgung auf höchstem universitärem Niveau und zukunftsfähige wissenschaftliche Forschung an der UMR ermöglicht.

Angestrebt wird auch eine langfristige Wissenschaftskooperation mit dem Bieter, für die ein Konzept mit Fokus auf die radiologische Forschung in den Forschungsschwerpunkten der Universitätsmedizin Rostock und der radiologischen Kompetenz-Teams erwartet wird.

1. 5. 1. 3 Ziele der Wissenschaftskooperation

Das Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie an der Universitätsmedizin Rostock versorgt das Universitätsklinikum Rostock mit sämtlichen diagnostischen und interventionellen radiologischen Leistungen. Es besteht die volle Weiterbildungsermächtigung für Radiologie, Neuroradiologie und Kinderradiologie. Die kardiovaskuläre Radiologie wird durch die Einrichtung der W2-Professur für Kardiovaskuläre Bildgebung gestärkt. Die Radiologie bündelt die Expertise in Kompetenzteams in den Bereichen muskuloskeletale Radiologie, kardiale und pulmonale Radiologie, onkologische und funktionelle Radiologie, gynäkologische Radiologie und Brustzentrum, diagnostische und interventionelle Neuroradiologie, dentale und MKG-Radiologie, interventionelle Radiologie sowohl in der Angiographie als auch CT- und Ultraschall-gestützt, abdominelle und urogenitale Radiologie, Ultraschallzentrum, periphere Gefäßmedizin, pädiatrische Radiologie, Medizinphysik und –methoden in der Radiologie, Medizintechnik in der Radiologie und IT-Lösungen in der Radiologie.

Die Radiologie ist Mitglied aller drei Forschungsschwerpunkte der Universitätsmedizin Rostock „Biomedizintechnik/Biomaterialien“, „Neurowissenschaften“ und „Onkologie“, Partner in der Core Facility Kleintierbildgebung, im Zentrum für seltene Erkrankungen und im Neuromuskulären Zentrum sowie Partner des DZNE im Bereich der 3 Tesla MRT Bildgebung, sowie Partner in den populationsbasierten Kohortenstudien „Nationale Kohorte“ (NAKO) und „Study of Health in Pommerania“ (SHIP).

1. 5. 2. 0 Kenndaten

1. 5. 2. 1

Siehe Konzept multimodales klinikumsweites PACS (PACS II) PACS und RIS.

1. 5. 2. 2

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.5 Kenndaten Kunde / Projekt

1. 5. 3. 0 Speicherbedarf

1. 5. 3. 1 IST

Kalkulatorischer Speicherbedarf für alle derzeit vorhandenen, potenziell DICOM-fähigen Geräte für einen Zeitraum von 2015 – 2017 aufgeteilt nach DICOM-Modalitäten. Als Grundlage für die Berechnung wurde der durchschnittliche Speicherbedarf je Modalität sowie die gemessene Anzahl der Bilder je Gerät.

Modalität	Ø Speicher pro Bild [MB]	Bilder 2015	Bilder 2016	Bilder 2017	Speicher 2015 [GB]	Speicher 2016 [GB]	Speicher 2017 [GB]
CR	4,98	49.975	50.700	52.310	249	253	261
CT	0,15	14.312.143	14.364.914	15.040.666	2.147	2.155	2.256
CTNM	0,20	295.094	29.507	45.454	59	6	9
CTPT	0,095	4.726.387	3.956.005	3.114.150	449	376	296
DX	10,00	45.729	46.086	44.360	457	461	444
ES	3,00	126.969	128.318	138.982	381	385	417
IO	2,10	5.343	5.707	6.212	11	12	13
MR	0,115	5.244.935	5.720.926	6.143.794	603	658	707
PX	4,45	2.690	2.749	2.800	12	12	12
RF	0,83	8.897	7.766	6.640	7	6	6
SC	0,60	12.286	12.240	19.358	7	7	12
US	4,30	486.032	733.560	1.229.296	2.092	3.157	5.290
XA	1,40	35.039	80.041	117.016	49	112	164
Gesamtspeicherbedarf (alle DICOM-Modalitäten):					6.524	7.600	9.885

1. 5. 3. 2 Prognose für 2018 -2022

Geschätzter Gesamtspeicherbedarf aller derzeit vorhandenen, potenziell DICOM-fähigen Geräte für die Jahre 2018 – 2022. Der Gesamtspeicherbedarf wurde durch lineare Extrapolation bei einer jährlichen Wachstumsrate von 11,6% ermittelt.

	Geschätzter Speicherbedarf [GB]				
	2018	2019	2020	2021	2022
Speicherbedarf für alle derzeit vorhandenen, potenziell DICOM-fähigen Geräte	11.032	12.312	13.740	15.334	17.113
Gesamtspeicherbedarf der nächsten 5 Jahre	69.531 GB				

1. 5. 3. 3

Geschätzter Gesamtspeicherbedarf für geplante Geräte, die an das klinikumsweite PACS angebunden werden sollen. Der Speicherbedarf für das Jahr 2018 (bzw. 2019 im Falle des ZMF) wurde anhand des durchschnittlichen Speicherbedarfs vergleichbarer, am UMR im Jahr 2017 eingesetzter Geräte geschätzt. Für die Folgejahre wurde jeweils eine Wachstumsrate des Speicherbedarfs von 11,6% angenommen.

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.5 Kenndaten Kunde / Projekt

Zusätzlich anzuschaffende und an das klinikumsweite PACS anzubindende Geräte		Geschätzter Speicherbedarf [GB]					
		2018	2019	2020	2021	2022	2018 - 2022
Nuklearmedizin							
1xSPECT/CT	CTNM	224,00	249,98	278,98	311,34	347,46	1411,77
2x1-Kopf-Gammakamera	NM	1,50	1,67	1,87	2,08	2,33	9,45
1x1-Kopf-SD-Gammakamera	NM	1,40	1,56	1,74	1,95	2,17	8,82
<i>Gesamt:</i>		226,90	253,22	282,59	315,37	351,96	1.430,05
ZMF							
2xBucky Arbeitsplatz	CR	-	67,13	74,91	83,60	93,30	318,95
3xComputertomographie	CT	-	4.466,75	4.984,90	5.563,15	6.208,47	21.223,27
4xMagnetresonanztomographie	MR	-	1.120,89	1.250,92	1.396,02	1.557,96	5.325,80
2xDurchleuchtung	RF	-	3,69	4,12	4,60	5,13	17,53
4xKardiographie	XA	-	406,50	453,65	506,27	565,00	1.931,42
2xAngiographie	XA	-	203,25	226,82	253,14	282,50	965,71
2xRöntgenanlage	CR	-	67,13	74,91	83,60	93,30	318,95
<i>Gesamt:</i>		-	6.335,34	7.070,24	7.890,38	8.805,67	30.101,63
Kardiologie							
Speicherbedarf für ein Herzkatheterlabor		406,49	453,64	506,26	564,99	630,53	2.561,91
4 x HKL		1.625,95	1.814,56	2.025,05	2.259,96	2.522,11	10.247,64
Gesamtspeicherbedarf (Nuklearmedizin, ZMF und Kardiologie)		1.853	8.403	2.308	10.466	2.874	41.779

1. 5. 3. 4

Zusätzlicher Bilddatenimport von CD / DVD

Zusätzlich sind der Bilddatenimport von CDs sowie die Teleradiologie bei der Berechnung des Speicherbedarfs zu berücksichtigen. Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des Speicherbedarfs für den CD-Import und die Teleradiologie der Jahre 2015 – 2017.

	Bilder 2015	Bilder 2016	Bilder 2017	Speicher 2015 [GB]	Speicher 2016 [GB]	Speicher 2017 [GB]	Ø Wachstumsrate p.a.
CD-Import	5.362.322	5.772.743	5.942.108	4.290	4.618	4.754	5,3%
Teleradiologie	719.959	597.113	527.602	360	299	264	-14,4%

1. 5. 3. 5

Prognose Bilddatenimport von CD / DVD für 2018 -2022

Geschätzter Gesamtspeicherbedarf für CD-Import und Teleradiologie in den Jahren 2018 – 2022 auf Basis des jährlichen Speicherbedarfs der Jahre 2015 – 2017 und der daraus ermittelten durchschnittlichen, jährlichen Wachstumsrate.

	Geschätzter Speicherbedarf [GB]					
	2018	2019	2020	2021	2022	2018 -2022
CD-Import	5.005	5.270	5.549	5.843	6.152	27.820
Teleradiologie	226	194	166	142	122	849
Gesamtspeicherbedarf	5.231	5.464	5.715	5.985	6.274	28.669

1. 5. 3. 6

Altbestand zur Migration

Darüber hinaus gibt es noch alte Datenbestände, insbesondere auf Bandspeichermedien, welche sowohl logisch als auch physikalisch in das klinikumsweite PACS migriert werden sollen. Hierfür ist ein zusätzlicher Speicherbedarf von ca. 60 TB anzusetzen.

1. 5. 3. 7

Zusammenfassung Speicherbedarf

Zusammenfassend ergibt sich demnach ein berechnetes Mengengerüst für den zu beschaffenden Speicher:

- von ca. 70 TB für bereits vorhandene Geräte
- von ca. 42 TB für geplante Gerätebeschaffungen

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.5 Kenndaten Kunde / Projekt

von ca. 29 TB für die Anbindung der Teleradiologie und den CD-Import von Bilddaten

von ca. 60 TB für den Umzug von Bestandsdaten in den neuen PACS-Speicher
In Summe ist somit von einem Speicherbedarf von ca. 141 + 60 TB für das klinikumsweiten PACS auszugehen.
Berücksichtigt man weiterhin die redundante Auslegung des physikalischen Speichers wird ein Massendatenspeicher mit einem Volumen von insgesamt ca. [282+2x60] TB benötigt.

Diese Kalkulation berücksichtigt jedoch:

- keine ungeplanten Ersatz-/ Neubeschaffungen DICOM-fähiger Geräte
- kein überdurchschnittlich hohes Wachstum der Fallzahlen
- einen erhöhten Speicherbedarf aufgrund des technischen Fortschritts (höhere Auflösung, mehrdimensionale Aufnahmen, Farbaufnahmen, neue, DICOM-sendende Modalitäten)
- keine bisher nicht geplanten Erweiterungen des Leistungsspektrums bzw. den Ausbau der UMR

Daher empfiehlt es sich, das oben kalkulierte Minimalvolumen von 402 TB (2 x 201 TB) um einen Puffer 10% zu erhöhen um ein zukunftsicheres Mengengerüst für den Massendatenspeicher zu erhalten.
Damit sind für das PACS insgesamt 440TB zu beschaffen.

1.	5.	4.	0	IT- Infrastruktur / Applikationssysteme / Geräte
1.	5.	4.	1	Übersicht IT- Infrastruktur
				Siehe Anlage Kap.40.1
1.	5.	4.	2	Übersicht der Verfahren / Werkzeuge des Krankenhausinformationssystem
				Siehe Anlage Kap.40.3
1.	5.	4.	3	Anzubindende Geräte
1.	5.	4.	4	Anzubindende Applikationen

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)
1.6 Punktesummenblatt

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	Beschreibung					
1. 6. 1. 0	Punktesummenblatt					
1. 6. 1. 1	Gesamtübersicht Punkte					
	Erreichbare Erfüllung in % absolut		40%	entspricht	100%	relativ
	Erreichte Erfüllung absolut gewichtet in % gesamt		0,00%	entspricht	0,00%	relativ
	Erreichte Punktzahl gesamt		0,0 Pkt.	entspricht	0,00%	relativ
	Erreichbare Punktzahl gesamt		4389,0 Pkt.	entspricht	100%	relativ
	Durchschnittl. Erfüllung Kapitel in %		0,00%			
1. 6. 1. 2	Detailübersicht Punkte					
	Kap.	Unterkap.	Prozent	Erreichte Punktzahl gesamt	Erreichbare Punktzahl gesamt	Durchschnittl. Erfüllung Kapitel in %
	Gesamt			0,0 Pkt.	4389,0 Pkt.	0,00%
	Kap.	Unterkap.	Gewichtung	Erreichte Punktzahl	Erreichbare Punktzahl	Erfüllung Kapitel in %
	2.0 Vertragliche & regulatorische Anforderungen (VER)		5,0%	0,0 Pkt.	429,0 Pkt.	0,00%
		2.1 VER-EVB	1,0%	0,0 Pkt.	225,0 Pkt.	0,00%
		2.2 VER-DS	1,0%	0,0 Pkt.	86,4 Pkt.	0,00%
		2.3 VER-REV	1,0%	0,0 Pkt.	9,6 Pkt.	0,00%
		2.4 VER-REG	1,0%	0,0 Pkt.	55,2 Pkt.	0,00%
		2.5 VER-ZRT	1,0%	0,0 Pkt.	52,8 Pkt.	0,00%
	3.0 Grundlegende SW-Anforderungen (GSW)		3,0%	0,0 Pkt.	339,0 Pkt.	0,00%
		3.1 GSW-BAS	1,0%	0,0 Pkt.	237,6 Pkt.	0,00%
		3.2 GSW-BVW	1,0%	0,0 Pkt.	86,4 Pkt.	0,00%
		3.3 GSW-SVF	1,0%	0,0 Pkt.	15,0 Pkt.	0,00%
	4.0 Grundlegende technische Anforderungen (GTA)		5,0%	0,0 Pkt.	340,8 Pkt.	0,00%
		4.1 GTA-CSS	1,0%	0,0 Pkt.	120,0 Pkt.	0,00%
		4.2 GTA-NDV	1,0%	0,0 Pkt.	40,8 Pkt.	0,00%
		4.3 GTA-VA	1,0%	0,0 Pkt.	14,4 Pkt.	0,00%
		4.4 GTA-BRH	1,0%	0,0 Pkt.	26,4 Pkt.	0,00%
		4.5 GTA-SPG	1,0%	0,0 Pkt.	139,2 Pkt.	0,00%
	5.0 Integration, Kommunikation und Datenübernahme (IKD)		4,0%	0,0 Pkt.	232,8 Pkt.	0,00%
		5.1 IKD-SSI	1,0%	0,0 Pkt.	172,8 Pkt.	0,00%
		5.2 IKD-SSE	1,0%	0,0 Pkt.	28,8 Pkt.	0,00%
		5.9 IKD-MIG	2,0%	0,0 Pkt.	31,2 Pkt.	0,00%
	11.0 PACS (PAC)		22,0%	0,0 Pkt.	3044,4 Pkt.	0,00%
		11.1 PAC-FKT	3,0%	0,0 Pkt.	381,6 Pkt.	0,00%
		11.2 PAC-ADM	3,0%	0,0 Pkt.	571,2 Pkt.	0,00%
		11.3 PAC-PST	3,0%	0,0 Pkt.	297,6 Pkt.	0,00%
		11.4 PAC-DIF	2,0%	0,0 Pkt.	55,2 Pkt.	0,00%
		11.5 PAC-WFL	3,0%	0,0 Pkt.	391,2 Pkt.	0,00%
		11.6 PAC-BFG	3,0%	0,0 Pkt.	776,4 Pkt.	0,00%
		11.7 PAC-BFV	2,0%	0,0 Pkt.	168,0 Pkt.	0,00%
		11.8 PAC-LZA	2,0%	0,0 Pkt.	187,2 Pkt.	0,00%
		11.9 PAC-DOS	1,0%	0,0 Pkt.	216,0 Pkt.	0,00%
	18.0 Dienstleistungen und Service (DLS)		1,0%	0,0 Pkt.	3,0 Pkt.	0,00%
		18.1 DLS-PLD	1,0%	0,0 Pkt.	3,0 Pkt.	0,00%

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)
1.7 Kostensummenblatt

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Laufzeit 60 Monate

Gesamtsumme Preisblätter:

Gesamtsumme brutto (USt. 19%):	0,00 €		
Umsatzsteuer zu 19%:	0,00 €		
Gesamtsumme netto:	0,00 €		
Davon Summe Investitionskosten gesamt brutto (USt. 19%):	0,00 €	Davon Summe laufende Kosten gesamt brutto (USt. 19%):	0,00 €
Lizenzen:	0,00 €	Lizenzen Nutzungsgebühren:	0,00 €
Sonstiges:	0,00 €	Systemservice:	0,00 €
Dienstleistung:	0,00 €		
Reisekosten:	0,00 €		

Projektrabatt / USt. Korrektur

Gesamtsumme brutto (I)	0,00 €	abzüglich gewährtem Projektrabatt in EURO	0,00 €	Gesamtsumme abzgl. "Projektrabatt" brutto (USt. 19%):	0,00 €
				Abzüglich Ust.-Korrektur gemäß Anlage "UMR_VN231-2018_LOS1_PACSII_USt_Firma":	0,00 €

Projektgesamtsumme brutto Festpreis: 0,00 €

Summen Preisblätter

Lfd. Nr.	Bezug	Beschreibung	Kriterien (1851)	Gesamtpreis (Netto)	Umsatzsteuer 19%	Gesamtpreis (Brutto)
1. 7. 1. 0			0	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1. 7. 1. 1	21.2 PZS-BWI	Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu BW/IAE	0 von 0	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1. 7. 1. 2	21.3 PZS-BKO	Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu BW/KPA	0 von 0	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1. 7. 1. 3	21.4 PZS-BKV	Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu BW/KPA Varianten	0 von 0	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1. 7. 1. 4	21.5 PZS-EWI	Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu EW/IAE	0 von 0	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1. 7. 1. 5	21.6 PZS-EKO	Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu EW/KPA	0 von 0	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1. 7. 1. 6	21.7 PZS-EKV	Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu EW/KPA Varianten	0 von 0	0,00 €	0,00 €	0,00 €

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.8 Projektziele / -leistungen

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	Beschreibung
1. 8. 1. 0	Projektziele / -leistungen
1. 8. 2. 0	Los 1 (Teil 1)
1. 8. 2. 1	PACS 2 für die Bildbefundung, -verteilung und -archivierung
	Einführung PACS
	Tiefe Integration zum RIS
	Anbindung des KIS (i.s.h.med)
	Anbindung der Modalitäten
1. 8. 2. 2	Anbindung des führenden medizinischen Systems
	Stammdatenübernahme
	Verwendung der eindeutigen Patienten-ID und Fallnummer des Hauses Verwendung der eindeutigen Patienten-ID und Fallnummer des Hauses.
	Dynamische Übernahme der Benutzerberechtigungen aus dem führenden medizinischen Systems.
1. 8. 2. 3	Anbindung weiterer Systeme der Prio1.
	Siehe Konzept multimodales klinikumswertes PACS (PACS II) PACS und RIS.
1. 8. 2. 4	Anbindung weiterer Systeme der Prio2.
	Siehe Konzept multimodales klinikumswertes PACS (PACS II) PACS und RIS.
1. 8. 2. 5	Anbindung der Modalitäten
	Siehe Konzept multimodales klinikumswertes PACS (PACS II) PACS und RIS.
1. 8. 2. 6	Optional: Migration / Altdatenübernahme
	Migration Altdaten
	Bestandsdatenübernahme aus dem KIS-System
1. 8. 2. 7	Weitere Schnittstellen

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.8 Projektziele / -leistungen

1.	8.	2.	8	Infrastruktur der Gesamtlösung
				Einbindung der benötigten Server (Applikations- / DB-Server, Schnittstellen-Server, Sonstige) und Storage-Komponenten in die vorhandene Infrastruktur der angebotenen Lösung unter Berücksichtigung der vorliegenden Informationen.
				Abbildung von Hochverfügbarkeitsanforderungen an die Systemlösungen.
				Spezifikation der benötigten optimalen Client Hardware- und zugehörigen Systemkomponenten. Alternativ die mindestens notwendige Client-Hardware und System-Software.
1.	8.	2.	9	Signaturdienste
				Zeitstempel
				Elektronische Signaturen
				Revisionsdienste
1.	8.	2.	10	Projektdienstleistungen
				Darstellung Einführungskonzept
				Darstellung Schulungen
				Projektplan inklusive. qualitativer und quantitativer Beistellungen des AG
1.	8.	2.	11	Systemserviceleistungen
				Incident & Problem Managements
				Change- & Releasemanagements
				Supportkonzept / Remotewartung
1.	8.	2.	12	Sonstige Dienstleistungen
				Beendigungsunterstützung
1.	8.	3.	0	Optionale Erweiterungen
1.	8.	3.	1	
1.	8.	3.	2	
1.	8.	3.	3	

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.8 Projektziele / -leistungen

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.9 Vorgabe Gesamtkonzept

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.				Anforderungen Gesamtkonzept
1.	9.	1.	0	Darstellung der anbietenden Systemlösung
1.	9.	1.	1	Darstellung PACS Administration / Systemverwaltung
1.	9.	1.	2	Darstellung Benutzerverwaltung
1.	9.	1.	3	Darstellung Patienten-/Fallsuche
1.	9.	1.	4	Darstellung Suche Untersuchung
1.	9.	1.	5	Darstellung der PACS Befundung
1.	9.	1.	6	Darstellung der PACS Bildverteilung
1.	9.	1.	7	Darstellung der PACS Langzeitarchivierung
1.	9.	1.	8	Darstellung der PACS-Schnittstellen
1.	9.	1.	9	Darstellung der DICOM-Worklist
1.	9.	1.	10	Darstellung der DICOM-Funktionalitäten
1.	9.	1.	11	Darstellung der IHE-Funktionalitäten
1.	9.	1.	12	Darstellung der Importfunktionen
1.	9.	1.	13	Darstellung der Exportfunktionen
1.	9.	1.	14	Darstellung Mobile Endgeräte
1.	9.	1.	15	Darstellung Klinische Demonstrationen / Röntgenbesprechungen
1.	9.	1.	16	Darstellung der Online-Portal zum Bilddatenaustausch
1.	9.	1.	17	Darstellung Umsetzung der regulatorischen Anforderungen, wie Datenschutzgesetzen, OH-KIS, etc.
1.	9.	2.	0	Kommunikation / Integration
1.	9.	2.	1	Konzept zur Integration und Kommunikation in und mit i.s.h.med, inklusive Schnittstellenanforderungen.
1.	9.	2.	2	Konzept zur Integration und Kommunikation in und mit dem anbietenden RIS, inklusive Schnittstellenanforderungen.
1.	9.	2.	3	Konzept zur Integration und Kommunikation in und mit dem Endoskopie-System, inklusive Schnittstellenanforderungen.
1.	9.	2.	4	Konzept zur Integration Dosismanagement.
1.	9.	2.	5	Konzeptes zur Synchronisation mit den beim Auftraggeber vorhandenen Systemen (Patienten, Fallnummer, etc.).
1.	9.	3.	0	Technische Umsetzung
1.	9.	3.	1	Konzept zur technologischen Umsetzung inklusive Hard- und Softwareanforderungen.
1.	9.	3.	2	Darstellung der Anforderungen an die virtuelle Server-Ressourcen für die benötigten Server-Systeme entsprechend dem vom Auftraggeber definierten Mengengerüst.

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.9 Vorgabe Gesamtkonzept

1.	9.	3.	3	Darstellung der Storage-Anforderungen bzw. die Anforderungen an die virtuelle Server-Ressourcen für die benötigten Server-Systeme entsprechend dem vom Auftraggeber definierten Mengengerüst.
1.	9.	3.	4	Darstellung aller HW- und SW-technischen Voraussetzungen für die vorgesehenen Backup-Szenarien.
1.	9.	3.	5	Konzept zu der / den benötigten Datenbank(en).
1.	9.	3.	6	Hochverfügbarkeits- / Redundanzkonzept auf Basis von zwei separaten Serverräumen für den 24/7-Betrieb.
1.	9.	3.	7	Darstellung alle benötigten Lizenzen.
1.	9.	4.	0	Stammdatenübernahme / Migration
1.	9.	4.	1	Konzept zur Datenübernahme aus den vom Auftraggeber geforderten Systemen.
1.	9.	4.	2	Konzept zur Bestandsdatenübernahme.
1.	9.	4.	3	Konzept zur Altdatemmigration.
1.	9.	5.	0	Einführungskonzept
1.	9.	5.	1	Darstellung Einführungskonzept.
1.	9.	5.	2	Darstellung Schulungen.
1.	9.	5.	3	Darstellung Projektplan inklusive. qualitativer und quantitativer Beistellungen des AG.
1.	9.	6.	0	Darstellung Systemserviceleistungen
1.	9.	6.	1	Incident & Problem Managements.
1.	9.	6.	2	Change- & Releasemanagements.
1.	9.	6.	3	Supportkonzept / Remotewartung.
1.	9.	7.	0	Beendigungsunterstützung
1.	9.	7.	1	Dastellung Beendigungsunterstützung
1.	9.	8.	0	Darstellung Wissenschaftskooperation
1.	9.	8.	1	Der universitären Einrichtung UMR kommt es beim Wissenschaftskonzept auf die Etablierung einer langfristigen und stabilen wissenschaftlichen Kooperation und strategischen Partnerschaft zwischen Auftragnehmer und der Einrichtung an, mit Fokus auf die Radiologie. Es ist daher seitens des Bieters zu beschreiben, wie in einer solchen Kooperation die Bindung zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber abgebildet werden kann.
1.	9.	8.	2	Der universitären Einrichtung kommt es darauf an, dass der Bieter darlegt, wie Innovationen im Bereich der Hardware- und Softwareentwicklung (z. B. für Planung, Durchführung, Nachbearbeitung, Fusion, automatische Auswertung und strukturierte Befundung von CT-, MRT-, Angiographie-/Durchleuchtungs-, Ultraschall- und konventionellen Röntgen-Untersuchungen) mit dem Auftraggeber geteilt werden können und wie ein enger Informations- und Expertenaustausch zu gewährleisten ist.

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.9 Vorgabe Gesamtkonzept

1.	9.	8.	3	Der universitären Einrichtung kommt es darauf an, dass der Bieter darlegt, wie wissenschaftlich-technische Expertisen für wissenschaftliche Projektarbeiten langfristig bereitgestellt werden können.
1.	9.	8.	4	Der universitären Einrichtung kommt es darauf an, dass der Bieter darlegt, wie eine personelle und inhaltliche Unterstützung einer wissenschaftlichen Expertengruppe vor Ort beim Auftraggeber zu realisieren ist und über welchen Zeitraum diese angeboten wird.
1.	9.	8.	5	Der universitären Einrichtung kommt es darauf an, dass der Bieter darlegt, wie über einen Zeitraum von idealerweise mindestens 8 Jahren nach Installation und Inbetriebnahme des UMR-weiten PACS die Implementierung aktueller Software-Entwicklungen (state of the art) sichergestellt werden kann, die alle bei Beauftragung und während der Vertragslaufzeit anzubindenden Modalitäten berücksichtigt.
1.	9.	8.	6	Der universitären Einrichtung kommt es darauf an, dass der Bieter darlegt, wie die Einbindung in wissenschaftliche Forschungsverbindungen und Projekte, die vom Auftragnehmer existieren (Expertengruppen, internationale Arbeitsgruppen etc.) realisiert werden kann und ob solche Arbeitsgruppen und auf welchen Feldern existieren.
1.	9.	8.	7	Gleichzeitig kommt es der universitären Einrichtung darauf an, dass dargelegt wird, wie der Wissenstransfer und der Austausch von Neuentwicklungen innerhalb dieser Gruppen vom Auftragnehmer unterstützt und realisiert wird. In diesem Rahmen sollte der Bieter darlegen in welcher Frequenz und in welchem Umfang der Wissenstransfer (z.B. in der Form Vor Ort Treffen beim Auftraggeber) gehandhabt wird. Personell sollte dabei idealerweise mindestens jeweils ein fest zugeordneter Key-Account-Betreuer und ein Entwickler seitens des Auftragnehmers zwei Vertretern der UMR aus dem Dezernat IT und der Radiologie zur Seite gestellt werden.
1.	9.	8.	8	Der universitären Einrichtung kommt es darauf an, dass der Bieter darlegt, wie vorhandenes und neues Expertenpersonal auf allen Ebenen der Nutzung und Optimierung (z. B. Programmierung) geschult wird, um neueste technische Entwicklungen und neue Methoden zum Auftraggeber zu transferieren. Lokale Key-User und Administratoren seitens des Auftraggebers rekrutieren sich hierbei aus dem Dezernat IT und der Radiologie.
1.	9.	8.	9	Der universitären Einrichtung kommt es darauf an, dass der Bieter darlegt, inwieweit die Kooperation die europäischen rechtlichen Bedingungen an eine industriell-wissenschaftliche Kooperation erfüllt (z.B. Framework for State aid for research and development and innovation).
1.	9.	8.	10	Der universitären Einrichtung kommt es darauf an, dass der Bieter darlegt, in welcher Form die Veröffentlichung von Forschungsdaten seitens des Auftraggebers, sowie die Rechte zur Wahrung der Intellectual Property beider Parteien gehandhabt werden (z.B. Patentierung neuartiger Methoden die sich im Rahmen der Zusammenarbeit ergeben).
1.	9.	8.	11	Der universitären Einrichtung kommt es darauf an, dass der Auftragnehmer die von seiner Seite erwarteten Anforderungen (z.B. Publikationen) an den Auftraggeber darlegt bzw. diese in weiterer Folge mit dem Auftraggeber gemeinsam zu erarbeiten.

1.0 Allgemeine Informationen & Zusammenfassungen (AIZ)

1.9 Vorgabe Gesamtkonzept

1.	9.	8.	12	Der universitären Einrichtung kommt es darauf an, dass der Bieter darlegt, welche Informationen (Forschungsergebnisse) zur eigenen Verwendung benötigt/gewünscht werden bzw. in welchem Ausmaß (z.B. Anonymisierte Bilddaten oder Ergebnislisten) diese vom Auftraggeber geliefert werden sollen.
----	----	----	----	---

2.0 Vertragliche & regulatorische Anforderungen (VER)		2.1 Vertragliche Anforderungen (EVb-IT)							
Punkte		Anzahl Kriterien: 99		Kostenrelevante Kriterien		Zugehörige Kostenblätter			
100,00%	= 225 Pkt. erreichbares gewichtetes Ergebnis	Davon: Gesamt	Bearb.	N. Bearb.	Erg. Pkt.	Anzahl "BW/KO" & "IAE"	0	21.2	
0,00%	= 0 Pkt. erzieltes gewichtetes Ergebnis	Typ = "BW":	93	0	93	0	Anzahl "BW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.3
		Typ = "EW":	3	0	3	0	Anzahl "BW" & "KPA" Varianten	0	21.4
		Typ = "KO":	3	0	3	0	Anzahl "EW" & "IAE"	0	21.5
						0	Anzahl "EW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.6
						0	Anzahl "EW" & "KPA" Varianten	0	21.7

Hinweis: Beim derzeitigen Ausfüllungsgrad dieses Tabellenblattes können Sie im weiteren Verfahren nicht weiter berücksichtigt werden!

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	K-Nr.	Beschreibung	Erläuterung notwendig 0 / 0	Variante zulässig	Typ	Selbst-bewertung	Wertungs-punkte	Ergebnis gewichtet	Angebot	Zugehöriges Kostenblatt	Kommentar oder Querverweis auf Anlage
2. 1. 1. 0		EVb-IT-Systemvertrag und mitteltende Unterlagen					0	0			
2. 1. 1. 1		Vertragsgrundlage ist der EVb- IT Systemvertrag in der neuesten Fassung.	Nein	Nein	KO						
2. 1. 1. 2		Gegenstand des EVb-IT Systemvertrages ist die: - Lieferung / Implementierung / Erstellung des beschriebenen Gesamtsystems, - Herbeiführung der Betriebsbereitschaft des beschriebenen Gesamtsystems, - Durchführung der aufgeführten Migrationsleistungen, - Durchführung der aufgeführten Projektleistungen, - Durchführung der aufgeführten Schulungsleistungen, - Erstellung der geforderten Dokumentationen, - Erbringung von Systemserviceleistungen für das Gesamtsystem.	Nein	Nein	BW						
2. 1. 1. 3		Die Ausschreibungsunterlagen, alle vom Bieter eingereichten Angebotsunterlagen, die Unterlagen / Präsentationen der Bietergespräche sowie schriftlich beantwortete Bieter- und AG-Fragen werden Vertragsbestandteil.	Nein	Nein	BW						
2. 1. 2. 0		Vergütung / Zahlungsbedingungen					0	0			
2. 1. 2. 1		Für den Projektpauschalpreis wird bei Vertragsabschluss ein Zahlungsplan über die Vertragslaufzeit mit entsprechender Aufstellung der investiven (Lizenzen und Dienstleistungen) und laufenden Kosten vereinbart.	Nein	Nein	BW						
2. 1. 2. 2		Es gelten folgende Zahlungsbedingungen für die investiven Kosten: - 25 % bei Auftragsvergabe - 15 % bei Erklärung der Betriebsbereitschaft - 50 % bei Abnahme des Gesamtsystems - 10% nach Beseitigung aller Mängel aus dem Protokoll der Funktionsprüfung zur Gesamtanahme"	Nein	Nein	BW						
2. 1. 2. 3		Die Vergütung der Systemserviceleistungen ist quartalsweise bis zum 15. des zweiten Monats des laufenden Quartals fällig.	Nein	Nein	BW						
2. 1. 2. 4		Eine Erhöhung der Vergütung des Systemservices kann erstmalig 12 Monate nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit, weitere Erhöhungen frühestens jeweils 12 Monate nach Wirksamwerden der vorherigen Erhöhung angekündigt werden. Eine Erhöhung wird drei Monate nach der Ankündigung wirksam. Die Erhöhung hat angemessen und marktüblich zu sein und darf maximal 3 % der zum Zeitpunkt der Ankündigung der Erhöhung geltenden Vergütung betragen.	Nein	Nein	BW						
2. 1. 3. 0		Leistungen bis zur Abnahme					0	0			
2. 1. 3. 1		Projektmanagement	Nein	Nein	BW						
2. 1. 3. 2		Wöchentliche Projektleiterabstimmung	Nein	Nein	BW						
2. 1. 3. 3		Abstimmung und Erstellung Fachkonzepte:	Nein	Nein	I						
2. 1. 3. 4		zur Hardwarelösung / Umsetzung	Nein	Nein	BW						
2. 1. 3. 5		zur Archivierungslösung	Nein	Nein	BW						
2. 1. 3. 6		zum Datenaustausch mit:	Nein	Nein	I						
2. 1. 3. 7		IS-H	Nein	Nein	BW						
2. 1. 3. 8		i.s.h.med	Nein	Nein	BW						
2. 1. 3. 9		RIS	Nein	Nein	BW						
2. 1. 3. 10		Berechtigungskonzept	Nein	Nein	BW						
2. 1. 3. 11		Verfahren zur Offline-Dokumentation	Nein	Nein	BW						
2. 1. 3. 12		Installation aller Komponenten	Nein	Nein	BW						
2. 1. 3. 13		Parametrierung aller Komponenten	Nein	Nein	BW						
2. 1. 3. 14		Testen aller Komponenten	Nein	Nein	BW						
2. 1. 3. 15		Inbetriebnahme aller Schnittstellen	Nein	Nein	BW						
2. 1. 3. 16		Test aller Schnittstellen	Nein	Nein	BW						
2. 1. 3. 17		Herstellung der Betriebsbereitschaft	Nein	Nein	BW						
2. 1. 3. 18		Überführung in den Routinebetrieb	Nein	Nein	BW						
2. 1. 4. 0		Zu erstellende Dokumentationen					0	0			

2.0 Vertragliche & regulatorische Anforderungen (VER)												
2.1 Vertragliche Anforderungen (EVB-IT)												
2.	1.	4.	1	Mit der Erstinstallation des Systems wird eine Dokumentation der installierten Software mit Versionsständen und eingestellten Parametern von dem AN erstellt und dem AG zur Verfügung gestellt.	Nein	Nein		BW				
2.	1.	4.	2	Der AN unterstützt die laufende Pflege dieser Dokumentation durch den AG.	Nein	Nein		BW				
2.	1.	4.	3	Systemdokumentation der gelieferten oder gefertigten Modulkomponenten.	Nein	Nein		BW				
2.	1.	4.	4	Kundenspezifische Anwenderdokumentation für den Betrieb der Arbeitsplatzkomponenten auf Basis des Project-Customizings.	Nein	Nein		BW				
2.	1.	4.	5	Kundenspezifisches Betriebsführungshandbuch / Administrationshandbuch zum Betrieb der eingeführten Lösung.	Nein	Nein		BW				
2.	1.	4.	6	Erstellung eines Datenschutzkonzeptes.	Nein	Nein		BW				
2.	1.	5.	0	Schulungen				Zwischensumme 2.1.5.0:		0	0	
2.	1.	5.	1	Ein ausgearbeitetes Schulungskonzept liegt zum Projektstart vor.	Nein	Nein		BW				
2.	1.	5.	2	Die Schulungen werden Inhouse am Objekt vorgenommen.	Nein	Nein		BW				
2.	1.	6.	0	Inhalt der Administratorschulungen				Zwischensumme 2.1.6.0:		0	0	
2.	1.	6.	1	Systemadministration aller gelieferten Systemkomponenten	Nein	Nein		BW				
2.	1.	6.	2	Systemeinrichtung, Anpassung	Nein	Nein		BW				
2.	1.	6.	3	Datenbankadministration	Nein	Nein		BW				
2.	1.	6.	4	Benutzerpflege	Nein	Nein		BW				
2.	1.	6.	5	Betrieb aller Schnittstellen des Gesamtsystems.	Nein	Nein		BW				
2.	1.	6.	6	Fehlerdiagnose, Reaktionen, First Level Support bei auftretenden Fehlern	Nein	Nein		BW				
2.	1.	6.	7	Einweisung in das Backup- und Recovery-Konzept	Nein	Nein		BW				
2.	1.	6.	8	Einweisung in ein Ausfallkonzept	Nein	Nein		BW				
2.	1.	6.	9	Applikationsbedienung sowohl umfassend als auch anwendergruppenspezifisch	Nein	Nein		BW				
2.	1.	7.	0	Applikationsspezifische Key-User Schulungen				Zwischensumme 2.1.7.0:		0	0	
2.	1.	7.	1	Medizin	Nein	Nein		BW				
2.	1.	7.	2	Pflege	Nein	Nein		BW				
2.	1.	7.	3	Radiologen	Nein	Nein		BW				
2.	1.	7.	4	MTRA	Nein	Nein		BW				
2.	1.	7.	5	Medizin-Controlling / Abrechnung	Nein	Nein		BW				
2.	1.	8.	0	Umfang der Schulungen				Zwischensumme 2.1.8.0:		0	0	
2.	1.	8.	1	Anzahl Administratoren: 3	Nein	Nein		BW				
2.	1.	8.	2	Anzahl Key User Medizin: 15	Nein	Nein		BW				
2.	1.	8.	3	Anzahl Key User Pflege: 15	Nein	Nein		BW				
2.	1.	8.	4	Anzahl Key User Radiologen: 15	Nein	Nein		BW				
2.	1.	8.	5	Anzahl Key User MTRA: 15	Nein	Nein		BW				
2.	1.	8.	6	Anzahl Key User Medizin-Controlling / Abrechnung: 5	Nein	Nein		BW				
2.	1.	9.	0	Leistungen nach Abnahme				Zwischensumme 2.1.9.0:		0	0	
2.	1.	9.	1	Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft.	Nein	Nein		BW				
2.	1.	9.	2	Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft.	Nein	Nein		BW				
2.	1.	9.	3	Proaktives Monitoring des System-Dienste.	Nein	Nein		BW				
2.	1.	9.	4	Proaktives Monitoring der Datenbank.	Nein	Nein		BW				
2.	1.	9.	5	Unterstützung bei Systemfehlern.	Nein	Nein		BW				
2.	1.	9.	6	Unterstützung beim Einspielen von Patches.	Nein	Nein		BW				
2.	1.	9.	7	Unterstützung beim Einspielen von Updates / Upgrades.	Nein	Nein		BW				
2.	1.	9.	8	Unterstützung bei Releasewechsel.	Nein	Nein		BW				
2.	1.	9.	9	Weiterentwicklung und Anpassung des Gesamtsystems.	Nein	Nein		BW				
2.	1.	9.	10	Kostenfreie Umsetzung gesetzlicher Änderungen.	Nein	Nein		BW				
2.	1.	9.	11	Unterstützung hausindividueller Weiterentwicklungen.	Nein	Nein		BW				
2.	1.	9.	12	Bereitstellung und dauerhafte Überlassung regelmäßiger und zeitnaher Patches.	Nein	Nein		BW				
2.	1.	9.	13	Bereitstellung und dauerhafte Überlassung regelmäßiger Updates / Upgrades.	Nein	Nein		BW				
2.	1.	9.	14	Bereitstellung und dauerhafte Überlassung regelmäßiger Releases.	Nein	Nein		BW				
2.	1.	9.	15	Bereitstellung und dauerhafte Überlassung neuer Versionen.	Nein	Nein		BW				
2.	1.	9.	16	Remotewartung über bereitgestellte Wartungszugänge.	Nein	Nein		BW				
2.	1.	10.	0	Servicezeiten				Zwischensumme 2.1.10.0:		0	0	
2.	1.	10.	1	Servicezeiten für die vereinbarten Leistungen sind von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr (Mo. - Fr.; außer an bundeseinheitlichen gesetzlichen Feiertagen).	Nein	Nein		BW				
2.	1.	10.	2	Für das System kann ein 365/7/24 Stunden Service angeboten werden.	Nein	Nein		EW				
2.	1.	10.	3	Für das System kann ein 365/7/24 Stunden Rufbereitschaft angeboten werden.	Nein	Nein		EW				
2.	1.	10.	4	Für das System kann ein 5/24 Stunden Rufbereitschaft an Werktagen angeboten werden.	Nein	Nein		EW				
2.	1.	11.	0	Störungsmeldung				Zwischensumme 2.1.11.0:		0	0	
2.	1.	11.	1	Es gibt ein Trouble-Ticket System.	Nein	Nein		BW				
2.	1.	11.	2	Das Trouble-Ticket System kann in das hausinterne Trouble-Ticket System eingebunden werden.	Nein	Nein		BW				

2.0 Vertragliche & regulatorische Anforderungen (VER)											
2.1 Vertragliche Anforderungen (EVB-IT)											
2.	1.	12.	0		Hotline				Zwischensumme 2.1.12.0:	0	0
2.	1.	12.	1		Die Hotline ist während der o.g. Servicezeiten erreichbar.	Nein	Nein		BW		
2.	1.	12.	2		Die Mitarbeiter der Hotline sind der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig.	Nein	Nein		BW		
2.	1.	12.	3		Es gibt einen spezifischen Systembetreuer für die jeweilige Kundeninstallation der Ansprechpartner für jedes Problem mit dem System ist.	Nein	Nein		BW		
2.	1.	12.	4		Dieser ist für den Kunden eine namentliche genannte, bekannte Person.	Nein	Nein		BW		
2.	1.	13.	0		Reaktionszeiten für die Mängelklassen gemäß EVB-IT System-AGB				Zwischensumme 2.1.13.0:	0	0
2.	1.	13.	1		Betriebsverhindernder Mangel (Prio 1): 2 Stunden (während der Servicezeiten)	Nein	Nein		BW		
2.	1.	13.	2		Betriebsbehindernder Mangel (Prio 2): 4 Stunden (während der Servicezeiten)	Nein	Nein		BW		
2.	1.	13.	3		Leichter Mangel (Prio 3): 8 Stunden (während der Servicezeiten)	Nein	Nein		BW		
2.	1.	14.	0		Wiederherstellungszeiten für die Mängelklassen gemäß EVB-IT System-AGB				Zwischensumme 2.1.14.0:	0	0
2.	1.	14.	1		Betriebsverhindernder Mangel (Prio 1): 8 Stunden (während der Servicezeiten)	Nein	Nein		BW		
2.	1.	14.	2		Betriebsbehindernder Mangel (Prio 2): 5 Arbeitstage (während der Servicezeiten)	Nein	Nein		BW		
2.	1.	14.	3		Leichter Mangel (Prio 3): 30 Arbeitstage (während der Servicezeiten)	Nein	Nein		BW		
2.	1.	15.	0		Vertragsstrafen				Zwischensumme 2.1.15.0:	0	0
2.	1.	15.	1		Bei Nichteinhaltung der sich im gem. Projektplan zwischen AG und AN ergebenden Termine für den Produktivstart des Gesamtsystems, die nicht durch den AG verursacht wurden, ist ab dem dritten Tag nach geplantem Produktivstart (der Einsatz der Verfahren (Betriebsverhindernder Mangel) ist wirtschaftlich nicht möglich) eine Vertragsstrafe fällig in Höhe von: 2.000,- Euro/Tag bis maximal 50.000,- Euro.	Nein	Nein		BW		
2.	1.	15.	2		Für Teilsysteme, deren Produktivstart gem. Projektplan zwischen AG und AN vereinbart wurde, ist (sofern ein eingeschränkter Betrieb des Systems überhaupt möglich ist) ab dem 5. Kalendertag nach Verzug folgende Vertragsstrafe pro Teilsystem fällig in Höhe von: 1.000,00 Euro/Tag bis maximal 25.000,00 Euro.	Nein	Nein		BW		
2.	1.	15.	3		Für nicht erfüllte Teilfunktionen, deren Produktivstart gemäß Projektplan zwischen AG und AN vereinbart wurde, wird ab dem 5. Kalendertag nach Verzug eine Vertragsstrafe pro Teilelement fällig in Höhe von: einmalig 1.000,00 EUR.	Nein	Nein		BW		
2.	1.	15.	4		Bei einem Verstoß gegen eine Reaktions- /Wiederherstellzeit in einem Monat wird ohne weitere Verzugssetzung der AG berechtigt, eine Vertragsstrafe zu verlangen in Höhe von: 25% des mtl. Gesamtsystemserves.	Nein	Nein		BW		
2.	1.	15.	5		Bei mehreren Verstößen gegen eine Reaktions- /Wiederherstellzeit in einem Monat wird ohne weitere Verzugssetzung der AG berechtigt, eine Vertragsstrafe zu verlangen in Höhe von: 50% des mtl. Gesamtsystemserves.	Nein	Nein		BW		
2.	1.	15.	6		Wird die vereinbarte Wiederherstellzeit um mehr als 100 % überschritten, wird ohne weitere Verzugssetzung der AG berechtigt, eine Vertragsstrafe zu verlangen in Höhe von: 100% des mtl. Gesamtsystemserves.	Nein	Nein		BW		
2.	1.	15.	7		Die Regelungen zur Vertragsstrafe bei Verzug schließen die Geltendmachung weitergehenden Schadenersatzes oder anderer Ansprüche, wie z.B. Rücktritt, Rückbehaltung, Minderung usw., durch den AG nicht aus.	Nein	Nein		BW		
2.	1.	15.	8		Die Funktionen / Produkteigenschaften, die im Leistungsverzeichnis durch den Anbieter mit VA oder IP, bewertet wurden, sind zugesicherte Eigenschaften des Produktes.	Nein	Nein		BW		
2.	1.	15.	9		Sofern diese Funktionalitäten / Produkteigenschaften nicht verfügbar sind und auch nach einer angemessenen Frist durch den Anbieter nicht erfüllt werden können, so ist für jede nicht erfüllte Funktionalität / Produkteigenschaften eine Vertragsstrafe fällig in Höhe von: 2.500,00 EUR Grundlage ist das jeweilige Protokoll einer Teil- oder der Gesamtabnahme. Diese Vertragsstrafe nur zum Tragen, wenn die Leistung überhaupt abgenommen wird.	Nein	Nein		BW		
2.	1.	16.	0		Hinterlegung des Quellcodes				Zwischensumme 2.1.16.0:	0	0
2.	1.	16.	1		Sie stellen Ihren Kunden den aktuellen und hinterlegten Source-Code der gesamten angebotenen Lösung zur Verfügung, insbesondere im Falle einer Abkündigung / Produkteinstellung der Gesamt- oder Teillösungen oder eines Rückzuges vom Markt.	Nein	Nein		BW		
2.	1.	17.	0		Leistungen bei Vertragsende				Zwischensumme 2.1.17.0:	0	0
2.	1.	17.	1		Der AN gewährleistet eine vollständige Beendigungsunterstützung bei Vertragsende.	Nein	Nein		BW		
2.	1.	17.	2		Diese erfolgt derart, dass die laufenden Prozesse in einem unterbrechungsfreien Betriebsübergang gewährleistet werden.	Nein	Nein		BW		
2.	1.	17.	3		Erforderliche Ausfallzeiten werden minimiert und erfolgen in Absprache mit dem AG zu lastarmen Zeiten.	Nein	Nein		BW		
2.	1.	17.	4		Mehraufwendungen die von Dritten erbracht werden müssen und die über die vereinbarten Leistungen hinausgehen, werden partnerschaftlich bewertet und entsprechend beauftragt.	Nein	Nein		BW		
2.	1.	18.	0		Sonstiges				Zwischensumme 2.1.18.0:	0	0
2.	1.	18.	1		Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss jeglicher internationaler Abkommen.	Nein	Nein		KO		

2.0 Vertragliche & regulatorische Anforderungen (VER)												
2.1 Vertragliche Anforderungen (EVb-IT)												
2.	1.	18.	2	Der Gerichtsstand ist der Sitz des Auftraggebers.	Nein	Nein		KO				

.0 #NV		Anzahl Kriterien: 36				Kostenrelevante Kriterien		Zugehörige Kostenblätter	
.2 #NV									
Punkte									
100,00%	= 86,4 Pkt.	erreichbares gewichtetes Ergebnis							
0,00%	= 0 Pkt.	erzieltes gewichtetes Ergebnis							
		Davon:	Gesamt	Bearb.	N. Bearb.	Erg. Pkt.	Anzahl "BW/KO" & "IAE"	0	21.2
		Typ = "BW":	36	0	36	0	Anzahl "BW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.3
		Typ = "EW":	0	0	0	0	Anzahl "BW" & "KPA" Varianten	0	21.4
		Typ = "KO":	0	0	0	0	Anzahl "EW" & "IAE"	0	21.5
							Anzahl "EW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.6
							Anzahl "EW" & "KPA" Varianten	0	21.7

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	K-Nr.	Beschreibung	Erläuterung notwendig 0 / 0	Variante zulässig	Typ	Selbst-bewertung	Wertungs-punkte	Ergebnis gewichtet	Angebot	Zugehöriges Kostenblatt	Kommentar oder Querverweis auf Anlage
Allgemeine Datenschutzanforderungen											
Zwischensumme .2.1.0:							0	0			
2.	1.	1	Die angebotene Lösung gewährleistet, dass mit Ihren Produkten, Funktionen und Prozessen die datenschutzrechtlichen Anforderungen der OH-KIS umgesetzt / erfüllt werden können.	Nein	Nein	BW					
2.	1.	2	Sie erklären sich bereit, im Falle einer beabsichtigten Beauftragung an Ihr Unternehmen vor Vertragsunterzeichnung, für die Erstellung einer Datenschutz-Folgenabschätzung (Art. 35 DSGVO) beim Auftragnehmer alle erforderlichen Informationen zur Verfügung zu stellen. Ihnen ist bewusst, dass die Datenschutz-Folgenabschätzung Grundlage für die datenschutzrechtliche Freigabe der zu implementierenden Verfahren und damit Voraussetzung für eine Vertragsunterzeichnung ist.	Nein	Nein	BW					
2.	1.	3	Die notwendigen Dokumentationen zu Datensicherheit, Datenschutz und Datenintegrität Ihrer Produkte werden dem AG zur Verfügung gestellt.	Nein	Nein	BW					
2.	1.	4	In Ihrem Unternehmen ist ein betrieblicher Datenschutzbeauftragter bestellt.	Nein	Nein	BW					
2.	1.	5	Ihr Unternehmen hat Datenschutzaufgaben und Datenschutzziele schriftlich festgelegt.	Nein	Nein	BW					
2.	1.	6	Sie führen regelmäßige Prüfungen zu Ihren Datenschutzmaßnahmen und Sicherheitsvorkehrungen durch.	Nein	Nein	BW					
2.	1.	7	Es gibt eine Aufstellung der technisch/organisatorischen Maßnahmen zum Datenschutz gemäß § 9 und Anlage zu § 9 BDSG bzw. Art 25 und 32 DS-GVO Ihres Unternehmens.	Nein	Nein	BW					
Zugriffsschutz und Nutzerberechtigungen											
Zwischensumme .2.2.0:							0	0			
2.	2.	1	Der Fachabteilungszugriffsschutz ist mandantenübergreifend möglich.	Nein	Nein	BW					
2.	2.	2	Es besteht die Möglichkeit, dass jede Fachabteilung / Einrichtung ihre Daten gezielt für anfragende Benutzer, Benutzergruppen zur Verfügung stellen kann.	Nein	Nein	BW					
2.	2.	3	Diese Funktion wird protokolliert (abgebender User, Datum, Uhrzeit, Begründung und Empfänger).	Nein	Nein	BW					
2.	2.	4	Die dargestellte Funktion ist lauffzeitabhängig (z.B. 5 Tage Zugriff).	Nein	Nein	BW					
2.	2.	5	Protokollierte Daten stehen in Form eines Audit-Trail für den Datenschutzbeauftragten zur Verfügung.	Nein	Nein	BW					
2.	2.	6	Das Audit-Trail ist eine Anwendung mit Benutzeroberfläche.	Nein	Nein	BW					
2.	2.	7	Der Zugriffsschutz ist differenziert festlegbar für Auswahlménus.	Nein	Nein	BW					
2.	2.	8	Der Zugriffsschutz ist differenziert festlegbar für Bildschirmmasken.	Nein	Nein	BW					
2.	2.	9	Der Zugriffsschutz ist differenziert festlegbar für einzelne Merkmale.	Nein	Nein	BW					
2.	2.	10	Der Zugriffsschutz ist differenziert festlegbar für Fachabteilungen.	Nein	Nein	BW					
2.	2.	11	Der Zugriffsschutz ist differenziert festlegbar für Einrichtungen.	Nein	Nein	BW					
2.	2.	12	Der Zugriffsschutz ist differenziert festlegbar als Kombination der voranstehenden Anforderungen.	Nein	Nein	BW					
2.	2.	13	Entsprechend der Zugehörigkeit von Personal zu Benutzerkategorien ist die Zugriffsberechtigung auf die Module und Masken steuerbar.	Nein	Nein	BW					
2.	2.	14	Für besonders schützenswerte Personen / Daten / Dokumente besteht die Möglichkeit der dedizierten Zuordnung des Zugriffs auf die Daten.	Nein	Nein	BW					
2.	2.	15	Alle Zugriffe werden mit User, Datum, Zeit und Betrachtungsobjekt protokolliert.	Nein	Nein	BW					
2.	2.	16	Nutzerrechte können bis auf Tabellenebene erstellt werden.	Nein	Nein	BW					
2.	2.	17	Nutzerrechte können auf Feldebene zugeordnet werden.	Nein	Nein	BW					
2.	2.	18	Nutzerrechte sind für den Administrator frei konfigurierbar.	Nein	Nein	BW					
2.	2.	19	Nutzerrechte können zu Rollen zusammengefasst werden.	Nein	Nein	BW					
2.	2.	20	Es gibt eine aktuelle / historische Sortierung und Listenausgabe nach Nutzergruppen.	Nein	Nein	BW					
2.	2.	21	Es gibt eine aktuelle / historische Sortierung und Listenausgabe nach Nutzern.	Nein	Nein	BW					
2.	2.	22	Es gibt eine aktuelle / historische Sortierung und Listenausgabe nach Organisationseinheiten mit Nutzergruppen / Nutzern.	Nein	Nein	BW					
2.	2.	23	Die Sortierungen und Listen sind individuell konfigurierbar.	Nein	Nein	BW					

.0		#NV											
.2		#NV											
2.	2.	24	Die genannte Reportfunktionen können ausgewertet und anonymisiert / pseudoanonymisiert werden.	Nein	Nein		BW						
2.	3.	0	Aufbewahrungsfristen und Vernichtung / Sperrung				Zwischensumme .2.3.0:		0	0			
2.	3.	1	Der Zugriff auf Bilder und Dokumenten kann nach einer Frist nach Entlassung gesperrt werden.	Nein	Nein		BW						
2.	3.	2	Diese Frist ist frei konfigurierbar.	Nein	Nein		BW						
2.	3.	3	Die Kennzeichnung der Sperre Bild- und Dokumenten ebene ist möglich.	Nein	Nein		BW						
2.	3.	4	Bilder und Dokumente zu einem Patienten können vollständig gelöscht werden.	Nein	Nein		BW						
2.	3.	5	Sämtliche Lösch- und Sperraktionen werden auswertbar protokolliert.	Nein	Nein		BW						

2.0 Vertragliche & regulatorische Anforderungen (VER)
2.3 Revisionsicherheit

Punkte			Anzahl Kriterien: 4				Kostenrelevante Kriterien			Zugehörige Kostenblätter	
100,00%	=	9,6 Pkt. erreichbares gewichtetes Ergebnis	Davon:	Gesamt	Bearb.	N. Bearb.	Erg. Pkt.	Anzahl "BW/KO" & "IAE"	0		21.2
0,00%	=	0 Pkt. erzieltes gewichtetes Ergebnis	Typ = "BW":	4	0	4	0	Anzahl "BW" & "KPA" ohne Varianten	0		21.3
			Typ = "EW":	0	0	0	0	Anzahl "BW" & "KPA" Varianten	0		21.4
			Typ = "KO":	0	0	0	0	Anzahl "EW" & "IAE"	0		21.5
								Anzahl "EW" & "KPA" ohne Varianten	0		21.6
								Anzahl "EW" & "KPA" Varianten	0		21.7

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	K-Nr.	Beschreibung	Erläuterung notwendig 0 / 0	Variante zulässig	Typ	Selbstbewertung	Wertungspunkte	Ergebnis gewichtet	Angebot	Zugehöriges Kostenblatt	Kommentar oder Querverweis auf Anlage
2. 3. 1. 0		Revisionsicherheit			Zwischensumme 2.3.1.0:		0	0			
2. 3. 1. 1		Die Sicherstellung der Revisionsicherheit ist gewährleistet.	Nein	Nein	BW						
2. 3. 1. 2		Das gesamte organisatorische und technische Verfahren der Archivierung kann von einem sachverständigen Dritten jederzeit geprüft werden.	Nein	Nein	BW						
2. 3. 1. 3		Der Nachweis der Authentizität ist möglich.	Nein	Nein	BW						

2.0 Vertragliche & regulatorische Anforderungen (VER)		2.4 Sonstige Regularien							
Punkte		Anzahl Kriterien: 23			Kostenrelevante Kriterien		Zugehörige Kostenblätter		
100,00%	= 55,2 Pkt. erreichbares gewichtetes Ergebnis	Davon:	Gesamt	Bearb.	N. Bearb.	Erg. Pkt.	Anzahl "BW/KO" & "IAE"	0	21.2
0,00%	= 0 Pkt. erzielt gewichtetes Ergebnis	Typ = "BW":	23	0	23	0	Anzahl "BW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.3
		Typ = "EW":	0	0	0	0	Anzahl "BW" & "KPA" Varianten	0	21.4
		Typ = "KO":	0	0	0	0	Anzahl "EW" & "IAE"	0	21.5
							Anzahl "EW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.6
							Anzahl "EW" & "KPA" Varianten	0	21.7

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	K-Nr.	Beschreibung	Erläuterung notwendig 1 / 1	Variante zulässig	Typ	Selbstbewertung	Wertungspunkte	Ergebnis gewichtet	Angebot	Zugehöriges Kostenblatt	Kommentar oder Querverweis auf Anlage
2. 4. 1. 0		Sonstige Regularien			Zwischensumme 2.4.1.0:		0	0			
2. 4. 1. 1		Die von Ihnen angebotene Lösung ermöglicht dem AG die Einhaltung / Umsetzung der / Signaturgesetzes (SigG).	Nein	Nein	BW						
2. 4. 1. 2		Die von Ihnen angebotene Lösung ermöglicht dem AG die Einhaltung / Umsetzung der EIDAS-Verordnung.	Nein	Nein	BW						
2. 4. 1. 3		Es werden die notwendigen Dokumente und Informationen zur Verfügung gestellt, damit der Auftraggeber ein Risikomanagement nach IEC 80001 durchführen kann.	Ja	Nein	BW						
2. 4. 1. 4		Die angebotenen Systeme des AN bieten alle erforderlichen Konfigurationsoptionen um die Anforderungen eines BSI-Grundschutzes / ISO270001 abbilden zu können.	Nein	Nein	BW						
2. 4. 1. 5		Im Rahmen des Projektes werden diese Einstellungen BSI/ISO270001 konform und in Abstimmung mit dem AN vorgenommen.	Nein	Nein	BW						
2. 4. 2. 0		Anforderungen an die Serviceprozesse			Zwischensumme 2.4.2.0:		0	0			
2. 4. 2. 1		Die Serviceprozesse sind ITIL-konform.	Nein	Nein	BW						
2. 4. 2. 2		Es gibt ein Incident & Problem Management.	Nein	Nein	BW						
2. 4. 2. 3		Es gibt ein Eskalations-Management.	Nein	Nein	BW						
2. 4. 2. 4		Es gibt ein Service Level Monitoring.	Nein	Nein	BW						
2. 4. 2. 5		Es gibt ein SLA-Reporting.	Nein	Nein	BW						
2. 4. 2. 6		Es gibt ein Change- und Release Management.	Nein	Nein	BW						
2. 4. 2. 7		Es gibt eine Change Request Management.	Nein	Nein	BW						
2. 4. 2. 8		Es gibt ein Configuration Management.	Nein	Nein	BW						
2. 4. 2. 9		Es gibt ein Dokumentationsmanagement.	Nein	Nein	BW						
2. 4. 2. 10		Es gibt ein Backup- und Restore-Management.	Nein	Nein	BW						
2. 4. 2. 11		Es gibt ein Capacity Management.	Nein	Nein	BW						
2. 4. 3. 0		Zukünftige Entwicklungen/Erweiterungen					0	0			
2. 4. 3. 1		Der Anbieter garantiert, dass zurzeit und für die gesamte Laufzeit des Systems bei bestehendem Pflegevertrag:	Nein	Nein	I						
2. 4. 3. 2		Alle deutschen gesetzlichen Bestimmungen – soweit für den Krankenhaus-Bereich und MVZ relevant - zum Zeitpunkt ihres Inkrafttretens ins System implementiert und funktionell realisiert sind.	Nein	Nein	BW						
2. 4. 3. 3		Alle Regelungen der RÖV –soweit relevant für Bildmanagement - zum Zeitpunkt ihres Inkrafttretens ins System implementiert und funktionell realisiert sind.	Nein	Nein	BW						
2. 4. 3. 4		Notwendige neue / zusätzliche Entwicklungen stehen zeitgerecht zur Verfügung, die aus Änderungen der OH KIS, der DSGVO usw. resultieren.	Nein	Nein	BW						
2. 4. 3. 5		Änderungen und Anpassungen gemäß Gesetzgeber, Verordnungen und Erlassen kostenfrei im Rahmen des laufenden Software-Pflegevertrages zur Verfügung gestellt wird:	Nein	Nein	BW						
2. 4. 3. 6		unabhängig davon, ob sie in einem eigenständigen SW-Modul realisiert sind oder integriert sind	Nein	Nein	BW						
2. 4. 3. 7		notwendige Dienstleistungen bedingen	Nein	Nein	BW						
2. 4. 3. 8		notwendige Schulung bedingen	Nein	Nein	BW						

2.0 Vertragliche & regulatorische Anforderungen (VER)		2.5 Produkt-Zertifizierungen und Standards							
Punkte		Anzahl Kriterien: 22			Kostenrelevante Kriterien		Zugehörige Kostenblätter		
100,00%	= 52,8 Pkt. erreichbares gewichtetes Ergebnis	Davon: Gesamt	Bearb.	N. Bearb.	Erg. Pkt.	Anzahl "BW/KO" & "IAE"	0	21.2	
0,00%	= 0 Pkt. erzielt gewichtetes Ergebnis	Typ = "BW":	22	0	22	0	Anzahl "BW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.3
		Typ = "EW":	0	0	0	0	Anzahl "BW" & "KPA" Varianten	0	21.4
		Typ = "KO":	0	0	0	0	Anzahl "EW" & "IAE"	0	21.5
							Anzahl "EW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.6
							Anzahl "EW" & "KPA" Varianten	0	21.7

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	K-Nr.	Beschreibung	Erläuterung notwendig 5 / 5	Variante zulässig	Typ	Selbstbewertung	Wertungspunkte	Ergebnis gewichtet	Angebot	Zugehöriges Kostenblatt	Kommentar oder Querverweis auf Anlage
2. 5. 1. 0		Zertifizierungen					0	0			
		Zwischensumme 2.5.1.0:									
2. 5. 1. 1		Ihr Produkte / Ihre Lösungen ist bereits von einem Datenschutzbeauftragten (§ 9a BDSG) von Bund / Ländern, oder einer Zertifizierungsstelle begutachtet und abgenommen worden.	Nein	Nein	BW						
2. 5. 1. 2		Sie unterstützen bei der Vorbereitung zur Begutachtung, der von Ihnen angebotenen und umgesetzten Lösung, durch einen Datenschutzbeauftragten von Bund oder Ländern oder einer Zertifizierungsstelle.	Nein	Nein	BW						
2. 5. 1. 3		Ihr empfohlenes Zertifizierungsverfahren (BSI, TÜVIT, andere) ist bereits in einem Referenzprojekt erfolgreich durchgeführt worden.	Nein	Nein	BW						
2. 5. 1. 4		Die angebotenen System-Komponenten sind soweit notwendig bzw. gesetzlich oder durch Verordnung vorgeschrieben MPG konform.	Nein	Nein	I						
2. 5. 1. 5		Befundworkstations mit Softwareversion u. MPG-Klasse	Ja	Nein	BW						
2. 5. 1. 6		Betrachtungworkstations mit Softwareversion u. PG-Klasse	Nein	Nein	BW						
2. 5. 1. 7		mobile Endgeräte mit Softwareversion u. MPG-Klasse	Nein	Nein	BW						
2. 5. 1. 8		Das angebotene System trägt das CE-Zeichen.	Ja	Nein	BW						
2. 5. 1. 9		PACS-Zertifizierung des Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen (ZTG in Krefeld) erteilt.	Nein	Nein	BW						
2. 5. 1. 10		Urkunde der Entscheiderfabrik zum „Nachhaltigen Krankenhaus-Partner hinsichtlich IMT“ vorhanden.	Nein	Nein	BW						
2. 5. 1. 11		Das angebotene System besitzt ein BSI – Sicherheitszertifikat.	Nein	Nein	BW						
2. 5. 2. 0		DIN 6868-157					0	0			
		Zwischensumme 2.5.2.0:									
2. 5. 2. 1		regelmäßige Messung und Dokumentation der Übertragungsgeschwindigkeit	Ja	Nein	BW						
2. 5. 2. 2		Nachweis der unverfälschten Übertragung	Nein	Nein	BW						
2. 5. 2. 3		Streaming für Bilder auf diesen Arbeitsplätzen	Nein	Nein	BW						
2. 5. 2. 4		andere Verfahren für schnelle Bildanzeige	Ja	Nein	BW						

3.0 Grundlegende SW-Anforderungen (GSW)		Anzahl Kriterien: 101				Kostenrelevante Kriterien		Zugehörige Kostenblätter	
3.1 Basisanforderungen									
Punkte									
100,00%	= 237,6 Pkt. erreichbares gewichtetes Ergebnis	Davon:	Gesamt	Bearb.	N. Bearb.	Erg. Pkt.	Anzahl "BW/KO" & "IAE"	0	21.2
0,00%	= 0 Pkt. erzieltes gewichtetes Ergebnis	Typ = "BW":	99	0	99	0	Anzahl "BW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.3
		Typ = "EW":	0	0	0	0	Anzahl "BW" & "KPA" Varianten	0	21.4
		Typ = "KO":	2	0	2	0	Anzahl "EW" & "IAE"	0	21.5
							Anzahl "EW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.6
							Anzahl "EW" & "KPA" Varianten	0	21.7

Hinweis: Beim derzeitigen Ausfüllungsgrad dieses Tabellenblattes können Sie im weiteren Verfahren nicht weiter berücksichtigt werden!

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#) [Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	K-Nr.	Beschreibung	Erläuterung notwendig 2 / 2	Variante zulässig	Typ	Selbstbewertung	Wertungspunkte	Ergebnis gewichtet	Angebot	Zugehöriges Kostenblatt	Kommentar oder Querverweis auf Anlage
3. 1. 1. 0		Ergonomie					0	0			
Zwischensumme 3.1.1.0:											
3. 1. 1. 1		Die Benutzeroberfläche ist einfach zu bedienen, intuitiv ausgelegt.	Nein	Nein	BW						
3. 1. 1. 2		Die Systemoberfläche für alle einbezogenen Funktionsbereiche ist einheitlich.	Nein	Nein	BW						
3. 1. 1. 3		Die Benutzeroberfläche ist nach CUA-Standard ergonomisch und übersichtlich gestaltet.	Nein	Nein	BW						
3. 1. 1. 4		Alle Dialoge sind in deutscher Sprache ausgelegt.	Nein	Nein	BW						
3. 1. 1. 5		Die Benutzereinführung und das Maskenscheinungsbild sind einheitlich, auch bei unterschiedlichen Arbeitsplätzen mit unterschiedlicher Zugriffsberechtigung.	Nein	Nein	BW						
3. 1. 1. 6		Die Maskenstrukturen sind eindeutig, gut lesbar und leicht verständlich.	Nein	Nein	BW						
3. 1. 1. 7		Es besteht die Möglichkeit zwischen Menüsteuerung und dem Aufruf von wichtigen Transaktionen über Shortcuts zu wechseln.	Nein	Nein	BW						
3. 1. 1. 8		Das Systemantwortverhalten ist durchgängig gleich gehalten (Statusmeldungen sind über alle Module einheitlich).	Nein	Nein	BW						
3. 1. 1. 9		Es besteht die Möglichkeit zur Individualisierung von Abfragen in allen Modulen.	Nein	Nein	BW						
3. 1. 1. 10		Die individuelle Layoutgestaltung /-anpassung ist für den Endbenutzer möglich.	Nein	Nein	BW						
3. 1. 1. 11		Der Systemstatus ist in allen Auswertungsteilen mit längeren Verarbeitungszeiten vom Benutzer erkennbar (z.B. Sanduhr).	Nein	Nein	BW						
3. 1. 1. 12		Der Bearbeitungsstatus ist als Fortschrittsanzeige eingeblendet.	Nein	Nein	BW						
3. 1. 1. 13		Das Online Benutzer-Handbuch ist in deutscher Sprache.	Nein	Nein	BW						
3. 1. 1. 14		Es ist eine stets aktuelle kontextbezogene Hilfefunktion integriert.	Nein	Nein	BW						
3. 1. 1. 15		Fehlermeldungen werden ausschließlich in deutscher Sprache ausgegeben.	Nein	Nein	BW						
3. 1. 1. 16		Programmversion, Hilfetexte und Dokumentationen sind stets kongruent.	Nein	Nein	BW						
3. 1. 1. 17		Die Hilfefunktion kann um anwenderspezifische Texte ergänzt werden.	Nein	Nein	BW						
3. 1. 1. 18		Es ist ein schneller Benutzerwechsel möglich.	Nein	Nein	BW						
Zwischensumme 3.1.2.0:											
3. 1. 2. 1		Es gibt eine vollständige und fortlaufend aktualisierte Benutzerdokumentation.	Nein	Nein	BW		0	0			
3. 1. 2. 2		Es gibt eine vollständige und fortlaufend aktualisierte Programm- und Systemdokumentation.	Nein	Nein	BW						
3. 1. 2. 3		Es gibt eine vollständige und fortlaufend aktualisierte Dokumentationen zur Administration.	Nein	Nein	BW						
3. 1. 2. 4		Es gibt vollständige und fortlaufend aktualisierte Betriebshandbücher.	Nein	Nein	BW						
3. 1. 2. 5		Alle Dokumentationen sind in deutscher Sprache.	Nein	Nein	BW						
Zwischensumme 3.1.3.0:											
3. 1. 3. 1		Die Zugriffsprotokollierung erfolgt userbezogen.	Nein	Nein	BW		0	0			
3. 1. 3. 2		Die Zugriffsprotokollierung erfolgt vorgangsbezogen	Nein	Nein	BW						
3. 1. 3. 3		Die Zugriffsprotokollierung erfolgt dokumentenbezogen.	Nein	Nein	BW						
3. 1. 3. 4		Protokolldaten lassen sich zeitraumbezogen löschen.	Nein	Nein	BW						
3. 1. 3. 5		Protokolldaten lassen sich zeitraumbezogen auswerten.	Nein	Nein	BW						
3. 1. 3. 6		Alle Änderungen an Benutzereinstellungen werden mit User und Zeitstempel chronologisch protokolliert und in einer revisionssicheren Historie archiviert.	Nein	Nein	BW						
Zwischensumme 3.1.4.0:											
3. 1. 4. 1		Das System ist mandantenfähig (getrennte Geschäfts- / Datenschutzbereiche).	Nein	Nein	KO		0	0			
3. 1. 4. 2		Mandant kann sein:	Nein	Nein	I						
3. 1. 4. 3		jeder Standort	Nein	Nein	BW						
3. 1. 4. 4		eine Fachabteilung innerhalb des Klinikums	Nein	Nein	BW						
3. 1. 4. 5		kooperierende Gemeinschaftspraxis	Nein	Nein	BW						
3. 1. 4. 6		eine kooperierende Klinik	Nein	Nein	BW						
3. 1. 4. 7		ein MVZ	Nein	Nein	BW						
3. 1. 4. 8		Es besteht keine logische Grenze der Anzahl der Mandanten, die parallel geführt werden können.	Nein	Nein	BW						
3. 1. 4. 9		Die Eröffnung eines neuen Mandanten ist durch den Kunden möglich.	Nein	Nein	BW						
3. 1. 4. 10		Der Mandant ist eine frei definierbare Größe/Einheit.	Nein	Nein	KO						
3. 1. 4. 11		Die Definition, Zuordnung und Zusammenfassung von Mandanten sind frei.	Nein	Nein	BW						

3.0 Grundlegende SW-Anforderungen (GSW)												
3.1 Basisanforderungen												
3.	1.	4.	12	Die Trennung von Mandanten ist grundsätzlich möglich.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	4.	13	Die Konsolidierung von Mandanten ist grundsätzlich möglich.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	4.	14	Daten können durchgehend nach Mandanten geführt und dennoch konsolidiert dargestellt werden.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	4.	15	Mandantenübergreifende Abfragen und Auswertungen sind möglich.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	4.	16	Mandantenkopien sind möglich.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	4.	17	Ein datenschutzkonformer Datenaustausch zwischen den Mandanten ist möglich.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	4.	18	Administrationsarbeiten können getrennt nach Mandanten erfolgen.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	5.	0	Administration				Zwischensumme 3.1.5.0:		0	0	
3.	1.	5.	1	Das System erlaubt die Führung datenschutzrechtlich getrennter Organisationseinheiten und Einrichtungen.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	5.	2	Die zentrale Administration ist mandantenübergreifend möglich.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	5.	3	Benutzerzugriffe sind auf diese getrennten Einheiten anpassbar (ein Benutzer für mehrere Bereiche mit unterschiedlichen Berechtigungen).	Nein	Nein		BW				
3.	1.	5.	4	Installationen, Updates und/oder Patches sind ausschließlich servergestützt.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	5.	5	Der jeweils vorherige Releasesstand der Software bleibt erhalten / wird gesichert.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	5.	6	Der Releasewechsel ist ohne Downzeiten möglich.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	5.	7	Das System verfügt über Scheduler für administrative Maßnahmen.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	5.	8	Das System bietet zur Fehlersuche Debug-Funktionalitäten.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	5.	9	Die Kommunikation mit Mailsystemen zur automatisierten Berichterstattung ist möglich.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	6.	0	Patches und Updates / Upgrades / Releases und Versionen				Zwischensumme 3.1.6.0:		0	0	
3.	1.	6.	1	Patches u. Updates / Upgrades / Releases / Versionen durchlaufen einen Qualitätssicherungsprozess vor Auslieferung. Das Testprotokoll wird dem AG auf Wunsch zur Verfügung gestellt.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	6.	2	Die Ankündigung von neuen Releases und die Abkündigungen Releases erfolgt mit einem Vorlauf.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	6.	3	Releasewechsel, Updates und Patches werden zusammen mit einer Dokumentation der geänderten Verfahren ausgeliefert. Darin enthalten sind auch notwendige Hinweise auf Einsatzvoraussetzungen (z. B. setzt Programm XY in der Version N. N. voraus).	Nein	Nein		BW				
3.	1.	6.	4	Die Bekanntgabe über die Verfügbarkeit an den Kunden erfolgt unaufgefordert.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	6.	5	Einspielung von neuen Patches und Updates durch den AN erfolgt nur nach Vorankündigung.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	6.	6	Einspielung von neuen Upgrades / Releases durch den AN erfolgt nur nach Vorankündigung.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	6.	7	Einspielung von neuen Versionen durch den AN erfolgt nur nach Vorankündigung.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	6.	8	Es kommt beim Einspielen von neuen Patches und Updates nicht zu Ausfallzeiten / Betriebsunterbrechungen.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	6.	9	Es kommt beim Einspielen von neuen Upgrades / Releases nicht zu Ausfallzeiten / Betriebsunterbrechungen.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	6.	10	Es kommt beim Einspielen von neuen Versionen nicht zu Ausfallzeiten / Betriebsunterbrechungen.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	6.	11	Neue Patches und Updates sind nicht jeweils zwingend erforderlich, die jeweiligen Altversionen weiter unterstützt.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	6.	12	Neue Upgrades / Releases sind nicht jeweils zwingend erforderlich, die jeweiligen Altversionen weiter unterstützt.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	6.	13	Neue Versionen sind nicht jeweils zwingend erforderlich, die jeweiligen Altversionen weiter unterstützt.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	6.	14	Die Rückabwicklung eines Update- oder Patchservices ist möglich.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	6.	15	Die Rückabwicklung eines Upgrades- oder Releaseesservices ist möglich.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	6.	16	Die Rückabwicklung eines Versionsservices ist möglich.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	6.	17	Durch Releasewechsel, Updates, Patches hervorgerufene Probleme werden durch den AN kurzfristig (bei Bedarf auch vor Ort) behoben.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	6.	18	Der AN garantiert, dass alle von ihm vorgenommenen Programmanpassungen, zusätzlich programmierte Funktionen/Auswertungen auch nach einem Update oder Patch qualitativ gleichwertig zur Verfügung stehen.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	6.	19	Der AN garantiert, dass alle von ihm vorgenommenen Programmanpassungen, zusätzlich programmierte Funktionen/Auswertungen auch nach einem Upgrade oder Releasewechsel qualitativ gleichwertig zur Verfügung stehen.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	6.	20	Der AN garantiert, dass alle von ihm vorgenommenen Programmanpassungen, zusätzlich programmierte Funktionen/Auswertungen auch nach einem Versionswechsel qualitativ gleichwertig zur Verfügung stehen.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	7.	0	Sonstige Anforderungen				Zwischensumme 3.1.7.0:		0	0	

3.0 Grundlegende SW-Anforderungen (GSW)												
3.1 Basisanforderungen												
3.	1.	7.	1	Die einzelnen Modulkomponenten / Systemprozesse benötigen keine gesonderten Benutzerrechte.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	7.	2	Es gibt Tools zur Überwachung der Systemprozesse (Monitoring), um die eingesetzten Module auf Aktivität/Bereitschaft und auftretende Probleme hin zu überwachen.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	7.	3	Es erfolgt eine Benachrichtigung der Systemadministration im Falle eines Prozessabsturzes bzw. dem Auftreten von Fehlersituationen.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	7.	4	Diese Tools können - auch in einer verteilten Systemlandschaft – systemübergreifend eingesetzt werden.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	7.	5	Es gibt ein Fehlerhandling für Daten, Dokumente und Bilder die in den Prozessen hängengeblieben, z.B. durch fehlerhafte, unvollständige oder unbekannte Metadaten.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	7.	6	Offene Laufwerke, z.B. der Scan-Clients sind abgesichert.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	7.	7	Ihre Applikationssoftware ist spätestens 12 Monate nach dem Release neuer Server-, Betriebssystem-Software und Datenbank-Software für diese freigegeben und verfügbar.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	7.	8	Das Einspielen von erforderlichen MS Updates zur Erhaltung des Supports beim AG (Featureupdates, Security-Updates) wird seitens des AN unterstützt indem er die Freigaben erteilt und die seine gelieferten Produkte rechtzeitig auf die neuen Softwareversionen migriert.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	7.	9	Erforderliche Softwareumstellungen und neue Anforderungen an die Infrastruktur des AG werden mit einem Vorlauf von mindestens 6 Monaten angekündigt.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	7.	10	Abkündigungen von Produkten und Releaseständen erfolgen mit einem Vorlauf von mindestens 12 Monaten.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	8.	0	Test-System						0	0	
3.	1.	8.	1	Separates Test-System mit identischer Konfiguration des Routinesystems zum Testen verfügbar.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	8.	2	Test-System deckt alle gekauften Applikationsmodule ab.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	8.	3	Test-System läuft unabhängig vom Routinesystem und ohne Zugriff auf die Patientendaten des Produktionssystems.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	8.	4	Nutzung des Test-System ist nicht zeitlich beschränkt.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	8.	5	Test-System läuft auf angebotener System-Konfiguration mit, d.h. benötigt keine separate Hardware bzw. Server.	Ja	Nein		BW				
3.	1.	8.	6	Die Synchronisation von Test-System und Produktionssystem erfolgt durch Script oder den Hersteller ohne manuelle Eingriffe des Anwenders.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	8.	7	Der Patientenbestand im Test-System bleibt nach Synchronisierung erhalten.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	8.	8	Teil des Patientenbestandes aus Produktiv-DB kann ins Test-System überspielt werden.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	9.	0	Schulungs-System			Zwischensumme 3.1.9.0:			0	0	
3.	1.	9.	1	Separates Schulungs-System mit identischer Konfiguration des Routinesystems zur Schulung verfügbar.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	9.	2	Schulungs-System deckt alle gekauften Applikationsmodule ab.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	9.	3	Schulungs-System läuft unabhängig vom Routinesystem und ohne Zugriff auf die Patientendaten des Produktionssystems.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	9.	4	Nutzung des Schulungs-Systems ist nicht zeitlich beschränkt.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	9.	5	Schulungs-System läuft auf angebotener System-Konfiguration mit, d.h. benötigt keine separate Hardware bzw. Server.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	9.	6	Die Synchronisation von Schulungs-System und Produktionssystem erfolgt durch Script oder den Hersteller ohne manuelle Eingriffe des Anwenders.	Ja	Nein		BW				
3.	1.	9.	7	Der Patientenbestand im Schulungs-System bleibt nach Synchronisierung erhalten.	Nein	Nein		BW				
3.	1.	9.	8	Teil des Patientenbestandes aus Produktiv-DB kann ins Schulungs-System überspielt werden.	Nein	Nein		BW				

3.0 Grundlegende SW-Anforderungen (GSW)		Anzahl Kriterien: 37				Kostenrelevante Kriterien		Zugehörige Kostenblätter	
3.2 Benutzerverwaltung									
Punkte									
100,00%	= 86,4 Pkt. erreichbares gewichtetes Ergebnis	Davon:	Gesamt	Bearb.	N. Bearb.	Erg. Pkt.	Anzahl "BW/KO" & "IAE"	0	21.2
0,00%	= 0 Pkt. erzielt gewichtetes Ergebnis	Typ = "BW":	36	0	36	0	Anzahl "BW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.3
		Typ = "EW":	0	0	0	0	Anzahl "BW" & "KPA" Varianten	0	21.4
		Typ = "KO":	1	0	1	0	Anzahl "EW" & "IAE"	0	21.5
						0	Anzahl "EW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.6
						0	Anzahl "EW" & "KPA" Varianten	0	21.7

Hinweis: Beim derzeitigen Ausfüllungsgrad dieses Tabellenblattes können Sie im weiteren Verfahren nicht weiter berücksichtigt werden!

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	K-Nr.	Beschreibung	Erläuterung notwendig 0 / 0	Variante zulässig	Typ	Selbstbewertung	Wertungspunkte	Ergebnis gewichtet	Angebot	Zugehöriges Kostenblatt	Kommentar oder Querverweis auf Anlage
3. 2. 1. 0		Allg. Anforderungen Benutzerverwaltung					0	0			
3. 2. 1. 1		Es gibt ein Rollen- und Rechtssystem.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 2		Die Benutzerverwaltung erlaubt die Definition von Benutzergruppen in hierarchischer Abhängigkeit.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 3		Das System verfügt über bereits vorhandene Standardrollen.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 4		Inhalte der Rollen sind durch den Administrator frei definierbar.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 5		Rollen können zu jedem Zeitpunkt modifiziert werden.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 6		Rollenspezifische Zugriffsrechte lassen sich auf andere Rollen vererben.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 7		In der Benutzerverwaltung finden Rollen und Profile Anwendung.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 8		Die Anzahl der verschiedenen anlegbaren Benutzerprofile und -rollen ist unbegrenzt.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 9		Benutzerrechte lassen sich explizit auf Daten, Dokumente und Bilder einer bzw. mehrerer Fachabteilungen und Organisationseinheiten einschränken.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 10		Alle Änderungen der Benutzerrechte werden automatisch vom System protokolliert.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 11		Bestimmte Funktionalitäten (z.B. Recherche) lassen sich für einzelne Nutzer oder Nutzergruppen sperren oder nur nach Eingabe einer Begründung zugänglich machen.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 12		Alle Änderungen an den Funktionalitätsfreigaben für einzelne Nutzer oder Benutzergruppen werden automatisch vom System protokolliert.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 13		Die Druckfunktion lässt sich sperren und nur nach Eingabe einer Begründung zugänglich machen.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 14		Diese Begründungs-Druckfunktion wird automatisch vom System protokolliert.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 15		Für die alle o.g. Begründungen werden automatisch vom System Meldungen an ausgewählte Benutzer oder Rollen generiert.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 16		Es lässt sich ein DRM (Documents Rights Management) integrieren. D.h. Akten können nur gelesen werden, wenn diese von Unternehmensrechner aufgerufen werden oder nach einer Authentifizierung.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 17		Die zeitliche Beschränkung der Passwörter ist möglich.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 18		Die Neuvergabe von Passwörtern kann zeitlich gesteuert werden.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 19		Passwörter unterliegen den allgemein anerkannten Komplexitätsregeln (mindestens 8 Zeichen, mindestens 2 Zahlen, Groß- und Kleinschreibung).	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 20		Es besteht ein Zwang zur regelmäßigen Passwortänderung mit parametrierbaren Intervallen.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 21		Die Wiederholung bereits benutzter Kennwörter wird verhindert.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 22		Für Passwörter können Komplexitätsregeln frei definiert werden.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 23		Es gibt Restriktionen für Passwörter.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 24		Die Passwörter sind im System vor unberechtigten Zugriffen geschützt.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 25		Die Passwörter sind in nicht umkehrbarer Verschlüsselung der Datenbank abgelegt.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 26		Das Administrationswerkzeug zum Einrichten von Benutzergruppen, Benutzern, Berechtigungen und Profilen ist dialoggesteuert.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 27		Die Mandanten-übergreifende Benutzerverwaltung ist in einem Tool möglich.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 28		Die Benutzerverwaltung kann gruppenbezogen über das Active Directory angebunden werden.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 29		Ihr System ist in der Lage, die Benutzerrechte und Zugriffskontrollen (in identischer Form) von den genannten, führenden Systemen zu übernehmen.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 30		Benutzerrechte lassen sich auch temporär (z.B. durch Eingabe einer Gültigkeit/ bis Datum) vergeben und wieder „entziehen“, z.B. im Rahmen einer fachabteilungsübergreifenden Behandlung und Verlegung eines Patienten.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 31		Automatische Abmeldung bei Inaktivität (automatisches Logoff) nach definiertem Zeitintervall (welches von den Administratoren eingestellt werden kann), sowie Logout automatisch bei Beendigung des Programmes ist möglich.	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 32		Die E-Mail-Adressen der Stammdaten der Anwender können über ADS-Kopplung gespeist werden (kein manuelles Erfassen bei Änderungen nötig).	Nein	Nein	BW						
3. 2. 1. 33		Benutzeranmeldungen lassen sich direkt am System über AD Accounts und Gruppen regeln. In diesem Falle erfolgt die Passwortverwaltung komplett über das AD.	Nein	Nein	KO						

3.0 Grundlegende SW-Anforderungen (GSW)												
3.2 Benutzerverwaltung												
3.	2.	1.	34	Es gibt administrative Rollen, welche die Verwaltung des Systems erlauben aber den Zugriff auf die eigentlichen Daten / Bilder verbietet.	Nein	Nein		BW				
3.	2.	1.	35	Die Trennung administrative Hoheit von Datenhoheit ist sichergestellt.	Nein	Nein		BW				
3.	2.	1.	36	Benutzer werden beim Aufruf aus dem führenden System übergeben.	Nein	Nein		BW				
3.	2.	1.	37	Benutzerrechte lassen sich beim Aufruf aus dem führenden System rollenbasiert übergeben.	Nein	Nein		BW				

3.0 Grundlegende SW-Anforderungen (GSW)										
3.3 Signaturverfahren										
Punkte		Anzahl Kriterien: 7		Kostenrelevante Kriterien		Zugehörige Kostenblätter				
100,00%	= 15 Pkt.	erreichbares gewichtetes Ergebnis	Davon:	Gesamt	Bearb.	N. Bearb.	Erg. Pkt.	Anzahl "BW/KO" & "IAE"	0	21.2
0,00%	= 0 Pkt.	erzieltes gewichtetes Ergebnis	Typ = "BW":	6	0	6	0	Anzahl "BW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.3
			Typ = "EW":	1	0	1	0	Anzahl "BW" & "KPA" Varianten	0	21.4
			Typ = "KO":	0	0	0	0	Anzahl "EW" & "IAE"	0	21.5
								Anzahl "EW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.6
								Anzahl "EW" & "KPA" Varianten	0	21.7

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	K-Nr.	Beschreibung	Erläuterung notwendig 5 / 5	Variante zulässig	Typ	Selbstbewertung	Wertungspunkte	Ergebnis gewichtet	Angebot	Zugehöriges Kostenblatt	Kommentar oder Querverweis auf Anlage
3. 3. 1. 0		Signaturen und Zeitstempel			Zwischensumme 3.3.1.0:		0	0			
3. 3. 1. 1		Die Verwendung von Institutssignaturen ist möglich.	Ja	Nein	BW						
3. 3. 1. 2		Sie verfügen über eine integrierte Funktionalität zur qualifizierten und/oder zertifizierten digitalen Signatur.	Ja	Nein	BW						
3. 3. 1. 3		Sie können die notwendige Vor-Ort-Ausstattung und benötigte Signaturkarten anbieten.	Ja	Nein	EW						
3. 3. 1. 4		Sie haben Referenzen oder Zertifizierungen für die Einhaltung der Empfehlungen und Richtlinien der Fachgesellschaften und Sicherheitseinrichtungen (BSI, CCeSigG, GMDS, BVITG etc.).	Ja	Nein	BW						
3. 3. 1. 5		Die Erstellung einer digitalen Signatur erfüllt die Anforderungen der aktuellen Fassung des deutschen Signaturgesetzes.	Nein	Nein	BW						
3. 3. 1. 6		Die Einbindung externer Signierfunktionen ist möglich.	Ja	Nein	BW						
3. 3. 1. 7		Das System ist auf einen Einsatz unter Verwendung von eGK und eHBA vorbereitet.	Nein	Nein	BW						

4.0 Grundlegende technische Anforderungen (GTA)		Anzahl Kriterien: 52		Kostenrelevante Kriterien		Zugehörige Kostenblätter	
4.1 Clients, Server, Storage							
Punkte							
100,00%	= 120 Pkt. erreichbares gewichtetes Ergebnis	Davon: Gesamt	Bearb.	N. Bearb.	Erg. Pkt.	Anzahl "BW/KO" & "IAE"	0
0,00%	= 0 Pkt. erzieltes gewichtetes Ergebnis	Typ = "BW":	50	0	50	Anzahl "BW" & "KPA" ohne Varianten	0
		Typ = "EW":	0	0	0	Anzahl "BW" & "KPA" Varianten	0
		Typ = "KO":	2	0	2	Anzahl "EW" & "IAE"	0
						Anzahl "EW" & "KPA" ohne Varianten	0
						Anzahl "EW" & "KPA" Varianten	0

Hinweis: Beim derzeitigen Ausfüllungsgrad dieses Tabellenblattes können Sie im weiteren Verfahren nicht weiter berücksichtigt werden!

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	K-Nr.	Beschreibung	Erläuterung notwendig 5 / 5	Variante zulässig	Typ	Selbstbewertung	Wertungspunkte	Ergebnis gewichtet	Angebot	Zugehöriges Kostenblatt	Kommentar oder Querverweis auf Anlage
4. 1. 1. 0		Clients									
4. 1. 1. 1		Folgende Clienttechnik wird unterstützt: Fat-Client.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 2		Folgende Clienttechnik wird unterstützt: Terminal Server-Client.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 3		Folgende Clienttechnik wird unterstützt: Mobile Clients iOS-App.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 4		Folgende Clienttechnik wird unterstützt: Mobile Clients Android-App.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 5		Folgende Clienttechnik wird unterstützt: Mobile Clients Windows-App.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 6		Folgende Betriebssysteme werden unterstützt und die Client-Anwendung ist voll funktionsfähig (jeweils 32 Bit und 64 Bit):	Nein	Nein	I						
4. 1. 1. 7		Microsoft Windows 7 [®]	Nein	Nein	KO						
4. 1. 1. 8		Microsoft Windows 8 [®]	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 9		Microsoft Windows 10 [®]	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 10		Die Unterstützung von Windows Updates nach Vorgabe von Microsoft ist gewährleistet.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 11		Ihre Applikationssoftware unterstützt weitere Clientformen.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 12		Die Fat-Clients können via Softwareverteilung installiert werden. D.h. das Erstellen von Headless-Installationen z.B. als MSI-Paket ist möglich.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 13		Die Clientanwendung benötigt keine administrativen Berechtigungen auf dem PC.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 14		Es werden keine bestimmten JAVA-Versionen vorausgesetzt.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 15		Die Kommunikation zwischen Client und Server erfolgt verschlüsselt.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 16		Es gibt einen Web-Client.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 17		Der Microsoft IE Browser V11 wird unterstützt. Geben Sie alle weiteren Versionen und Ausführungen (32bit/64bit) an.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 18		Der Browser Chrome wird unterstützt.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 19		Die Firefox Community Edition (Frontmotion) 40+x wird unterstützt.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 20		Es werden keine speziellen Plug-Ins benötigt.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 21		Es kann mit verschiedenen Browsern gleichzeitig in der Systemumgebung gearbeitet werden.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 22		Das angebotene System ist Ab- und Aufwärtskompatibilität im Umgang mit Browsern.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 23		Der Web Client ist voll umfanglich in HTML5 programmiert.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 24		Das angebotene System ist unter MS-Terminal Server uneingeschränkt lauffähig.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 25		Es werden weitere Terminalserverlösungen (z.B. Citrix) unterstützt.	Ja	Nein	BW						
4. 1. 1. 26		Der Betrieb des Clients in einer Terminal Server Farm ist möglich.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 27		Es ist keine lokale Installationsdatei auf dem tatsächlichen Client-Rechner notwendig.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 28		Es erfolgt eine zentrale Ablage der Einstellungen, die Nutzer können die TS-Instanz wechseln.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 29		Die Peripheriegeräte werden zentral angesteuert (Drucker etc.).	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 30		Übliche Softwarepatches im Windowsumfeld bedürfen keiner Freigabe durch das angebotene System.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 31		Der Betrieb des Client / Arbeitsplatz-PCs als „eingeschränkter Nutzer“ ist möglich.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 32		Die Anmeldesteuerung über Betriebssystem Login (LDAP/Single-Sign-On) ist möglich.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 33		Die Zuweisung der Berechtigungen für das System ist über AD-Gruppen möglich (Verknüpfung von AD- und System-Berechtigungsgruppen).	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 34		Die Client-Anwendung muss nicht installiert werden (kopieren der Dateien in einen Ordner ist ausreichend).	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 35		Die Client-Anwendung wird ins User-Profil installiert (keine Admin-Berechtigungen zur Installation notwendig).	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 36		Die Client-Anwendung liefert einen eigenen Update-Mechanismus.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 37		Mit der Aktualisierung der Server-Komponenten ist im Regelfall die Aktualisierung der Client-Anwendung notwendig.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 38		Es ist möglich ein SSO-System anschließen, um sich z.B. über die Mitarbeiterkarte anmelden zu können.	Nein	Nein	BW						
4. 1. 1. 39		Eine Anmeldung am System unabhängig vom angemeldeten Windows-Benutzer ist möglich.	Nein	Nein	BW						

4.0 Grundlegende technische Anforderungen (GTA)												
4.1 Clients, Server, Storage												
4.	1.	1.	40	Der Einsatz folgender Clientsystemsoftware bewirkt keine Einschränkung oder mögliche Fehlfunktionen Ihres angebotenen Systems: Virensoftware.	Nein	Nein		BW				
4.	1.	1.	41	Der Einsatz folgender Clientsystemsoftware bewirkt keine Einschränkung oder mögliche Fehlfunktionen Ihres angebotenen Systems: Fernwartungssoftware.	Nein	Nein		BW				
4.	1.	1.	42	Der Einsatz folgender Clientsystemsoftware bewirkt keine Einschränkung oder mögliche Fehlfunktionen Ihres angebotenen Systems: System-Management-Tools.	Nein	Nein		BW				
4.	1.	2.	0	Server				Zwischensumme 4.1.2.0:		0	0	
4.	1.	2.	1	Die Bieter erklärt die Unterstützung der vom Auftraggeber beschriebenen Server-Umgebung. Bei nicht-Unterstützung werden die relevanten Punkte benannt.	Ja	Nein		KO				
4.	1.	2.	2	Für die zu installierenden Server gibt es Redundanzmechanismen zur Erhöhung der Verfügbarkeit.	Ja	Nein		BW				
4.	1.	2.	3	Folgendes Server-Betriebssystem wird unterstützt:	Nein	Nein		I				
4.	1.	2.	4	Microsoft Windows® Server 2016.	Nein	Nein		BW				
4.	1.	2.	5	LINUX-Distributionen werden unterstützt.	Nein	Nein		BW				
4.	1.	2.	6	64-Bit wird für alle Server-Systeme unterstützt.	Nein	Nein		BW				
4.	1.	2.	7	Die Unterstützung von Windows Updates nach Vorgabe von Microsoft ist gewährleistet.	Nein	Nein		BW				
4.	1.	2.	8	Es gibt eine Freigabestrategie zukünftiger Microsoft-Server-Systeme.	Nein	Nein		BW				
4.	1.	2.	9	Die Auftrennung von Applikationsserver / Datenbankserver / etc. ist möglich.	Ja	Nein		BW				
4.	1.	3.	0	Storage				Zwischensumme 4.1.3.0:		0	0	
4.	1.	3.	1	Die Bieter erklärt die Unterstützung der vom Auftraggeber beschriebenen Storage-Umgebung. Bei nicht-Unterstützung werden die relevanten Punkte benannt.	Ja	Nein		BW				
4.	1.	3.	2	Die Archivspeicher-Lösung ICAS (iTerntery Compliant Archive Software) wird zur Archivierung von Daten unterstützt.	Nein	Nein		BW				

4.0 Grundlegende technische Anforderungen (GTA)		4.2 Netzwerk, Datenbank, Verschlüsselung						
Punkte	Anzahl Kriterien: 18				Kostenrelevante Kriterien		Zugehörige Kostenblätter	
100,00% = 40,8 Pkt. erreichbares gewichtetes Ergebnis	Davon:	Gesamt	Bearb.	N. Bearb.	Erg. Pkt.	Anzahl "BW/KO" & "IAE"	0	21.2
0,00% = 0 Pkt. erzielt gewichtetes Ergebnis	Typ = "BW":	17	0	17	0	Anzahl "BW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.3
	Typ = "EW":	0	0	0	0	Anzahl "BW" & "KPA" Varianten	0	21.4
	Typ = "KO":	1	0	1	0	Anzahl "EW" & "IAE"	0	21.5
					0	Anzahl "EW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.6
					0	Anzahl "EW" & "KPA" Varianten	0	21.7

Hinweis: Beim derzeitigen Ausfüllungsgrad dieses Tabellenblattes können Sie im weiteren Verfahren nicht weiter berücksichtigt werden!

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	K-Nr.	Beschreibung	Erläuterung notwendig 7 / 7	Variante zulässig	Typ	Selbstbewertung	Wertungspunkte	Ergebnis gewichtet	Angebot	Zugehöriges Kostenblatt	Kommentar oder Querverweis auf Anlage
4. 2. 1. 0		Netzwerk					0	0			
4. 2. 1. 1		Die Bieter erklärt die Unterstützung der vom Auftraggeber beschriebenen Netzwerkumgebung-Umgebung. Bei nicht-Unterstützung werden die relevanten Punkte benannt.	Ja	Nein	KO						
4. 2. 1. 2		Die folgende Netzwerktopologie wird unterstützt: 1 Gbit, 10 Gbit.	Nein	Nein	BW						
4. 2. 1. 3		Die folgende Netzwerktopologie wird unterstützt: WLAN 802.11 b/g/n/ac.	Nein	Nein	BW						
4. 2. 1. 4		Das Netzwerkprotokoll TCP / IP V4 wird unterstützt.	Nein	Nein	BW						
4. 2. 1. 5		Das Netzwerkprotokoll TCP / IP V6 wird unterstützt.	Nein	Nein	BW						
4. 2. 2. 0		Datenbank					0	0			
4. 2. 2. 1		Sie unterstützen MS-SQL - Datenbank.	Nein	Nein	BW						
4. 2. 2. 2		Sie unterstützen Oracle - Datenbank.	Nein	Nein	BW						
4. 2. 2. 3		Sie unterstützen weitere Datenbanksysteme.	Ja	Nein	BW						
4. 2. 2. 4		Die genutzte Datenbank unterstützt Komprimierung.	Ja	Nein	BW						
4. 2. 2. 5		Failover Cluster werden unterstützt.	Ja	Nein	BW						
4. 2. 2. 6		Es gibt OEM-Lizenzen der DB-Hersteller, welche vom Anbieter mitgeliefert werden.	Ja	Nein	BW						
4. 2. 2. 7		Sie legen Ihr Datenbankschema offen.	Nein	Nein	BW						
4. 2. 2. 8		Sie unterstützen lesende Zugriffe auf Ihre Datenbank durch Fremdsysteme.	Nein	Nein	BW						
4. 2. 2. 9		Sie unterstützen schreibende Zugriffe auf Ihre Datenbank durch Fremdsysteme.	Nein	Nein	BW						
4. 2. 3. 0		Verschlüsselung					0	0			
4. 2. 3. 1		Sensible Daten können auf Datenbankebene verschlüsselt werden.	Ja	Nein	BW						
4. 2. 3. 2		Es gibt dabei keine Performanceeinbußen.	Nein	Nein	BW						
4. 2. 3. 3		Sensible Daten können auf Fileebene verschlüsselt werden	Ja	Nein	BW						
4. 2. 3. 4		Es gibt dabei keine Performanceeinbußen.	Nein	Nein	BW						

4.0 Grundlegende technische Anforderungen (GTA)											
4.3 Virtualisierungsanforderungen											
Punkte		Anzahl Kriterien: 6		Kostenrelevante Kriterien		Zugehörige Kostenblätter					
100,00%	= 14,4 Pkt.	erreichbares gewichtetes Ergebnis		Davon:	Gesamt	Bearb.	N. Bearb.	Erg. Pkt.	Anzahl "BW/KO" & "IAE"	0	21.2
0,00%	= 0 Pkt.	erzieltes gewichtetes Ergebnis		Typ = "BW":	6	0	6	0	Anzahl "BW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.3
				Typ = "EW":	0	0	0	0	Anzahl "BW" & "KPA" Varianten	0	21.4
				Typ = "KO":	0	0	0	0	Anzahl "EW" & "IAE"	0	21.5
									Anzahl "EW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.6
									Anzahl "EW" & "KPA" Varianten	0	21.7

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	K-Nr.	Beschreibung	Erläuterung notwendig 0 / 0	Variante zulässig	Typ	Selbstbewertung	Wertungspunkte	Ergebnis gewichtet	Angebot	Zugehöriges Kostenblatt	Kommentar oder Querverweis auf Anlage
4. 3. 1. 0		Hardware- / Virtualisierungsanforderungen			Zwischensumme 4.3.1.0:		0	0			
4. 3. 1. 1		Die Virtualisierung der Serversysteme mit Vmware 6.0 und 6.5 ist möglich.	Nein	Nein	BW						
4. 3. 1. 2		Die Virtualisierung der Serversysteme mit XEN ist möglich.	Nein	Nein	BW						
4. 3. 1. 3		Die Virtualisierung der Serversysteme mit ESX ist möglich.	Nein	Nein	BW						
4. 3. 1. 4		Die Virtualisierung der Serversysteme mit Hyper-V ist möglich.	Nein	Nein	BW						
4. 3. 1. 5		Die per Virtualisierung bereitgestellten Server unterstützen das Server-vMotion von VMware ohne das Services oder der Server heruntergefahren werden muss.	Nein	Nein	BW						
4. 3. 1. 6		Die per Virtualisierung bereitgestellten Server unterstützen das Storage-vMotion von VMware ohne das Services oder der Server heruntergefahren werden muss.	Nein	Nein	BW						

4.0 Grundlegende technische Anforderungen (GTA)								
4.4 Backup, Recovery, Hochverfügbarkeit								
Punkte	Anzahl Kriterien: 11			Kostenrelevante Kriterien	Zugehörige Kostenblätter			
100,00% = 26,4 Pkt. erreichbares gewichtetes Ergebnis	Davon:	Gesamt	Bearb.	N. Bearb.	Erg. Pkt.	Anzahl "BW/KO" & "IAE"	0	21.2
0,00% = 0 Pkt. erzielt gewichtetes Ergebnis	Typ = "BW":	11	0	11	0	Anzahl "BW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.3
	Typ = "EW":	0	0	0	0	Anzahl "BW" & "KPA" Varianten	0	21.4
	Typ = "KO":	0	0	0	0	Anzahl "EW" & "IAE"	0	21.5
						Anzahl "EW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.6
						Anzahl "EW" & "KPA" Varianten	0	21.7

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	K-Nr.	Beschreibung	Erläuterung notwendig 6 / 6	Variante zulässig	Typ	Selbstbewertung	Wertungspunkte	Ergebnis gewichtet	Angebot	Zugehöriges Kostenblatt	Kommentar oder Querverweis auf Anlage
4. 4. 1. 0		Backup					0	0			
		Zwischensumme 4.4.1.0:									
4. 4. 1. 1		Ihre Backup-Strategie garantiert die Datensicherheit nach einem Systemabsturz.	Nein	Nein	BW						
4. 4. 1. 2		Die Integration in das vorhandene Datensicherungssystem des AG ist möglich.	Nein	Nein	BW						
4. 4. 1. 3		Sie unterstützen weitere Backup-Systeme.	Ja	Nein	BW						
4. 4. 1. 4		Das Backup ist automatisiert und überwachungsfähig.	Nein	Nein	BW						
4. 4. 1. 5		Es werden verschiedene Backup-Medien und Szenarien unterstützt.	Ja	Nein	BW						
4. 4. 1. 6		Das Backup kann während der Laufzeit online durchgeführt werden.	Nein	Nein	BW						
4. 4. 2. 0		Desaster und Recovery					0	0			
		Zwischensumme 4.4.2.0:									
4. 4. 2. 1		Ihrer Recovery-Strategie garantiert die Datensicherheit nach einem Systemabsturz.	Ja	Nein	BW						
4. 4. 2. 2		Ein Havarie-Konzept für die angebotene Lösung liegt vor.	Ja	Nein	BW						
4. 4. 2. 3		Nach einem Systemabsturz kann ein konsistenter Zustand sicher wiederhergestellt werden.	Ja	Nein	BW						
4. 4. 3. 0		Hochverfügbarkeit					0	0			
		Zwischensumme 4.4.3.0:									
4. 4. 3. 1		Die Lösung kann hochverfügbar ausgelegt werden.	Ja	Nein	BW						
4. 4. 3. 2		Mit der angebotenen Lösung kann Hochverfügbarkeit im SAN / Virtualisierungsumfeld des AG erreicht werden.	Nein	Nein	BW						

4.0 Grundlegende technische Anforderungen (GTA)								
4.5 Spezialgeräte								
Punkte	Anzahl Kriterien: 58			Kostenrelevante Kriterien	Zugehörige Kostenblätter			
100,00% = 139,2 Pkt. erreichbares gewichtetes Ergebnis	Davon:	Gesamt	Bearb.	N. Bearb.	Erg. Pkt.	Anzahl "BW/KO" & "IAE"	0	21.2
0,00% = 0 Pkt. erzielt gewichtetes Ergebnis	Typ = "BW":	58	0	58	0	Anzahl "BW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.3
	Typ = "EW":	0	0	0	0	Anzahl "BW" & "KPA" Varianten	0	21.4
	Typ = "KO":	0	0	0	0	Anzahl "EW" & "IAE"	0	21.5
						Anzahl "EW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.6
						Anzahl "EW" & "KPA" Varianten	0	21.7

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	K-Nr.	Beschreibung	Erläuterung notwendig 2 / 2	Variante zulässig	Typ	Selbstbewertung	Wertungspunkte	Ergebnis gewichtet	Angebot	Zugehöriges Kostenblatt	Kommentar oder Querverweis auf Anlage
4. 5. 1. 0 Konstanz Prüfung der Monitore an den Befundworkstations					Zwischensumme 4.5.1.0:		0	0			
4. 5. 1. 1		Ein Softwaremodul ist verfügbar, das die tägliche Konstanzprüfungen nach DIN6868-157 unterstützt.	Nein	Nein	BW						
4. 5. 1. 2		Das Modul hat folgende Funktionen:	Nein	Nein	I						
4. 5. 1. 3		erinnert den Anwender zeitlich an die notwendige Prüfung	Nein	Nein	BW						
4. 5. 1. 4		zu einer vom Anwender definierbaren Uhrzeit	Nein	Nein	BW						
4. 5. 1. 5		dokumentiert die Durchführung in einer Datei	Nein	Nein	BW						
4. 5. 1. 6		mit Benutzerkennung	Nein	Nein	BW						
4. 5. 1. 7		generiert eine Liste der durchgeführten Prüfungen	Nein	Nein	BW						
4. 5. 1. 8		Benutzeroberfläche in deutscher Sprache	Nein	Nein	BW						
4. 5. 1. 9		Ist zertifiziert nach DIN6868-57	Nein	Nein	BW						
4. 5. 2. 0 Erstellung von Patienten-CDs oder -DVDs					Zwischensumme 4.5.2.0:		0	0			
4. 5. 2. 1		Workstation und Brenner zum dezentralen Erstellen von Patienten-CDs/DVDs wird unterstützt.	Nein	Nein	BW						
4. 5. 2. 2		Testat der DRG zur Patienten-CD ist erteilt.	Nein	Nein	BW						
4. 5. 2. 3		Alle technischen Anforderungen des DRG-Testats werden erfüllt, aber Testat ist nicht beantragt.	Nein	Nein	BW						
4. 5. 2. 4		Brennen einer oder mehrerer Studien eines Patienten auf CD/DVD.	Nein	Nein	BW						
4. 5. 2. 5		CD/DVD enthält außerdem ein Windows-Betrachtungsprogramm (Viewer), so daß diese Bilddaten auf jedem handelsüblichen Windows-PC zu betrachten sind.	Nein	Nein	BW						
4. 5. 2. 6		Das Windows-Betrachtungsprogramm (Viewer):	Nein	Nein	I						
4. 5. 2. 7		startet automatisch	Nein	Nein	BW						
4. 5. 2. 8		muß auf dem Ziel-PC nicht installiert werden	Nein	Nein	BW						
4. 5. 2. 9		hinterlässt keine Einträge auf dem Ziel-PC	Nein	Nein	BW						
4. 5. 2. 10		Bilddaten werden im DICOM Format auf die Patienten-CD/DVD geschrieben:	Nein	Nein	I						
4. 5. 2. 11		inklusive DICOM-Directory	Nein	Nein	BW						
4. 5. 2. 12		inklusive Annotations	Nein	Nein	BW						
4. 5. 2. 13		inklusive Scouts	Nein	Nein	BW						
4. 5. 2. 14		CD/DVD wird automatisch eindeutig beschriftet:	Nein	Nein	I						
4. 5. 2. 15		mit Klinik-Logo	Nein	Nein	BW						
4. 5. 2. 16		mit Patienten-Identifikation	Nein	Nein	BW						
4. 5. 2. 17		mit Untersuchungsidentifikation und Datum	Nein	Nein	BW						
4. 5. 2. 18		Es gibt einen Zugriffs-(Lese-)schutz, der vom Anwender aktiviert werden kann.	Nein	Nein	BW						
4. 5. 2. 19		Zugehöriger Befund wird mit auf der CD/DVD abgespeichert.	Nein	Nein	BW						
4. 5. 2. 20		Dieser Befund kann über den Viewer auch angezeigt werden.	Nein	Nein	BW						
4. 5. 2. 21		Export des Befundes von der CD/DVD	Nein	Nein	I						
4. 5. 2. 22		als formatierte Darstellung (.pdf)	Nein	Nein	BW						
4. 5. 2. 23		als bearbeitbaren Text (.txt oder .doc)	Nein	Nein	BW						
4. 5. 2. 24		als DICOM-SR	Nein	Nein	BW						
4. 5. 2. 25		Kontrolle der Brennaufträge ist möglich	Nein	Nein	I						
4. 5. 2. 26		Statusüberwachung (wartet, in Arbeit, gebrannt)	Nein	Nein	BW						
4. 5. 2. 27		Stoppen von Aufträgen	Nein	Nein	BW						
4. 5. 2. 28		Löschen von Aufträgen	Nein	Nein	BW						
4. 5. 2. 29		Wiederholen von Aufträgen	Nein	Nein	BW						
4. 5. 2. 30		Brennauftrag kann von jeder Befundungs- oder Betrachtungs-Workstation im System gestartet werden.	Nein	Nein	BW						
4. 5. 3. 0 Mobile Endgeräte / Geräte und Funktionen (PACS)					Zwischensumme 4.5.3.0:		0	0			
4. 5. 3. 1		Es werden mobile Endgeräte unterstützt.	Ja	Nein	BW						
4. 5. 3. 2		Die Software ist ablauffähig auf Tablet PCs.	Nein	Nein	BW						
4. 5. 3. 3		Die Software ist ablauffähig auf Handheld-PCs (PDA).	Nein	Nein	BW						
4. 5. 3. 4		Die Software ist ablauffähig auf Smart-Phones.	Nein	Nein	BW						
4. 5. 3. 5		Die Software ist iPad (Fa. Apple) ablauffähig.	Nein	Nein	BW						

4.0 Grundlegende technische Anforderungen (GTA)												
4.5 Spezialgeräte												
4.	5.	3.	6	Verschiedene Bildschirmgrößen werden bei Mobile Arbeitsplätze /Geräte unterstützt.	Ja	Nein		BW				
4.	5.	3.	7	Es wird Windows CE Betriebssystem unterstützt.	Nein	Nein		BW				
4.	5.	3.	8	Es wird Android Betriebssystem unterstützt.	Nein	Nein		BW				
4.	5.	3.	9	Es wird iOS Betriebssystem unterstützt.	Nein	Nein		BW				
4.	5.	3.	10	Das Benutzer-Interface ist optimiert auf das mobile Gerät und dessen Darstellungsmöglichkeiten.	Nein	Nein		BW				
4.	5.	3.	11	Das Masken-Design ist optimiert auf das mobile Gerät und dessen Darstellungsmöglichkeiten.	Nein	Nein		BW				
4.	5.	3.	12	Touchscreen-Anwendung wird unterstützt.	Nein	Nein		BW				
4.	5.	3.	13	Handschriften-Erkennung wird unterstützt.	Nein	Nein		BW				
4.	5.	3.	14	Es gibt WLAN-Unterstützung IEEE 802.11a.	Nein	Nein		BW				
4.	5.	3.	15	Es gibt WLAN-Unterstützung IEEE 802.11b.	Nein	Nein		BW				
4.	5.	3.	16	Es gibt WLAN-Unterstützung IEEE 802.11g.	Nein	Nein		BW				
4.	5.	3.	17	Es gibt WLAN-Unterstützung IEEE 802.11n.	Nein	Nein		BW				
4.	5.	3.	18	Es gibt WLAN-Unterstützung IEEE 802.11ac.	Nein	Nein		BW				
4.	5.	3.	19	Kurzzeitige WLAN-Verbindungsunterbrechungen führen nicht zum Absturz, werden überbrückt und es kann weitergearbeitet werden.	Nein	Nein		BW				
4.	5.	3.	20	Es werden verschiedene App's für mobile Geräte mit PACS-Funktionen zur Verfügung gestellt mit ergonomischer, einfacher Bedienoberfläche.	Nein	Nein		BW				
4.	5.	3.	21	Es werden verschiedene App's für mobile Geräte mit PACS-Funktionen zur Verfügung gestellt, angepasst an die Größe und Bedienbarkeit des mobilen Gerätes.	Nein	Nein		BW				
4.	5.	3.	22	Die verschiedenen App's sind - soweit notwendig - MPG-konform.	Nein	Nein		BW				
4.	5.	3.	23	Es werden Daten online zur Verfügung gestellt.	Nein	Nein		BW				
4.	5.	3.	24	Es können Daten online eingegeben werden.	Nein	Nein		BW				
4.	5.	3.	25	Elektronische Unterschrift wird unterstützt.	Nein	Nein		BW				

5.0 Integration, Kommunikation und Datenübernahme (IKD)											
5.1 Schnittstellen intern											
Punkte				Anzahl Kriterien: 74				Kostenrelevante Kriterien		Zugehörige Kostenblätter	
100,00% = 172,8 Pkt. erreichbares gewichtetes Ergebnis				Davon: Gesamt				Anzahl "BW/KO" & "IAE"		0	
0,00% = 0 Pkt. erzieltes gewichtetes Ergebnis				Typ = "BW": 72				Anzahl "BW" & "KPA" ohne Varianten		0	
				Bearb. 0				Anzahl "BW" & "KPA" Varianten		0	
				N. Bearb. 72				Anzahl "BW" & "KPA" Varianten		0	
				Erg. Pkt. 0				Anzahl "EW" & "IAE"		0	
				Typ = "EW": 0				Anzahl "EW" & "KPA" ohne Varianten		0	
				Typ = "KO": 2				Anzahl "EW" & "KPA" Varianten		0	
Hinweis: Beim derzeitigen Ausfüllungsgrad dieses Tabellenblattes können Sie im weiteren Verfahren nicht weiter berücksichtigt werden!											

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	K-Nr.	Beschreibung	Erläuterung notwendig 4 / 4	Variante zulässig	Typ	Selbstbewertung	Wertungspunkte	Ergebnis gewichtet	Angebot	Zugehöriges Kostenblatt	Kommentar oder Querverweis auf Anlage
5. 1. 1. 0		Anzuschließende Systeme für den Betrieb					0	0			
5. 1. 1. 1		Anlage 40.3: Systeme Prio1. Geben Sie Referenzen an.	Ja	Nein	KO						
5. 1. 2. 0		Stammdatienübernahme					0	0			
5. 1. 2. 1		Die Stammdatienübernahme ist möglich: Anlage 40.3: Systeme Prio1	Ja	Nein	KO						
5. 1. 3. 0		Konformität (HL7)					0	0			
5. 1. 3. 1		HL7 (Health Level 7 deutsch, Version 2.x aufwärts) wird unterstützt.	Nein	Nein	BW						
5. 1. 3. 2		Das angebotene System unterstützt HL7 Z-Segmente.	Nein	Nein	BW						
5. 1. 3. 3		Das Mapping der HL7-Nachrichtenfelder auf die internen Datenstrukturen des angebotenen Systems ist dynamisch und erweiterbar konfigurierbar.	Nein	Nein	BW						
5. 1. 3. 4		Die eingehenden ADT, MDM und ORU Nachrichten von Fremdsystemen können in die Dokumentenformate PDF/A umgewandelt und verarbeitet werden.	Nein	Nein	BW						
5. 1. 3. 5		Die eingehenden ADT, MDM und ORU Nachrichten von Fremdsystemen können in die Dokumentenformate CDA1, CDA2 und CDA3 umgewandelt und verarbeitet werden.	Nein	Nein	BW						
5. 1. 3. 6		Es wird folgende Semantik unterstützt: Mapping der eingehenden Nachricht auf LOINC.	Nein	Nein	BW						
5. 1. 3. 7		Die o.g. Schnittstellen sind ohne Einschränkungen durch das Datenmodell (z.B. Feldlängen, -attribute) realisierbar.	Nein	Nein	BW						
5. 1. 3. 8		Sie unterstützen in der angebotenen Lösung bereits HL7 FHIR für den Datenaustausch zwischen Systemen innerhalb einer Organisation.	Nein	Nein	BW						
5. 1. 3. 9		Sie unterstützen in der angebotenen Lösung bereits HL7 FHIR für den Datenaustausch in einem intersektoralen Netzwerk.	Nein	Nein	BW						
5. 1. 3. 10		Sie unterstützen in der angebotenen Lösung bereits HL7 FHIR für den Datenaustausch mit mobilen Applikationen.	Nein	Nein	BW						
5. 1. 4. 0		Empfang und Verarbeitung von HL7-Nachrichten					0	0			
5. 1. 4. 1		A01 ADT/ACK - Admit/visit notification stationäre Aufnahme A02 ADT/ACK - Transfer a patient Verlegung A03 ADT/ACK - Discharge/end visit Entlassung	Nein	Nein	BW						
5. 1. 4. 2		A04 ADT/ACK - Register a patient Besuchsmeldung (nicht-stationär) A05 ADT/ACK - Pre-admit a patient Voraufnahme eines Patienten (vorstationär) A06 ADT/ACK - Change an outpatient to an inpatient Änderung von ambulant in stationär A07 ADT/ACK - Change an inpatient to an outpatient Änderung von stationär in ambulant	Nein	Nein	BW						
5. 1. 4. 3		A08 ADT/ACK - Update patient information Änderung von Patienteninformationen	Nein	Nein	BW						
5. 1. 4. 4		A11 ADT/ACK - Cancel admit/visit notification Stornierung für A01 und A04 A12 ADT/ACK - Cancel transfer Stornierung für A02 A13 ADT/ACK - Cancel discharge/end visit Stornierung für A03	Nein	Nein	BW						
5. 1. 4. 5		A14 ADT/ACK - Pending admit (Geplante Aufnahme) A15 ADT/ACK - Pending transfer (Geplante Verlegung) A16 ADT/ACK - Pending discharge (Geplante Entlassung)	Nein	Nein	BW						
5. 1. 4. 6		A18 ADT/ACK - Merge patient information (for backward compatibility only) Patienteninf. zusammenf. (veraltet, neu: A39 ff.)	Nein	Nein	BW						
5. 1. 4. 7		A19 QRY/ADR - Patient query Anfrage nach Patientendaten	Nein	Nein	BW						
5. 1. 4. 8		A23 ADT/ACK - Delete a patient record Löschen eines Falldatensatzes	Nein	Nein	BW						
5. 1. 4. 9		A24 ADT/ACK - Link patient information Verknüpfen von Patientendaten	Nein	Nein	BW						
5. 1. 4. 10		A25 ADT/ACK - Cancel pending discharge Stornierung einer eingeleiteten Entlassung A26 ADT/ACK - Cancel pending transfer Stornierung einer eingeleiteten Verlegung A27 ADT/ACK - Cancel pending admit Stornierung einer eingeleiteten Aufnahme	Nein	Nein	BW						
5. 1. 4. 11		A28 ADT/ACK - Add person information Personendaten hinzufügen A29 ADT/ACK - Delete person information Löschung von personenbezogenen Daten A31 ADT/ACK - Update person information Ändern personenbezogener Daten	Nein	Nein	BW						
5. 1. 4. 12		A38 ADT/ACK - Cancel pre-admit Stornierung zu A05	Nein	Nein	BW						

5.0 Integration, Kommunikation und Datenübernahme (IKD)												
5.1 Schnittstellen intern												
5.	1.	4.	13	A39 ADT/ACK - Merge person - patient ID (for backward compatibility only) Zusammenführung von Information über externe ID A40 ADT/ACK - Merge patient - patient identifier list Zusammenführung v. Pat-Information über patient ID-Liste A42 ADT/ACK - Merge visit - visit number Zusammenführung v.Fall-Information über Fallnummer	Nein	Nein		BW				
5.	1.	4.	14	A43 ADT/ACK - Move patient information - patient identifier list Korrektur einer falschen Zuordnung bzgl. PID-Liste	Nein	Nein		BW				
5.	1.	4.	15	A46 ADT/ACK - Change patient ID (for backward compatibility only) Änderung der Pat.ID (PID-2) A47 ADT/ACK - Change patient identifier list Änderung der Pat.ID-Liste (PID-3) A48 ADT/ACK - Change alternate patient ID (for backward compatibility only) Änderung der alternativen Pat.ID (PID-4)	Nein	Nein		BW				
5.	1.	4.	16	A50 ADT/ACK - Change visit number Änderung der Fallnummer (PV1-19) A51 ADT/ACK - Change alternate visit ID Änderung der alternativen Fallnummer (PV1-50)	Nein	Nein		BW				
5.	1.	4.	17	ORM^O01	Nein	Nein		BW				
5.	1.	4.	18	ORU^R01	Nein	Nein		BW				
5.	1.	4.	19	MDM^T01 – Neuanlage Dokument ohne Inhalt	Nein	Nein		BW				
5.	1.	4.	20	MDM^T02 – Neuanlage Dokument mit Inhalt	Nein	Nein		BW				
5.	1.	4.	21	MDM^T03 – Statusänderung ohne Inhalt	Nein	Nein		BW				
5.	1.	4.	22	MDM^T04 – Statusänderung mit Inhalt	Nein	Nein		BW				
5.	1.	4.	23	MDM^T05 – Ergänzung ohne Inhalt	Nein	Nein		BW				
5.	1.	4.	24	MDM^T06 – Ergänzung mit Inhalt	Nein	Nein		BW				
5.	1.	4.	25	MDM^T07 – Änderung ohne Inhalt	Nein	Nein		BW				
5.	1.	4.	26	MDM^T08 – Änderung mit Inhalt	Nein	Nein		BW				
5.	1.	4.	27	MDM^T09 – Austausch ohne Inhalt	Nein	Nein		BW				
5.	1.	4.	28	MDM^T10 – Austausch mit Inhalt	Nein	Nein		BW				
5.	1.	4.	29	MDM^T11 – Löschen eines Dokuments	Nein	Nein		BW				
5.	1.	4.	30	MDM^T12 – Query	Nein	Nein		BW				
5.	1.	5.	0	Senden von HL7-Nachrichten						0	0	
5.	1.	5.	1	MDM^T01 – Neuanlage Dokument ohne Inhalt	Nein	Nein		BW				
5.	1.	5.	2	MDM^T02 – Neuanlage Dokument mit Inhalt	Nein	Nein		BW				
5.	1.	6.	0	Schnittstellen / Konformität DICOM						0	0	
5.	1.	6.	1	Das angebotene System unterstützt DICOM 3.0. Ein Conformance-Statement ist einzureichen.	Ja	Nein		BW				
5.	1.	6.	2	Folgende DICOM Service Classes werden von PACS / -Viewer unterstützt:	Nein	Nein		J				
5.	1.	6.	3	- Verify	Nein	Nein		BW				
5.	1.	6.	4	- Storage	Nein	Nein		BW				
5.	1.	6.	5	- Query/Retrieve	Nein	Nein		BW				
5.	1.	6.	6	- Basic Print Management	Nein	Nein		BW				
5.	1.	6.	7	- Modality Worklist Management	Nein	Nein		BW				
5.	1.	6.	8	- Storage Commitment	Nein	Nein		BW				
5.	1.	6.	9	- Media Exchange	Nein	Nein		BW				
5.	1.	6.	10	- Modality Performed Procedure Step	Nein	Nein		BW				
5.	1.	6.	11	- WADO	Nein	Nein		BW				
5.	1.	6.	12	- Presentation States Storage	Nein	Nein		BW				
5.	1.	6.	13	- Extended Presentation States	Nein	Nein		BW				
5.	1.	6.	14	- Structured Report Storage	Nein	Nein		BW				
5.	1.	6.	15	- Hanging Protocols Storage	Nein	Nein		BW				
5.	1.	6.	16	- Hanging Protocols Query/Retrieve	Nein	Nein		BW				
5.	1.	6.	17	Sie unterstützen das DICOM Format DICOM-RT (Onkologie).	Nein	Nein		BW				
5.	1.	6.	18	Sie unterstützen die DICOM Formate DVT / OCS von med. Geräten der Mund/Kiefer und Gesichtschirurgie.	Nein	Nein		BW				
5.	1.	7.	0	Dokumenten- / Datenübernahme allgemein						0	0	
5.	1.	7.	1	Eine Übernahme von Standarddateiformaten (z.B. aus einem Filesystem / Office) kann auf digitalen Weg erfolgen.	Nein	Nein		BW				
5.	1.	7.	2	Die Abfrage von Daten aus erzeugenden Systemen zur Optimierung der Patienteninformationen ist möglich.	Nein	Nein		BW				
5.	1.	8.	0	System- und Applikationsintegration						0	0	
5.	1.	8.	1	Ihr System reagiert auf eine Merge-Nachricht (Patienten- und/oder Fallzusammenführung) aus dem KIS).	Ja	Nein		BW				
5.	1.	8.	2	Der funktionale Aufruf des Systems direkt aus der Oberfläche eines klinischen Arbeitsplatzes ist möglich.	Nein	Nein		BW				

5.0 Integration, Kommunikation und Datenübernahme (IKD)												
5.1 Schnittstellen intern												
5.	1.	8.	3	In diesem Fall werden dem System entsprechende Anmeldeparameter: die Benutzerkennung und -berechtigungen, die Pat- / Fall-ID und die Fachabteilung übermittelt (single sign-on mit allen notwendigen bzw. erlaubten Berechtigungen).	Nein	Nein		BW				
5.	1.	8.	4	Sie können sicherstellen, dass der User in diesen Fällen nur den im KIS selektierten Patienten bzw. den Fall jeweils recherchieren kann.	Nein	Nein		BW				
5.	1.	8.	5	Ein direktes Aufrufen (Viewing) eines Befundes/Dokumentes aus dem klinischen Arbeitsplatz (oder einem anderen gekoppelten System ist nach vorheriger dortiger Selektion möglich.	Nein	Nein		BW				
5.	1.	8.	6	Sie können grundsätzlich Aufrufe anderer Systeme aus Ihrer Anwendung heraus realisieren und vice versa.	Nein	Nein		BW				
5.	1.	9.	0	Schnittstelle zwischen PACS und radiologischen Modalitäten				Zwischensumme 5.1.9.0:		0	0	
5.	1.	9.	1	PACS kann Daten aus einer Anforderung vom RIS annehmen und diese weiterverarbeiten.	Nein	Nein		BW				
5.	1.	9.	2	PACS stellt den Modalitäten zur Verfügung:	Nein	Nein		I				
5.	1.	9.	3	DICOM Service Class Storage Commit	Nein	Nein		BW				
5.	1.	9.	4	PACS erhält und verarbeitet von den vorhandenen Modalitäten lt. Geräteliste:	Nein	Nein		I				
5.	1.	9.	5	DICOM Service Class Storage SCU	Nein	Nein		BW				
5.	1.	9.	6	DICOM Service Class Storage SCP	Nein	Nein		BW				
5.	1.	9.	7	DICOM Modality Performed Procedure Step MPPS	Nein	Nein		BW				
5.	1.	9.	8									
5.	1.	9.	9									
5.	1.	9.	10									
5.	1.	9.	11									
5.	1.	9.	12									
5.	1.	9.	13									
5.	1.	9.	14									
5.	1.	9.	15									
5.	1.	9.	16									
5.	1.	9.	17									
5.	1.	9.	18									
5.	1.	9.	19									
5.	1.	9.	20									
5.	1.	9.	21									
5.	1.	9.	22									
5.	1.	9.	23									

5.0 Integration, Kommunikation und Datenübernahme (IKD)															
5.2 Schnittstellen extern (LZA, Tele-XXX)															
Punkte				Anzahl Kriterien: 12				Kostenrelevante Kriterien				Zugehörige Kostenblätter			
100,00% = 28,8 Pkt. erreichbares gewichtetes Ergebnis				Davon: Gesamt 12 Bearb. 0 N. Bearb. 12 Erg. Pkt. 0				Anzahl "BW/KO" & "IAE"				0			
0,00% = 0 Pkt. erzielt gewichtetes Ergebnis				Typ = "BW": 12 0 12 0				Anzahl "BW" & "KPA" ohne Varianten				0			
				Typ = "EW": 0 0 0 0				Anzahl "BW" & "KPA" Varianten				0			
				Typ = "KO": 0 0 0 0				Anzahl "EW" & "IAE"				0			
								Anzahl "EW" & "KPA" ohne Varianten				0			
								Anzahl "EW" & "KPA" Varianten				0			

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	K-Nr.	Beschreibung	Erläuterung notwendig 3 / 3	Variante zulässig	Typ	Selbstbewertung	Wertungspunkte	Ergebnis gewichtet	Angebot	Zugehöriges Kostenblatt	Kommentar oder Querverweis auf Anlage
5. 2. 1. 0		Allgemein					0	0			
5. 2. 1. 1		Es gibt Schnittstellen zur einer externen revisionssicher LZA einem RZ.	Ja	Nein	BW						
5. 2. 1. 2		Es gibt Schnittstellen zur einer Portallösung.	Ja	Nein	BW						
5. 2. 2. 0		Telemedizinische Anbindungen					0	0			
5. 2. 2. 1		Kooperierende Krankenhäuser/Praxen oder MVZ können telemedizinisch angeschlossen werden	Nein	Nein	BW						
5. 2. 2. 2		Eine Bidirektionale Anbindung ist möglich.	Ja	Nein	BW						
5. 2. 2. 3		Versand von Bildern nach extern (für die dortige Befundung an separater Workstation).	Nein	Nein	BW						
5. 2. 2. 4		Versand kann von jeder beliebigen hauseigenen Befundungs- oder Betrachtungs-Workstation erfolgen.	Nein	Nein	BW						
5. 2. 2. 5		Übernahme von Bildern von externen Häusern mit Speicherung im klinikeigenen PACS:	Nein	Nein	I						
5. 2. 2. 6		In zugehöriges temporäres Archiv ("schmutziges Archiv")	Nein	Nein	BW						
5. 2. 2. 7		mit Zuordnung zu den Patientendaten im eigenen PACS wenn gewünscht	Nein	Nein	BW						
5. 2. 2. 8		wahlweise als eigener Mandant	Nein	Nein	BW						
5. 2. 2. 9		Daten senden und empfangen im DICOM Format	Nein	Nein	BW						
5. 2. 2. 10		Daten senden und empfangen nach IHE Regularien	Nein	Nein	BW						
5. 2. 2. 11		Daten senden und empfangen in proprietären Formaten	Nein	Nein	BW						

5.0 Integration, Kommunikation und Datenübernahme (IKD)											
5.9 Datenübernahme Altsysteme/Altdateibestand											
Punkte		Anzahl Kriterien: 13		Kostenrelevante Kriterien		Zugehörige Kostenblätter					
100,00%	= 31,2 Pkt.	erreichbares gewichtetes Ergebnis		Davon:	Gesamt	Bearb.	N. Bearb.	Erg. Pkt.	Anzahl "BW/KO" & "IAE"	0	21.2
0,00%	= 0 Pkt.	erzieltes gewichtetes Ergebnis		Typ = "BW":	13	0	13	0	Anzahl "BW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.3
				Typ = "EW":	0	0	0	0	Anzahl "BW" & "KPA" Varianten	0	21.4
				Typ = "KO":	0	0	0	0	Anzahl "EW" & "IAE"	0	21.5
									Anzahl "EW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.6
									Anzahl "EW" & "KPA" Varianten	0	21.7

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	K-Nr.	Beschreibung	Erläuterung notwendig 0 / 0	Variante zulässig	Typ	Selbstbewertung	Wertungspunkte	Ergebnis gewichtet	Angebot	Zugehöriges Kostenblatt	Kommentar oder Querverweis auf Anlage
5. 9. 1. 0		Datenübernahme Altsysteme / Altdateibestand					0	0			
5. 9. 1. 1		Sie können die Altdateimigration umsetzen.	Nein	Nein	BW						
5. 9. 1. 2		Die Migration kann Ad-Hoc erfolgen.	Nein	Nein	BW						
5. 9. 1. 3		Die Migration muss nicht Ad-Hoc erfolgen.	Nein	Nein	BW						
5. 9. 1. 4		Eine Nutzung des neuen PACS während der Datenmigration ist möglich.	Nein	Nein	BW						
5. 9. 1. 5		Eine Nutzung der beiden PACS während der Datenmigration ist möglich.	Nein	Nein	BW						
5. 9. 1. 6		Es erfolgt eine Umreferenzierung inkl. Löschen der alten Referenz.	Nein	Nein	BW						
5. 9. 1. 7		Es werden Transfervermerke angelegt.	Nein	Nein	BW						
5. 9. 1. 8		Der Status der Migration ist auf Untersuchungsebene nachvollziehbar.	Nein	Nein	BW						
5. 9. 1. 9		Es wird nach Abschluss der Übernahme eine vollständige Protokoll dokumentation erstellt.	Nein	Nein	BW						
5. 9. 2. 0		Altdatei-Migration aus ALT-PACS					0	0			
5. 9. 2. 1		Folgende Daten sind prinzipiell zu übernehmen:	Nein	Nein	BW						
5. 9. 2. 2		Patienten-Stammdaten	Nein	Nein	BW						
5. 9. 2. 3		Vorgangsdaten (Untersuchungen)	Nein	Nein	BW						
5. 9. 2. 4		Bilddaten (DICOM Dateien)	Nein	Nein	BW						

11.0 PACS (PAC)		11.1 Funktionale Anforderungen		Anzahl Kriterien: 159				Kostenrelevante Kriterien		Zugehörige Kostenblätter	
Punkte				Davon:	Gesamt	Bearb.	N. Bearb.	Erg. Pkt.	Anzahl "BW/KO" & "IAE"		
100,00%	= 381,6 Pkt.	erreichbares gewichtetes Ergebnis		Typ = "BW":	159	0	159	0	Anzahl "BW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.2
0,00%	= 0 Pkt.	erzieltes gewichtetes Ergebnis		Typ = "EW":	0	0	0	0	Anzahl "BW" & "KPA" Varianten	0	21.4
				Typ = "KO":	0	0	0	0	Anzahl "EW" & "IAE"	0	21.5
									Anzahl "EW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.6
									Anzahl "EW" & "KPA" Varianten	0	21.7

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	K-Nr.	Beschreibung	Erläuterung notwendig 35 / 35	Variante zulässig	Typ	Selbstbewertung	Wertungspunkte	Ergebnis gewichtet	Angebot	Zugehöriges Kostenblatt	Kommentar oder Querverweis auf Anlage
Allgemeines					Zwischensumme 11.1.1.0:		0	0			
11. 1. 1. 0		Einsatz des Systems in den folgenden Fach-Abteilungen ist bereits in Installationen erfolgt:	Nein	Nein	I						
11. 1. 1. 1		Allgemeine Chirurgie	Ja	Nein	BW						
11. 1. 1. 2		Herzchirurgie	Ja	Nein	BW						
11. 1. 1. 3		Gynäkologie	Ja	Nein	BW						
11. 1. 1. 4		Kardiologie	Ja	Nein	BW						
11. 1. 1. 5		Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie	Ja	Nein	BW						
11. 1. 1. 6		Notfallmedizin	Ja	Nein	BW						
11. 1. 1. 7		Nuklearmedizin	Ja	Nein	BW						
11. 1. 1. 8		Ophthalmologie	Ja	Nein	BW						
11. 1. 1. 9		Orthopädie	Ja	Nein	BW						
11. 1. 1. 10		Radiologie	Ja	Nein	BW						
11. 1. 1. 11		Urologie	Ja	Nein	BW						
11. 1. 1. 12		Radio Onkologie	Ja	Nein	BW						
11. 1. 1. 13		Dermatologie	Ja	Nein	BW						
11. 1. 1. 14		Endokrinologie	Ja	Nein	BW						
11. 1. 1. 15		Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (HNO)	Ja	Nein	BW						
11. 1. 1. 16		Neurologie / Neurochirurgie	Ja	Nein	BW						
11. 1. 1. 17		Intensivmedizin	Ja	Nein	BW						
11. 1. 1. 18		Palliativmedizin	Ja	Nein	BW						
11. 1. 1. 19		Pneumologie	Ja	Nein	BW						
11. 1. 1. 20		Grundsätzlich ist der Einsatz des Systems klinikweit in allen Fachabteilungen möglich.	Ja	Nein	BW						
11. 1. 2. 0		Multimediale Bildverarbeitung, -darstellung und -speicherung von			Zwischensumme 11.1.2.0:		0	0			
11. 1. 2. 1		Trennung von Krankenversorgungs-PACS und Wissenschafts-PACS ist möglich.	Ja	Nein	BW						
11. 1. 2. 2		Spezielle Studien-Untersuchungen oder -Sequenzen, die zusätzlich zu diagnostischen Untersuchungen angefertigt werden, können direkt an das Wissenschafts-PACS gesendet werden, ohne dass sie im Krankenversorgungs-PACS (KV-PACS) erscheinen. Die Diagnostische Untersuchung landet im KV-PACS.	Nein	Nein	BW						
11. 1. 2. 3		Folgende Format sind verarbeitbar:	Nein	Nein	I						
11. 1. 2. 4		DICOM-Formate	Nein	Nein	BW						
11. 1. 2. 5		Non-DICOM-Formate	Nein	Nein	BW						
11. 1. 2. 6		Non-DICOM: Rohdaten von MR-Spektroskopie	Nein	Nein	BW						
11. 1. 2. 7		Non-DICOM: Rohdaten von dual source bzw. dual-energy CT	Nein	Nein	BW						
11. 1. 2. 8		Non-DICOM: Rohdaten aus Kleintierbildgebung (Modalitäten der Kleintierbildgebung erzeugen auch non-DICOM-Formate, die im PACS für weitere Bearbeitung nicht-dicomisiert abgelegt werden müssen)	Nein	Nein	BW						
11. 1. 2. 9		Sonografie-Bilder und Videos	Nein	Nein	BW						
11. 1. 2. 10		Kardiologie-Bilder und Videos	Nein	Nein	BW						
11. 1. 2. 11		Kurven (z.B. EKG/EEG)	Ja	Nein	BW						
11. 1. 2. 12		Endoskopie-Bilder und -Videos	Nein	Nein	BW						
11. 1. 2. 13		Audio-Dateien	Nein	Nein	BW						
11. 1. 2. 14		jpeg-Formate	Nein	Nein	BW						
11. 1. 2. 15		tiff-Formate	Nein	Nein	BW						
11. 1. 2. 16		pdf-Formate	Nein	Nein	BW						
11. 1. 2. 17		Fotos in unterschiedlichen Formaten	Ja	Nein	BW						
11. 1. 3. 0		Speicherkapazitäten			Zwischensumme 11.1.3.0:		0	0			
11. 1. 3. 1		Speicherkapazitäten sind erweiterbar für:	Nein	Nein	I						
11. 1. 3. 2		bildgebende Massenspektrometrie	Nein	Nein	BW						
11. 1. 3. 3		Konfokale Hochdurchsatz-Bildgebung mit 3D-Sphäroiden	Nein	Nein	BW						
11. 1. 3. 4		Schnittstellen zu Applikationen wie MetaMorph zur Mikroskopie-Automatisierung und Bildanalyse	Ja	Nein	BW						
11. 1. 4. 0		Importfunktion			Zwischensumme 11.1.4.0:		0	0			

11.0 PACS (PAC)													
11.1 Funktionale Anforderungen													
11.1.1.4.1		Import von Bildern / Untersuchungen ist möglich:	Nein	Nein		I							
11.1.1.4.2		von anderem Server (Knoten)	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.3		von Festplatte	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.4		von CD / DVD / USB	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.5		von anderen Datenträgern	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.6		im Format DICOM	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.7		im Format JPEG	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.8		mit automatisch verlustfreier Kompression	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.9		alle importierten Formate werden in DICOM-Format gewandelt	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.10		falls andere Formate, diese bitte angeben	Ja	Nein		BW							
11.1.1.4.11		Import von Serien	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.12		Import von Einzelbildern, diese sind auswählbar	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.13		Import des Befundes	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.14		Mit Zuordnung zur importierten Untersuchung und den importierten Bildern	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.15		als formatierte Darstellung (z. B. .pdf)	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.16		als bearbeitbaren Text (z. B. .txt oder .doc)	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.17		als DICOM-SR	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.18		als gescanntes Dokument	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.19		als gescanntes Dokument, das in DICOM-Format gewandelt wird	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.20		Über eine Anforderung kann eine DICOM-WL angelegt und für den Import verarbeitet werden.	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.21		Importierte Bilder/Untersuchungen können in temporäre Archive/"schmutzige Archive" übernommen werden.	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.22		Es können unterschiedliche schmutzige Archive verwaltet werden:	Nein	Nein		I							
11.1.1.4.23		andere klinische Abteilungen	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.24		externe Klinik, die teleradiologisch angebunden ist	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.25		Die Anzahl dieser Archive ist nicht begrenzt	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.26		In Abhängigkeit des Verursachers werden die Bilder in das entsprechende Archiv automatisch gespeichert, d. h. z. B. Bilder aus der Kardiologie werden im temporären Archiv der Kardiologie gespeichert	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.27		Anwender kann gewünschtes temporäres Archiv/"schmutziges Archiv" auswählen.	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.28		Anwender kann wählen, in welches Archiv er speichern möchte.	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.29		diese Archive werden nach zu konfigurierbarem Prinzip überschrieben, können nicht überlaufen.	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.30		Aus diesen temporären Archiven/"schmutzigen Archiven" können die importierten Daten ins Produktiv-Archiv übernommen werden falls gewünscht.	Ja	Nein		BW							
11.1.1.4.31		Es gibt folgende Konzepte für die Übernahme ins Produktiv-Archiv:	Nein	Nein		I							
11.1.1.4.32		Zuordnung in die Patienten-Datenbank	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.33		Zuordnung zum richtigen Patienten des eigenen Produktiv-Archivs	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.34		Zuordnung der Bilder ins Produktiv-Archiv	Nein	Nein		I							
11.1.1.4.35		dabei wird das richtige Untersuchungsdatum (das muss nicht das Import-Datum sein) übernommen	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.36		Datum des Imports wird in separatem Datenfeld eingetragen	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.37		mit Angabe woher die Bilder kommen	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.38		mit Kennung dass die Bilder importiert wurden	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.39		mit Übernahme der Untersuchungsregion, Modalität für jede Studie (z. B. bei CDs mit mehreren Untersuchungen unterschiedl. Modalitäten)	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.40		mit Ergänzung um automatisierten Import (Auftragstrennung von Studien/Erkennung von Studien/ Automatische Fall-Anlage)	Nein	Nein		I							
11.1.1.4.41		mit Zuordnung des Befundes ins Produktiv-Archiv des PACS:	Nein	Nein		I							
11.1.1.4.42		auf Basis DICOM-SR	Nein	Nein		BW							
11.1.1.4.43		auf anderer Basis	Ja	Nein		BW							
11.1.5.0		Exportfunktion							0	0			
11.1.5.1		Export von Bildern / Untersuchungen:	Nein	Nein		I							
11.1.5.2		auf ein lokal angeschlossenes Laufwerk	Nein	Nein		BW							
11.1.5.3		auf dedizierten Brennroboter	Nein	Nein		BW							
11.1.5.4		auf anderen Server (Knoten)	Nein	Nein		BW							
11.1.5.5		auf Festplatte	Nein	Nein		BW							
11.1.5.6		auf CD / DVD / USB	Nein	Nein		BW							
11.1.5.7		auf anderen Datenträgern	Nein	Nein		BW							
11.1.5.8		im Format DICOM	Nein	Nein		BW							

11.0 PACS (PAC)													
11.1 Funktionale Anforderungen													
11.1.1.5.9		im Format JPEG	Nein	Nein		BW							
11.1.1.5.10		andere Formate	Ja	Nein		BW							
11.1.1.5.11		Export von Serien	Nein	Nein		BW							
11.1.1.5.12		Export von Einzelbildern	Nein	Nein		BW							
11.1.1.5.13		Export von Einzelbildern im DICOM-Format	Nein	Nein		BW							
11.1.1.5.14		von Videosequenzen	Nein	Nein		BW							
11.1.1.5.15		von Befunden	Nein	Nein		I							
11.1.1.5.16		als formatierte Darstellung (z. B. .pdf)	Nein	Nein		BW							
11.1.1.5.17		als bearbeitbaren Text (z. B. .txt)	Nein	Nein		BW							
11.1.1.5.18		als DICOM-SR	Nein	Nein		BW							
11.1.1.5.19		Beim Bild-Export können die Daten anonymisiert werden bis in die Bild-Header der exportierten Bilder, wenn diese für einen Vortrag genutzt werden sollen.	Nein	Nein		BW							
11.1.1.5.20		Beim Bild-Export können die Daten pseudonymisiert werden bis in die Bild-Header der exportierten Bilder, wenn diese für einen Vortrag genutzt werden sollen.	Nein	Nein		BW							
11.1.1.5.21		Der exportierte Befund kann anonymisiert werden.	Nein	Nein		BW							
11.1.1.5.22		Der exportierte Befund kann pseudonymisiert werden.	Nein	Nein		BW							
11.1.1.5.23		Anonymisierung kann stapelweise für mehrere Bilder und Befunde erfolgen.	Nein	Nein		BW							
11.1.1.5.24		Pseudonymisierung kann stapelweise für mehrere Bilder und Befunde erfolgen.	Ja	Nein		BW							
11.1.1.5.25		Defacing von Kopf- oder Ganzkörper- Bilddatensätzen zur Anonymisierung.	Nein	Nein		BW							
11.1.1.6.0		Antwortzeiten für Routinetätigkeiten						0	0				
11.1.1.6.1		(Anmerkung: Antwortzeiten werden gemessen bei direkter 1 Gbit/s-Punkt-zu-Punkt-Vernetzung)	Nein	Nein		I							
11.1.1.6.2		Anzeigen einer CT Untersuchung mit 1000 Bildern, 1024² Matrix, die auf der lokalen Festplatte gespeichert ist, dauert 1Sek. auf Befundungs- oder Betrachtungs-Workstation.	Nein	Nein		BW							
11.1.1.6.3		Bei CT-/ oder MRT-Untersuchungen mit mehr als 1000 Bildern kann die Befundung nach 2 Sek. in der richtigen Hängung starten, da die ersten 1000 Bilder dargestellt werden und der Rest nachgeladen wird.	Nein	Nein		BW							
11.1.1.6.4		Anwender muss nicht warten bis alle Bilder geladen sind um mit der Befundung zu starten.	Nein	Nein		BW							
11.1.1.6.5		Anzeigen Thoraxaufnahme a.p. und seitlich dauert < 2 Sek. auf Befundungs- oder Betrachtungs-Workstation.	Nein	Nein		BW							
11.1.1.6.6		Anzeige NNH dauert < 2 Sek. auf Befundungs- oder Betrachtungs-Workstation.	Nein	Nein		BW							
11.1.1.6.7		Anzeige CT Polytrauma dauert < 2 Sek. auf Befundungs- oder Betrachtungs-Workstation.	Nein	Nein		BW							
11.1.1.6.8		Aktualisierung der Arbeitslisten bei neuem Eintrag dauert <1 Sek.	Nein	Nein		BW							
11.1.1.6.9		Antwortzeiten ≤ 1 sec für:	Nein	Nein		I							
11.1.1.6.10		Patientensuche nach Namen ohne Wildcards	Nein	Nein		BW							
11.1.1.6.11		Patientensuche nach Geburtsdatum ohne Wildcards	Nein	Nein		BW							
11.1.1.6.12		Bei mehreren Möglichkeiten sollte nach 1 Sek. eine Liste mit den ersten 20 Treffern angezeigt werden	Nein	Nein		BW							
11.1.1.6.13		Anzeige aller Fälle/Untersuchungen als ICON oder Zeile zu einem Patienten	Nein	Nein		BW							
11.1.1.6.14		Aufruf eines fallbezogenen Dokumentes/Befundes aus der Übersichtsliste und Darstellung des Inhaltes	Nein	Nein		BW							
11.1.1.6.15		Aufruf und Darstellung eines Befundes oder Arztbriefes nur zum Viewing	Nein	Nein		BW							
11.1.1.6.16		Personenbezogene Liste wird angezeigt mit den ersten 20 Aufgaben	Nein	Nein		BW							
11.1.1.6.17		Umsortierung von Tabellen nach Spalten	Nein	Nein		BW							
11.1.1.6.18		Anstoßen eines Druckauf-trags, bis Weiterarbeit möglich ist	Nein	Nein		BW							
11.1.1.6.19		Aufruf des Spracherkennungsystems	Nein	Nein		BW							
11.1.1.6.20		Kein zeitlicher Unterschied bei Bildaufruf aus dem Kurzzeitarchiv (Festplatte) oder aus dem Langzeitarchiv. Falls doch, bitte angeben in welcher Größe	Nein	Nein		BW							
11.1.1.7.0		Druckausgaben						0	0				
11.1.1.7.1		Druckfunktion vorhanden	Nein	Nein		BW							
11.1.1.7.2		Druckfunktion von jeder Workstation aktivierbar (Befundung, Röntgen-Assistentin, Demonstration, Betrachtung)	Nein	Nein		BW							
11.1.1.7.3		Drucken auf digitale Laserkameras.	Nein	Nein		BW							
11.1.1.7.4		Drucken auf Papier-Laserdruckern.	Nein	Nein		BW							
11.1.1.7.5		Drucken auf Spezial-Papierdruckern. Bitte angeben welche Typen von Spezialdruckern unterstützt werden.	Ja	Nein		BW							
11.1.1.7.6		Alle Druckausgaben können frei konfiguriert werden bzgl. Schriftarten und -größen je nach Druckertyp.	Nein	Nein		BW							
11.1.1.7.7		Alle Druckausgaben können verschiedenen Druckertypen zugeordnet werden	Nein	Nein		BW							
11.1.1.7.8		Frei definierbare Printlayouts.	Nein	Nein		BW							

11.0 PACS (PAC)												
11.1 Funktionale Anforderungen												
11.	1.	7.	9	Frei definierbare Printlayouts sind vom geschulten Anwender definierbar.	Nein	Nein		BW				
11.	1.	7.	10	Pro Druckausgabe ist ein Standard-Drucker fest zuordenbar, dieser wird automatisch ohne zusätzliche Eingabe beim Ausdrucken angewählt.	Nein	Nein		BW				
11.	1.	7.	11	DICOM-Basic-Print-Funktion vorhanden-	Nein	Nein		BW				
11.	1.	7.	12	Layout und Beschriftung wie an der Modalität standardmäßig.	Nein	Nein		BW				
11.	1.	7.	13	Definierbares Layout und Beschriftung möglich.	Nein	Nein		BW				
11.	1.	7.	14	Kontrolle der Druckaufträge von der Workstation aus:	Nein	Nein		I				
11.	1.	7.	15	mit Statusüberwachung	Nein	Nein		BW				
11.	1.	7.	16	Stoppen von Aufträgen	Nein	Nein		BW				
11.	1.	7.	17	Löschen von Aufträgen	Nein	Nein		BW				
11.	1.	7.	18	Wiederaufnehmen von Aufträgen	Nein	Nein		BW				
11.	1.	7.	19	Drucken einer ganzen Studie.	Nein	Nein		BW				
11.	1.	7.	20	Drucken einer Selektion von Bildern aus einer oder mehreren Studien.	Nein	Nein		BW				
11.	1.	7.	21	Drucken einer Selektion von Bildern von einem oder mehreren Patienten.	Nein	Nein		BW				
11.	1.	7.	22	Maßstabsgetreuer 1:1 Druck.	Ja	Nein		BW				
11.	1.	7.	23	alle Bildbeschriftungen und Overlays werden mitgedruckt, wenn gewünscht	Nein	Nein		BW				
11.	1.	7.	24	Druckfunktion kann wirksam abgebrochen werden, wenn aus Versehen zu langer Ausdruck angestoßen wurde.	Nein	Nein		BW				
11.	1.	8.	0	Online-Portal zum Bilddatenaustausch				Zwischensumme 11.1.8.0:		0	0	
11.	1.	8.	1	Ein online-Portal zum Bilddatenaustausch ist vorhanden	Ja	Nein		BW				
11.	1.	8.	2	Die Bereitstellung von DICOM-Daten außerhalb der Klinik ist über ein Online-Portal möglich.	Nein	Nein		BW				
11.	1.	8.	3	Der Zugang erfolgt per Link und PIN/Passwort.	Nein	Nein		BW				
11.	1.	8.	4	Für Patienten (gesamte Historie).	Ja	Nein		BW				
11.	1.	8.	5	Für andere anfordernde Einrichtungen kann eine beliebige Auswahl erfolgen.	Ja	Nein		BW				
11.	1.	8.	6	Eine Einschränkung auf die jeweils angeforderte Untersuchung ist möglich.	Nein	Nein		BW				
11.	1.	8.	7	Ein Online-DICOM-Viewer wird auf der Plattform zur Verfügung gestellt.	Nein	Nein		BW				
11.	1.	8.	8	3D-Funktionen des Online-Viewers vorhanden.	Nein	Nein		BW				
11.	1.	8.	9	DICOM-Daten können durch Anforderer lokal gespeichert werden (z. B. zur Übernahme der DICOM-Daten in ein PACS einer anfordernden Einrichtung).	Nein	Nein		BW				
11.	1.	8.	10	Befunde können über das Portal bereitgestellt werden.	Nein	Nein		BW				
11.	1.	8.	11	Auch Daten aus dem Wissenschafts-PACS können über das Portal verfügbar gemacht werden.	Nein	Nein		BW				
11.	1.	8.	12	Das Portal erlaubt den DICOM-Daten-Import.	Nein	Nein		BW				
11.	1.	8.	13	Patienten können ihre auswärtigen DICOM-Daten hochladen.	Nein	Nein		BW				
11.	1.	8.	14	Auch wenn sie an der UMR noch keine Fallnummer besitzen.	Nein	Nein		BW				
11.	1.	8.	15	Andere Einrichtungen können DICOM-Daten hochladen.	Nein	Nein		BW				
11.	1.	8.	16	Bilddaten aus dem Portal können ins KV-PACS übernommen werden.	Nein	Nein		BW				
11.	1.	8.	17	Auch Befunde können von extern hochgeladen und innerhalb der UMR importiert werden.	Nein	Nein		BW				
11.	1.	8.	18	Auch non-DICOM-Bilddaten können importiert werden.	Nein	Nein		BW				

11.0 PACS (PAC)		11.2 PACS Administration / Verwaltung		Anzahl Kriterien: 238				Kostenrelevante Kriterien		Zugehörige Kostenblätter	
Punkte				Davon:	Gesamt	Bearb.	N. Bearb.	Erg. Pkt.	Anzahl "BW/KO" & "IAE"		
100,00% = 571,2 Pkt. erreichbares gewichtetes Ergebnis				Typ = "BW":	238	0	238	0	Anzahl "BW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.2
0,00% = 0 Pkt. erzielt gewichtetes Ergebnis				Typ = "EW":	0	0	0	0	Anzahl "BW" & "KPA" Varianten	0	21.4
				Typ = "KO":	0	0	0	0	Anzahl "EW" & "IAE"	0	21.5
									Anzahl "EW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.6
									Anzahl "EW" & "KPA" Varianten	0	21.7

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	K-Nr.	Beschreibung	Erläuterung notwendig 8 / 8	Variante zulässig	Typ	Selbstbewertung	Wertungspunkte	Ergebnis gewichtet	Angebot	Zugehöriges Kostenblatt	Kommentar oder Querverweis auf Anlage
System-Administration											
					Zwischensumme 11.2.1.0:		0	0			
11. 2. 1. 0		Werkzeug für die System-Administration wird zur Verfügung gestellt:	Nein	Nein	I						
11. 2. 1. 1		in grafischer Benutzeroberfläche	Nein	Nein	BW						
11. 2. 1. 3		Anzeige und Überwachung von Archivfüllstand und Datenverteilung	Nein	Nein	BW						
11. 2. 1. 4		Serverauslastung	Nein	Nein	BW						
11. 2. 1. 5		Kontrolle der Schnittstellen zu KIS/RIS	Nein	Nein	BW						
11. 2. 1. 6		Kontrolle der Schnittstellen zu den Modalitäten	Nein	Nein	BW						
11. 2. 1. 7		Benutzerverwaltung	Nein	Nein	BW						
11. 2. 1. 8		mit Zugriffsberechtigungen	Nein	Nein	BW						
11. 2. 1. 9		Kontrolle von Druckjobs	Nein	Nein	BW						
11. 2. 1. 10		Kontrolle von Import-Jobs	Nein	Nein	BW						
11. 2. 1. 11		Kontrolle von Export-Jobs	Nein	Nein	BW						
11. 2. 1. 12		Anzeige der DICOM-Header-Informationen	Nein	Nein	BW						
11. 2. 1. 13		Definition von Workstations	Nein	Nein	BW						
11. 2. 1. 14		Systemstatus für Server, Plattenspeicher, Prozesse	Nein	Nein	BW						
11. 2. 1. 15		Löschen von hängenden Prozessen	Nein	Nein	BW						
11. 2. 1. 16		Verteilung neuer Releases zentral	Nein	Nein	BW						
11. 2. 1. 17		Kontrolle von Patch-Installationen	Nein	Nein	BW						
Patienten-/Fallsuche im PACS											
11. 2. 2. 1		Suche nach dem Patienten erfolgt über:	Nein	Nein	I		0	0			
11. 2. 2. 2		Nachname und Teilen davon	Nein	Nein	BW						
11. 2. 2. 3		Vorname und Teilen davon	Nein	Nein	BW						
11. 2. 2. 4		unterschiedliche Schreibweisen von Umlauten werden bei der Suche berücksichtigt, d. h. Müller und Mueller werden gefunden	Nein	Nein	BW						
11. 2. 2. 5		beim Eintippen von Namen werden vom System Ergänzungen als Vorschlag gemacht („Google-ähnliche Suche“)	Nein	Nein	BW						
11. 2. 2. 6		Geburtsdatum	Nein	Nein	BW						
11. 2. 2. 7		Fallnummer oder Aufnahme Nummer des KIS	Nein	Nein	BW						
11. 2. 2. 8		Wildcard-Unterstützung bei der Suche nach Nachname und Vorname	Nein	Nein	BW						
11. 2. 2. 9		Groß-/Kleinschreibweise des Namens spielt keine Rolle für die Suche.	Nein	Nein	BW						
11. 2. 2. 10		Für die Suche nach Nachname kann eine phonetische Suche eingeschaltet werden.	Nein	Nein	BW						
11. 2. 2. 11		Suche nach der Untersuchung erfolgt über:	Nein	Nein	I						
11. 2. 2. 12		Fallnummer des KIS	Nein	Nein	BW						
11. 2. 2. 13		Auftragsnummer des KIS	Nein	Nein	BW						
11. 2. 2. 14		Untersuchungsdatum	Nein	Nein	BW						
11. 2. 2. 15		Modalität	Nein	Nein	BW						
11. 2. 2. 16		Befundungsstatus	Nein	Nein	BW						
Personenbezogene Daten											
11. 2. 3. 1		Folgende personenbezogene Datenfelder sind im PACS vorhanden und können angezeigt werden:	Nein	Nein	I		0	0			
11. 2. 3. 2		Patienten-ID aus dem KIS	Nein	Nein	BW						
11. 2. 3. 3		Name	Nein	Nein	BW						
11. 2. 3. 4		Vorname	Nein	Nein	BW						
11. 2. 3. 5		Geburtsdatum	Nein	Nein	BW						
11. 2. 3. 6		Geschlecht	Nein	Nein	BW						
11. 2. 3. 7		Namenszusatz (z. B. van, de, von) in separatem Feld	Nein	Nein	BW						
11. 2. 3. 8		Titel (Dr.) in separatem Feld	Nein	Nein	BW						
Fall –und untersuchungsbezogene Daten											
11. 2. 4. 1		Folgende Datenfelder pro Untersuchung sind vorhanden und können angezeigt werden:	Nein	Nein	I		0	0			
11. 2. 4. 2		Klinik-Standort	Nein	Nein	BW						
11. 2. 4. 3		Name des MVZ/Praxis	Nein	Nein	BW						
11. 2. 4. 4		Kennung ob Klinikpatient oder MVZ-/Praxis-Patient	Nein	Nein	BW						

11.0 PACS (PAC)													
11.2 PACS Administration / Verwaltung													
11. 2. 4. 5		Fallnummer aus dem KIS	Nein	Nein		BW							
11. 2. 4. 6		Auftragsnummer aus dem KIS	Nein	Nein		BW							
11. 2. 4. 7		Fallnummer aus dem Informationssystem des MVZ/Praxis	Nein	Nein		BW							
11. 2. 4. 8		Auftragsnummer aus dem Informationssystem des MVZ/Praxis	Nein	Nein		BW							
11. 2. 4. 9		Aufnahmeart (z. B. stat/ amb /prä-, poststat., Notfall, etc.)	Nein	Nein		BW							
11. 2. 4. 10		Zuweisender Arzt (Name)	Nein	Nein		BW							
11. 2. 4. 11		Zuweisende Klinik (Name)	Nein	Nein		BW							
11. 2. 4. 12		Zuweisende Ambulanz	Nein	Nein		BW							
11. 2. 4. 13		Zuweisendes MVZ/Praxis	Nein	Nein		BW							
11. 2. 4. 14		Versichertenstatus (z. B. Privat/Kasse/BG etc.)	Nein	Nein		BW							
11. 2. 4. 15		Kostenträger, Name und Ort	Nein	Nein		BW							
11. 2. 4. 16		Weitere Kostenträger, Name und Ort (als Mehrfachnennung)	Nein	Nein		BW							
11. 2. 5. 0		Patienten-/Falldaten-Darstellung				Zwischensumme 11.2.5.0:		0	0				
11. 2. 5. 1		Daten werden in einer „Kopfzeile“ bzw. an definierter Stelle in jeder Maske/Fenster dargestellt mit:	Nein	Nein		BW							
11. 2. 5. 2		Name, Vorname	Nein	Nein		BW							
11. 2. 5. 3		Namenszusatz (falls vorhanden)	Nein	Nein		BW							
11. 2. 5. 4		Titel (falls vorhanden)	Nein	Nein		BW							
11. 2. 5. 5		Geburtsdatum	Nein	Nein		BW							
11. 2. 5. 6		Versichertenstatus (z. B. Privat/Kasse/BG, etc.)	Nein	Nein		I							
11. 2. 5. 7		Aufnahmeart (z. B. stat/amb /prä-, poststat., Notfall, etc.)	Nein	Nein		BW							
11. 2. 5. 8		bei stationären Patienten: Station	Nein	Nein		BW							
11. 2. 5. 9		bei stationären Patienten: KIS-Fallnummer	Nein	Nein		BW							
11. 2. 5. 10		bei ambulanten Patienten: Zuweisender Arzt oder niedergelassene Praxis oder MVZ	Nein	Nein		BW							
11. 2. 5. 11		bei ambulanten Patienten: Ambulanz des Klinikums und behandelnder Arzt oder MVZ	Nein	Nein		BW							
11. 2. 5. 12		Kennung Klinikpatient oder MVZ-Praxis-Patient	Nein	Nein		BW							
11. 2. 5. 13		Symbol/icon „CAVE oder Risikofaktoren“ für Allergien, Infektionen, Behinderungen oder wichtige Zusatzerkrankungen, mit Grund darstellbar	Ja	Nein		BW							
11. 2. 5. 14		Anklicken dieses Symbols bewirkt, dass in einem überlappenden Fenster oder Tooltip der Inhalt von CAVE/Risikofaktoren sichtbar wird.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 5. 15		Der Inhalt von CAVE/Risikofaktoren ist nur für Berechtigte sichtbar.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 5. 16		Der Inhalt von CAVE/Risikofaktoren aus dem RIS über die Schnittstelle übernommen werden.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 5. 17		Die Daten der definierten „Kopfzeile“ sind in jeder Maske/Fenster in diesem Layout an derselben Stelle sichtbar.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 6. 0		Patientenhistorie bei Wiederkehrern						0	0				
11. 2. 6. 1		Bei Wiederkehrern erfolgt Zugriff auf alle gespeicherten Voruntersuchungen:	Nein	Nein		I							
11. 2. 6. 2		In einer patientenbezogenen Übersicht mit allen Voruntersuchungen.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 6. 3		Diese Übersicht ist fallübergreifend.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 6. 4		Diese Übersicht ist datumsbezogen absteigend sortiert mit der neuesten Untersuchung an erster Stelle.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 6. 5		In einer patientenbezogenen und gefilterten Übersicht.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 6. 6		Filter können sein:	Nein	Nein		I							
11. 2. 6. 7		Art der Untersuchung (z. B. CT-Abdomen, Sonografie)	Nein	Nein		BW							
11. 2. 6. 8		Datum (aufsteigend)	Nein	Nein		BW							
11. 2. 6. 9		Datum (absteigend)	Nein	Nein		BW							
11. 2. 6. 10		Untersuchtes Organ	Nein	Nein		BW							
11. 2. 6. 11		Bildgebendes System (Modalität)	Nein	Nein		BW							
11. 2. 6. 12		Zuweiser	Nein	Nein		BW							
11. 2. 6. 13		Weitere Filter können vom Anwender definiert werden.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 6. 14		Alle Untersuchungen werden auf einem Zeitstrahl dargestellt, der sich aus dem Untersuchungsdatum ergibt.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 6. 15		Untersuchungen können durch Klick auf den Eintrag im Zeitstrahl aufgerufen werden.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 6. 16		Folgende Daten sind in der Übersicht der Voruntersuchungen dargestellt bzw. aufrufbar:	Nein	Nein		I							
11. 2. 6. 17		Art der Voruntersuchungen (z. B. CT-Abdomen, Sonografie)	Nein	Nein		BW							
11. 2. 6. 18		Datum der Voruntersuchungen	Nein	Nein		BW							
11. 2. 6. 19		zugehörige Vorbefunde auf Basis DICOM-SR	Nein	Nein		BW							
11. 2. 6. 20		zugehörige Bilder	Nein	Nein		BW							
11. 2. 7. 0		Patienten-Merge						0	0				
11. 2. 7. 1		PACS verarbeitet ein Patienten-Merge in der Datenbank bis auf Bildebene:	Nein	Nein		I							
11. 2. 7. 2		Automatisch im Hintergrund ohne manuelle Eingaben durch Anwender	Ja	Nein		BW							

11.0 PACS (PAC)													
11.2 PACS Administration / Verwaltung													
11. 2. 7. 3		Datenänderungen werden in DICOM-Header geschrieben	Ja	Nein		BW							
11. 2. 7. 4		Zusammenführen wird in einem Logfile protokolliert	Ja	Nein		BW							
11. 2. 7. 5		Alle Bilder und Untersuchungsdaten werden auf den richtigen Patienten umkopiert ohne Verlust oder Überschreiben von Daten.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 7. 6		Die "alte falsche" Patientenidentifikationsnummer bleibt als Suchkriterium als „Alias“ aktiv und zeigt auf die neue/aktuelle Patientenidentifikation.	Ja	Nein		BW							
11. 2. 7. 7		Falsche Patientenzusammenführungen können rückgängig gemacht werden:	Ja	Nein		I							
11. 2. 7. 8		im Hintergrund automatisch nach neuer Merge-Nachricht (Bitte Verfahren oder Technik beschreiben.)	Ja	Nein		BW							
11. 2. 7. 9		manuell vom Anwender (Bitte Verfahren oder Technik beschreiben.)	Nein	Nein		BW							
11. 2. 7. 10		Rückgängigmachung wird in einem Logfile mit Historie Alt / Neu protokolliert.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 8. 0		Besonderheit Personaluntersuchungen	Nein	Nein	Zwischensumme	BW		0	0				
11. 2. 8. 1		Bilder von Personaluntersuchungen wie z. B. Röntgen-Thorax werden separat verwaltet.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 8. 2		Die Personaluntersuchungen werden gekennzeichnet.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 8. 3		Bilder von Personaluntersuchungen werden separat archiviert.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 8. 4		Die Personaluntersuchungen werden besonders geschützt gegen Zugriffe innerhalb der Röntgen-Abteilung.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 8. 5		Personaluntersuchungen sind ausschließlich dem Betriebsarzt zugänglich.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 8. 6		Personaluntersuchungen sind auch gegen Zugriff geschützt, wenn die Person als wirklicher Patient im RIS verwaltet wird.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 0		Funktionalität der Workstation für die Röntgen-Assistenz	Nein	Nein	Zwischensumme	11.2.9.0:		0	0				
11. 2. 9. 1		Multimodalitätsfähigkeit	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 2		Grafische Bedienoberfläche im selben Layout und Handling wie Befundungssoftware.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 3		Gleichzeitige Darstellung mehrerer Untersuchungen / Bildserien eines Patienten.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 4		Vollbild-Darstellung am Monitor, d.h. Rand oder Menü/Icons können ausgeblendet werden.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 5		Benutzerspezifisch konfigurierbare Layouts zur Bildschirmaufteilung.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 6		Bildserien als Icons am Bildschirmrand darstellbar, mit jeweiliger Markierung des aktuellen Bildes.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 7		Mehrere Studien eines Patienten auf einem Monitor gleichzeitig darstellbar:	Nein	Nein		I							
11. 2. 9. 8		von unterschiedlichen Modalitäten	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 9		von unterschiedlichen Anforderungen	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 10		Wechsel zur Default- Bildschirmaufteilung mit einem Tastendruck / Mausclick	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 11		Cine-/Stack-Mode vorhanden:	Nein	Nein		I							
11. 2. 9. 12		Synchronisation erfolgt automatisch anhand der Tischposition	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 13		synchronisiertes Blättern in bis zu vier verschiedenen Untersuchungen / Serien	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 14		manuell synchronisiertes Blättern in bis zu vier verschiedenen Untersuchungen / Serien	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 15		Positionsanzeige	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 16		Anzeige von Bildparametern möglich.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 17		Anzeige von Bildparametern ist ein- und ausschaltbar.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 18		Anzeige der Patientendaten möglich mit Name, Vorname, Geburtsdatum.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 19		Anzeige der Untersuchungsdaten möglich.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 20		Anzeige der Untersuchungsdaten ist ein- und ausschaltbar:	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 21		Anzeige der modalitäts-spezifischen Aufnahme-parameter:	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 22		Parameter sind modalitätsspezifisch konfigurierbar:	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 23		Parameteranzeige ist ein- und ausblendbar.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 24		best fit, optimale Größenanpassung.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 25		Fenstern (Window/Center).	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 26		Es gibt Voreinstellungen für Window/Center Werte.	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 27		Folgende Funktionen sind vorhanden:	Nein	Nein		I							
11. 2. 9. 28		Zoom-Funktion	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 29		Pan-Funktion	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 30		Invertieren	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 31		Rotieren	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 32		Spiegeln	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 33		Lupenfunktion	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 34		Rechts / Links- Zeichen darstellbar	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 35		Dichtemessung (ROI/Fadenkreuz)	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 36		Längenmessungen	Nein	Nein		BW							
11. 2. 9. 37		Winkelmessungen	Nein	Nein		BW							

11.0 PACS (PAC)												
11.2 PACS Administration / Verwaltung												
11. 2. 9. 38		Flächenmessung	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 39		ROI-Auswertungen	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 40		ROI-Auswertungen sind dauerhaft im Bild speicherbar.	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 41		Schrittweise Undo-Funktion für Bildmanipulationen.	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 42		Hängungen für Bilder werden unterstützt:	Nein	Nein		I						
11. 2. 9. 43		abhängig von Benutzer	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 44		abhängig von Untersuchungsart	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 45		abhängig von Modalität	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 46		Hängungen sind benutzerspezifisch definierbar/konfigurierbar.	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 47		Auch Voraufnahmen können in die Hängungen integriert werden.	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 48		Beliebige definierbare Hängung von Voraufnahmen und aktuellen Aufnahmen.	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 49		Darstellungsreihenfolge beim Laden/Anzeigen von mehreren Studien/Patienten kann angegeben werden.	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 50		Bilder und Untersuchungsdaten können bei falscher Zuordnung zum richtigen Patienten/Fall umgehängt werden:	Nein	Nein		I						
11. 2. 9. 51		Dabei wird die Untersuchungsart und das Untersuchungsdatum angezeigt	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 52		Beim Patient wird das Geburtsdatum angezeigt	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 53		das Untersuchungsdatum ist änderbar	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 54		die Untersuchungszeit ist änderbar	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 55		Geänderte Daten werden in der Oberfläche angezeigt	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 56		Alle Änderungen werden im DICOM-Header gespeichert	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 57		Logfile mit den durchgeführten Änderungen wird erstellt	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 58		Falsche Zuordnungen können wieder rückgängig gemacht werden unter Zuhilfenahme des Logfiles	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 59		Studien trennen (bei Fehlabbildung): gleichzeitige Auswahl mehrerer Serien einer Studie zur Zuordnung zum richtigen Ziel-Patienten (nicht bildweise oder einzelne Serien nacheinander)	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 60		Diese administrativen Aufgaben können über normales MTRA-Benutzerprofil ohne Admin-Rechte durchgeführt werden.	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 61		Druckfunktion vorhanden:	Nein	Nein		I						
11. 2. 9. 62		auf digitale Laserkameras	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 63		auf Papier-Laserdrucker	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 64		Alle Druckausgaben können frei konfiguriert werden bzgl. Schriftarten und -größen je nach Druckertyp.	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 65		Alle Druckausgaben können verschiedenen Druckertypen zugeordnet werden	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 66		WYSIWIG-Darstellung des Drucks.	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 67		Kontrolle der Druckaufträge von der Workstation aus:	Nein	Nein		I						
11. 2. 9. 68		mit Statusanzeige	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 69		Stoppen von Aufträgen	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 70		Löschen von Aufträgen	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 71		Wiederaufnehmen von Aufträgen	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 72		Auslösen von CD-/DVD-Brennvorgängen	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 73		Kontrolle der CD-/DVD-Brennaufträge	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 74		Verwaltung und Korrektur von Studien/Bildern/Patienten an diesem Arbeitsplatz:	Nein	Nein		I						
11. 2. 9. 75		neue Untersuchungen sind generierbar	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 76		Kopieren von Bildern	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 77		Kopieren von Studien	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 78		Kopieren von Patienten	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 79		Löschen heißt, dass Bilder/Studien/Patienten nicht mehr für den Anwender im Zugriff stehen	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 80		Löschen von Bildern	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 81		Löschen von Studien	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 82		Löschen von Patienten	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 83		Löschvorgänge können wieder rückgängig gemacht werden, die gelöschten Bilder/Studien/Patienten sind dann wieder im Zugriff	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 84		Zusammenfassen von zwei Studien/Serien zu einer neuen	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 85		Trennen von einer Serie / Studie in zwei	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 86		Versenden von Bildern an andere Workstations	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 87		Versenden von Studien an andere Workstations	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 88		Versenden von Patienten an andere Workstations	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 89		Archivieren von Studien, auch neu generierten	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 90		Zuordnung von Aufträgen zu Bilddaten korrigieren	Nein	Nein		BW						
11. 2. 9. 91		Folgende Studiendaten können manuell geändert werden:	Nein	Nein		I						
11. 2. 9. 92		Name, Vorname	Nein	Nein		BW						

11.0 PACS (PAC)												
11.2 PACS Administration / Verwaltung												
11. 2. 9. 93		Geburtsdatum	Nein	Nein	BW							
11. 2. 9. 94		Patienten-ID	Nein	Nein	BW							
11. 2. 9. 95		KIS-Fallnummer	Nein	Nein	BW							
11. 2. 9. 96		Untersuchungsdatum und -zeitpunkt	Nein	Nein	BW							
11. 2. 9. 97		Modalität	Nein	Nein	BW							
11. 2. 9. 98		Organ	Nein	Nein	BW							
11. 2. 9. 99		Station	Nein	Nein	BW							
11. 2. 9. 100		Zuweiser /Anfordernder Arzt	Nein	Nein	BW							
11. 2. 9. 101		Befundender Arzt	Nein	Nein	BW							
11. 2. 9. 102		Kommentar	Nein	Nein	BW							
11. 2. 9. 103		Untersuchungsstatus	Nein	Nein	BW							
11. 2. 9. 104		Zuordnung von Studien zu unterschiedlichen Zwecken, wie Demonstration, Lehrarchiv, Vorträge.	Nein	Nein	BW							
11. 2. 9. 105		Zusammenstellung neuer Studien per Drag&Drop möglich.	Nein	Nein	BW							
11. 2. 9. 106		Import von Bildern / Untersuchungen von einem lokal angeschlossenen Laufwerk möglich:	Nein	Nein	I							
11. 2. 9. 107		von CD / DVD	Nein	Nein	BW							
11. 2. 9. 108		von anderen Datenträgern	Nein	Nein	BW							
11. 2. 9. 109		in Standard-Formaten (JPEG, TIF)	Nein	Nein	BW							
11. 2. 9. 110		im DICOM-Format	Nein	Nein	BW							
11. 2. 9. 111		Einlesen von Fremd-CD/DVD's	Nein	Nein	I							
11. 2. 9. 112		in temporäres / schmutziges Archiv automatisch	Nein	Nein	BW							
11. 2. 9. 113		mit Auswahl des schmutzigen Archives durch Anwender	Nein	Nein	BW							
11. 2. 9. 114		mit Zuordnen zur Patientendatenbank und ins Archiv	Nein	Nein	BW							
11. 2. 9. 115		Mit Dokumentation der Herkunft (Ersteller der CD/DVD):	Nein	Nein	I							
11. 2. 9. 116		Speicherung im Archiv als Fremd-Bilder	Nein	Nein	BW							
11. 2. 9. 117		Speicherung im Archiv als Fremd- Befunde	Nein	Nein	BW							
11. 2. 9. 118		Export von Bildern / Untersuchungen möglich:	Nein	Nein	I							
11. 2. 9. 119		auf externe Festplatte	Nein	Nein	BW							
11. 2. 9. 120		auf CD / DVD	Nein	Nein	BW							
11. 2. 9. 121		in Standard-Formaten wie z. B. JPEG, TIFF	Nein	Nein	BW							
11. 2. 9. 122		im DICOM-Format	Nein	Nein	BW							
11. 2. 10. 0		Verwaltung von Studien/Bildern/Patienten						0	0			
11. 2. 10. 1		Grafische Benutzeroberfläche wird für die Verwaltung zur Verfügung gestellt.	Nein	Nein	BW							
11. 2. 10. 2		Neue Untersuchungen sind generierbar.	Nein	Nein	BW							
11. 2. 10. 3		Kopierfunktion:	Nein	Nein	I							
11. 2. 10. 4		Kopieren von Bildern	Nein	Nein	BW							
11. 2. 10. 5		Kopieren von Studien	Nein	Nein	BW							
11. 2. 10. 6		Kopieren von Patienten	Nein	Nein	BW							
11. 2. 10. 7		Verschieben von Bildern auf anderen Fall	Nein	Nein	BW							
11. 2. 10. 8		Verschieben von Studien auf anderen Fall	Nein	Nein	BW							
11. 2. 10. 9		Löschen hier heißt, dass Bilder/Studien/Patienten nicht mehr für den Anwender im Zugriff stehen:	Nein	Nein	I							
11. 2. 10. 10		Löschen von Bildern	Nein	Nein	BW							
11. 2. 10. 11		Löschen von Studien	Nein	Nein	BW							
11. 2. 10. 12		Löschen von Patienten	Nein	Nein	BW							
11. 2. 10. 13		Zusammenfassen von zwei Studien / Serien zu einer neuen.	Nein	Nein	BW							
11. 2. 10. 14		Trennen von einer Serie / Studie in zwei.	Nein	Nein	BW							
11. 2. 10. 15		Studien trennen (bei Fehlablage): gleichzeitige Auswahl mehrerer Serien einer Studie zur Zuordnung zum richtigen Ziel-Patienten (nicht bildweise oder einzelne Serien nacheinander).	Ja	Nein	BW							
11. 2. 10. 16		Löschschutz für Studien setzen.	Nein	Nein	BW							
11. 2. 10. 17		Löschschutz für Studien aufheben.	Nein	Nein	BW							
11. 2. 10. 18		Versenden von Bildern an andere Workstations.	Nein	Nein	BW							
11. 2. 10. 19		Versenden von Studien an andere Workstations.	Nein	Nein	BW							
11. 2. 10. 20		Versenden von Patienten an andere Workstations.	Nein	Nein	BW							
11. 2. 10. 21		Archivieren von Studien, auch neu generierten.	Nein	Nein	BW							
11. 2. 10. 22		Erstellen eigener neuer Studien mit frei wählbarer Bezeichnung.	Nein	Nein	BW							
11. 2. 10. 23		Zuordnung von Studien zu unterschiedlichen Zwecken, wie Demonstration.	Nein	Nein	BW							
11. 2. 10. 24		Zuordnung von Studien zu Lehrarchiven oder für Vorträge:	Nein	Nein	I							
11. 2. 10. 25		Dabei werden die Daten anonymisiert für Anzeige auf Monitor, für Export z. B. nach PowerPoint & Ausdruck.	Nein	Nein	BW							
11. 2. 10. 26		Dabei werden die Daten anonymisiert in allen DICOM-Headern.	Nein	Nein	BW							
11. 2. 10. 27		Die Studien werden unveränderbar gespeichert.	Nein	Nein	BW							

11.0 PACS (PAC)												
11.2 PACS Administration / Verwaltung												
11.	2.	10.	28	Es kann eine Verschlagwortung für die Studien erfolgen.	Nein	Nein		BW				
11.	2.	10.	29	Suche im Lehrarchiv nach diesen Schlagworten möglich.	Nein	Nein		BW				
11.	2.	10.	30	Es können mehrere Lehrarchive/Lehrsammlungen/Vortragsarchive konfiguriert, verwaltet und geführt werden:	Nein	Nein		I				
11.	2.	10.	31	Mit freier Benennung der Sammlung	Nein	Nein		BW				
11.	2.	10.	32	In unlimitierter Anzahl	Nein	Nein		BW				
11.	2.	10.	33	Benutzerbezogen	Nein	Nein		BW				

11.0 PACS (PAC)		11.3 PACS-Schnittstellen							
Punkte		Anzahl Kriterien: 124			Kostenrelevante Kriterien		Zugehörige Kostenblätter		
100,00%	= 297,6 Pkt. erreichbares gewichtetes Ergebnis	Davon:	Gesamt	Bearb.	N. Bearb.	Erg. Pkt.	Anzahl "BW/KO" & "IAE"	0	21.2
0,00%	= 0 Pkt. erzielt gewichtetes Ergebnis	Typ = "BW":	124	0	124	0	Anzahl "BW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.3
		Typ = "EW":	0	0	0	0	Anzahl "BW" & "KPA" Varianten	0	21.4
		Typ = "KO":	0	0	0	0	Anzahl "EW" & "IAE"	0	21.5
							Anzahl "EW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.6
							Anzahl "EW" & "KPA" Varianten	0	21.7

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	K-Nr.	Beschreibung	Erläuterung notwendig 81 / 81	Variante zulässig	Typ	Selbstbewertung	Wertungspunkte	Ergebnis gewichtet	Angebot	Zugehöriges Kostenblatt	Kommentar oder Querverweis auf Anlage
11. 3. 1. 0		PACS-Integration mit dem Krankenhaus-Informationssystem (KIS)			Zwischensumme 11.3.1.0:		0	0			
11. 3. 1. 1		PACS stellt eine Schnittstelle zu KIS zur Verfügung, die nachfolgende beschriebene Funktionen ermöglicht (sogenannte Desktop-Integration):	Ja	Nein	I						
11. 3. 1. 2		Bei aktivem Patient im KIS können anforderungs- und untersuchungsbezogen die zugehörigen Bilddaten in der Krankengeschichte des KIS über z. B. einen Button „Bild“ aufgerufen werden.	Ja	Nein	BW						
11. 3. 1. 3		Bilder können aufgerufen werden, auch wenn kein Befund oder eine Befundfreigabe existiert.	Nein	Nein	BW						
11. 3. 1. 4		Zugriff auf Bilder erfolgt durch Link aufs PACS-Archiv	Nein	Nein	BW						
11. 3. 1. 5		Alle im PACS-Archiv gespeicherten Bilder sind über diesen Link aufrufbar	Nein	Nein	BW						
11. 3. 1. 6		Die Zugriffsberechtigungen werden aus dem KIS übernommen.	Nein	Nein	BW						
11. 3. 2. 0		Funktionalität der PACS-Integration mit dem Radiologie-Informationssystem					0	0			
11. 3. 2. 1		Vollintegrierte bidirektionale Schnittstelle zwischen PACS und RIS vorhanden.	Nein	Nein	BW						
11. 3. 2. 2		Bitte angeben zu welchen RIS eine Schnittstelle bereits realisiert und im Routine-Einsatz ist.	Ja	Nein	BW						
11. 3. 2. 3		Es wird RIS-zentrierte Arbeitsweise unterstützt.	Nein	Nein	BW						
11. 3. 2. 4		Es wird PACS-zentrierte Arbeitsweise unterstützt.	Nein	Nein	BW						
11. 3. 2. 5		Grundsätzlich besteht Wahlmöglichkeit RIS-zentriert oder PACS-zentriert zu arbeiten.	Nein	Nein	BW						
11. 3. 2. 6		Workflow für die gesamte Befundung im PACS wird unterstützt.	Ja	Nein	BW						
11. 3. 2. 7		Folgender Workflow wird unterstützt:	Nein	Nein	BW						
11. 3. 2. 8		Patient/Fall/Untersuchung wird aus PACS-Arbeitsliste „zu befundende Untersuchungen“ ausgewählt, dann wird der zugehörige RIS-Fall im RIS aktiviert.	Nein	Nein	BW						
11. 3. 2. 9		Patient/Fall/Untersuchung wird aus PACS-Arbeitsliste „zu demonstrierende Untersuchungen“ ausgewählt, dann wird der zugehörige RIS-Fall im RIS aktiviert.	Nein	Nein	BW						
11. 3. 2. 10		PACS erhält von RIS und verarbeitet weiter:	Nein	Nein	I						
11. 3. 2. 11		Patienten-Stammdaten bei radiologischem Auftrag	Nein	Nein	BW						
11. 3. 2. 12		Korrekturen von Patienten-Stammdaten, z. B. Name, Geburtsdatum, Adresse etc.	Nein	Nein	BW						
11. 3. 2. 13		PACS verwaltet eine Änderungshistorie für alle geänderten Patientenstammdaten	Nein	Nein	BW						
11. 3. 2. 14		CAVE/Risikofaktoren	Nein	Nein	BW						
11. 3. 2. 15		Stornierungen von Fällen	Nein	Nein	BW						
11. 3. 2. 16		Jegliche Korrekturen des Versicherungs- oder Behandlungsstatus (z. B. Kasse nach Privat, usw.)	Nein	Nein	BW						
11. 3. 2. 17		Stornierungen von Patienten	Nein	Nein	BW						
11. 3. 2. 18		Zusammenführungen von Patienten-Dubletten	Nein	Nein	BW						
11. 3. 2. 19		Angeforderte Untersuchungen über die Auftragskommunikation	Nein	Nein	BW						
11. 3. 2. 20		mit inhaltlichen Korrekturen von Anforderungen z. B. „in 2 Ebenen“	Nein	Nein	BW						
11. 3. 2. 21		Stornierung von Anforderungen	Nein	Nein	BW						
11. 3. 2. 22		Teil-Stornierung von Anforderungen	Nein	Nein	BW						
11. 3. 2. 23		Datumsänderung/Terminverschiebung von Untersuchungen	Nein	Nein	BW						
11. 3. 2. 24		Änderung der Modalität (z. B. CT statt CR)	Nein	Nein	BW						
11. 3. 2. 25		An der PACS-Befundungsworkstation oder –Betrachtungsworkstation kann ein RIS-Client als extra Monitor angeschlossen werden, unter Nutzung einer gemeinsamen Tastatur und Maus, Ablauffähigkeit auf einem Rechner.	Nein	Nein	BW						
11. 3. 2. 26		Patienten- und Untersuchungsdaten werden beim Wechsels von PACS nach RIS automatisch übergeben und müssen nicht neu eingegeben/ausgewählt werden.	Nein	Nein	BW						
11. 3. 2. 27		Die Synchronisation von RIS und PACS kann bewusst vom Anwender ausgeschaltet werden, wenn er explizit nur an einem System arbeiten will.	Nein	Nein	BW						

11.0 PACS (PAC)												
11.3 PACS-Schnittstellen												
11.3.2.28		PACS kann die Untersuchungsdaten aus RIS annehmen und damit Prefetching auslösen (falls notwendig).	Ja	Nein		BW						
11.3.2.29		Befunddarstellung aus dem RIS auf der PACS-Workstation möglich.	Nein	Nein		BW						
11.3.2.30		Aufwurf des digitalen Diktatmanagements am RIS-Monitor stört Bildardarstellung an PACS-Workstation nicht durch z. B. Überlappendes Fenster oder fehlenden Focus.	Nein	Nein		BW						
11.3.2.31		Status „Befund diktiert“ wird von RIS an PACS übergeben und im PACS verarbeitet.	Nein	Nein		BW						
11.3.2.32		Status „Befund geschrieben“ wird von RIS an PACS übergeben und im PACS verarbeitet.	Nein	Nein		BW						
11.3.2.33		Status „Befund freigegeben“ wird von RIS an PACS übergeben und im PACS verarbeitet.	Nein	Nein		BW						
11.3.2.34		Wenn das Diktiersystem eine Funktion zur Sprachsteuerung enthält, ist Sprachsteuerung von RIS und PACS, z. B. über spezielle Befehle möglich.	Ja	Nein		BW						
11.3.2.35		Datenkonsistenz der Datenbanken zwischen RIS und PACS ist gewährleistet:	Ja	Nein		I						
11.3.2.36		Patientenbezogene Änderungen im RIS werden an PACS übergeben und dort bis auf Bildebene durchgeführt.	Nein	Nein		BW						
11.3.2.37		Untersuchungsbezogene Änderungen im RIS werden an PACS übergeben und dort bis auf Bildebene durchgeführt.	Nein	Nein		BW						
11.3.2.38		Patienten-Zusammenführungen von Dubletten im RIS werden an PACS übergeben.	Nein	Nein		BW						
11.3.2.39		Diese Patienten-Zusammenführungen werden von PACS bis auf Bildebene durchgeführt.	Nein	Nein		BW						
11.3.2.40		Daten, die für die RÖV§28-Dokumentation (Dosis, mAs, etc.) relevant sind, werden von PACS aus den Bild-Informationen untersuchungsbezogen dem RIS zur Verfügung gestellt –soweit sie von der Modalität zur Verfügung gestellt werden:	Nein	Nein		I						
11.3.2.41		dafür wird DICOM-Store genutzt	Nein	Nein		BW						
11.3.2.42		andere Lösung	Ja	Nein		BW						
11.3.2.43		PACS meldet alle eintreffenden Bildstudien an RIS.	Ja	Nein		BW						
11.3.2.44		PACS meldet alle gespeicherten Bildstudien an RIS.	Ja	Nein		BW						
11.3.2.45		Im RIS korrigierte Zuordnungen von Bildstudien werden an PACS gemeldet und im PACS verarbeitet ohne weitere Benutzereingaben.	Nein	Nein		BW						
11.3.2.46		Im RIS definierte Nutzer und deren Zugriffsberechtigungen können ans PACS übergeben werden, müssen nicht neu angelegt sondern evtl. nur funktionell ergänzt werden.	Nein	Nein		BW						
11.3.3.0		Integrating the Healthcare Enterprise (IHE)						0	0			
11.3.3.1		Teilnahme am IHE Connectathon 2018 - IHE Result Matrix für die im Angebot enthaltene Lösung als Anlage beizufügen	Ja	Nein		BW						
11.3.3.2		Unterstützung des IHE Profils XDS-I.b - Cross-Enterprise Document Sharing for Imaging in der derzeit gültigen Version	Nein	Nein		BW						
11.3.3.3		Unterstützung des IHE Profils XDS.b - Cross-Enterprise Document Sharing in der derzeit gültigen Version	Nein	Nein		BW						
11.3.3.4		Unterstützung des IHE Profils Consistent Time (CT) Time Client - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein		BW						
11.3.3.5		Unterstützung des IHE Profils Audit Trail and Node Authentication (ATNA) Secure Node - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein		BW						
11.3.3.6		Unterstützung des IHE Profils Patient Administration Management (PAM) Patient Demographics Consumer - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein		BW						
11.3.3.7		Unterstützung des IHE Profils Patient Administration Management (PAM) Patient Encounter Consumer - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein		BW						
11.3.3.8		Unterstützung des IHE Profils Patient Information Reconciliation (PIR) Performed Procedure Step Manager - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein		BW						
11.3.3.9		Unterstützung des IHE Profils Patient Information Reconciliation (PIR) Report Manager - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein		BW						
11.3.3.10		Unterstützung des IHE Profils Patient Information Reconciliation (PIR) Report Creator - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein		BW						
11.3.3.11		Unterstützung des IHE Profils Scheduled Workflow (SWF) Performed Procedure Step Manager - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein		BW						
11.3.3.12		Unterstützung des IHE Profils Scheduled Workflow (SWF) Evidence Creator - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein		BW						
11.3.3.13		Unterstützung des IHE Profils Scheduled Workflow (SWF) Image Archive/Image Manager - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein		BW						
11.3.3.14		Unterstützung des IHE Profils Consistent Presentation of Images (CPI) Acquisition Modality - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein		BW						
11.3.3.15		Unterstützung des IHE Profils Consistent Presentation of Images (CPI) Print Server - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein		BW						

11.0 PACS (PAC)												
11.3 PACS-Schnittstellen												
11.	3.	3.	16		Unterstützung des IHE Profils Chest X-ray CAD (CXCAD) Evidence Creator	Ja	Nein			BW		
11.	3.	3.	17		Unterstützung des IHE Profils Patient Identifier Cross-Referencing (PIX) Patient Identity Source - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	3.	18		Unterstützung des IHE Profils Patient Identifier Cross-Referencing (PIX) Patient Identity Cross Reference Consumer - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	3.	19		Unterstützung des IHE Profils Patient Demographics Query (PDQ) Patient Demographics Consumer - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	3.	20		Unterstützung des IHE Profils Basic Patient Privacy Consents (BPPC)	Nein	Nein			BW		
11.	3.	4.	0		Cross-Enterprise Document Sharing for Imaging (XDS-I.b)					BW	0	0
11.	3.	4.	1		IHE XDS-I.b Actor: Imaging Document Consumer Retrieve Images [RAD-16] - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	4.	2		IHE XDS-I.b Actor: Imaging Document Consumer Retrieve Presentation States [RAD-17] - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	4.	3		IHE XDS-I.b Actor: Imaging Document Consumer Retrieve Reports [RAD-27] - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	4.	4		IHE XDS-I.b Actor: Imaging Document Consumer Retrieve Key Image Note [RAD-31] - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	4.	5		IHE XDS-I.b Actor: Imaging Document Consumer Retrieve Evidence Documents [RAD-45] - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	4.	6		IHE XDS-I.b Actor: Imaging Document Consumer WADO Retrieve [RAD-55] - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	4.	7		IHE XDS-I.b Actor: Imaging Document Consumer Retrieve Imaging Document Set [RAD-69] - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	4.	8		IHE XDS-I.b Actor: Imaging Document Source Provide and Register Imaging Document Set - MTOM/XOP [RAD-68] - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	4.	9		IHE XDS-I.b Actor: Imaging Document Source Retrieve Images [RAD-16] - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	4.	10		IHE XDS-I.b Actor: Imaging Document Source Retrieve Presentation States [RAD-17] - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	4.	11		IHE XDS-I.b Actor: Imaging Document Source Retrieve Reports [RAD-27] - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	4.	12		IHE XDS-I.b Actor: Imaging Document Source Retrieve Key Image Note [RAD-31] - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	4.	13		IHE XDS-I.b Actor: Imaging Document Source Retrieve Evidence Documents [RAD-45] - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	4.	14		IHE XDS-I.b Actor: Imaging Document Source WADO Retrieve [RAD-55] - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	4.	15		IHE XDS-I.b Actor: Imaging Document Source Retrieve Imaging Document Set [RAD-69] - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	4.	16		IHE XDS-I.b Actor: Imaging Document Source Set of DICOM Instances - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	4.	17		IHE XDS-I.b Actor: Imaging Document Source PDF Report - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	4.	18		IHE XDS-I.b Actor: Imaging Document Source CDA*3 Wrapped Text Report - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	4.	19		IHE XDS-I.b Actor: Imaging Document Source CDA Imaging Report with Structured Headings - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	5.	0		Cross-Enterprise Clinical Documents Share (XDS.b)					BW	0	0
11.	3.	5.	1		IHE XDS.b Actor: Document Consumer Registry Stored Query [ITI-18] - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	5.	2		IHE XDS.b Actor: Document Consumer Retrieve Document Set [ITI-43] - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	5.	3		IHE XDS.b Actor: Document Source Provide and Register Document Set-b [ITI-41] - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	5.	4		IHE XDS.b Actor: Document Repository Provide and Register Document Set-b [ITI-41] - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	5.	5		IHE XDS.b Actor: Document Repository Register Document Set-b [ITI-42] - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	5.	6		IHE XDS.b Actor: Document Repository Retrieve Document Set [ITI-43] - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		
11.	3.	5.	7		IHE XDS.b Actor: Patient Identity Source Patient Identity Feed [ITI-8] - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein			BW		

11.0 PACS (PAC)													
11.3 PACS-Schnittstellen													
11.3.5.8		IHE XDS.b Actor: Patient Identity Source Patient Identity Feed HL7v3 [ITI-44] - IHE Integration Statement ist als Anlage beizufügen	Ja	Nein		BW							
11.3.6.0		Lizenzen für anzuschließende Modalitäten						0	0				
11.3.6.1		Ist eine Campuslizenz für anzuschließende Modalitäten verfügbar?	Ja	Nein		BW							
11.3.6.2		Folgende Modalitäten (jeweilige Anzahl in Klammern) sind im PACS zu integrieren (Integration durch Auftraggeber):	Nein	Nein		I							
11.3.6.3		Computed Radiography (22)	Ja	Nein		BW							
11.3.6.4		Computed Tomography (4)	Ja	Nein		BW							
11.3.6.5		Single Photon Emission Computed Tomography (1)	Ja	Nein		BW							
11.3.6.6		Positron Emission Tomography combined with Computed Tomography (2)	Ja	Nein		BW							
11.3.6.7		Digital Radiography (3)	Ja	Nein		BW							
11.3.6.8		Endoscopy (Arthroskopie) (31)	Ja	Nein		BW							
11.3.6.9		Intra-oral Radiography (1)	Ja	Nein		BW							
11.3.6.10		Mammography (2)	Ja	Nein		BW							
11.3.6.11		Magnetic Resonance (4)	Ja	Nein		BW							
11.3.6.12		Panoramic X-Ray (2)	Ja	Nein		BW							
11.3.6.13		Radio Fluoroscopy (3)	Ja	Nein		BW							
11.3.6.14		Fundus Photography (1)	Ja	Nein		BW							
11.3.6.15		Ultrasound (46)	Ja	Nein		BW							
11.3.6.16		X-Ray Angiography (17)	Ja	Nein		BW							
11.3.7.0		Lizenzen für anzuschließende Modalitäten im ZMF				Zwischensumme 11.3.7.0:		0	0				
11.3.7.1		Folgende Modalitäten (jeweilige Anzahl in Klammern) sind im PACS zu integrieren (Integration durch Auftraggeber):	Nein	Nein		I							
11.3.7.2		Bucky-Arbeitsplatz (2)	Ja	Nein		BW							
11.3.7.3		Computertomographie (3)	Ja	Nein		BW							
11.3.7.4		Magnetresonanztomographie (4)	Ja	Nein		BW							
11.3.7.5		Durchleuchtung (2)	Ja	Nein		BW							
11.3.7.6		Kardiographie (4)	Ja	Nein		BW							
11.3.7.7		Angiographie (2)	Ja	Nein		BW							
11.3.7.8		Röntgenanlage (2)	Ja	Nein		BW							
11.3.7.9		Mammographie (2)	Ja	Nein		BW							
11.3.8.0		Lizenzen für weitere anzuschließende Modalitäten	Nein	Nein		Zwischensumme	BW	0	0				
11.3.8.1		Folgende Modalitäten (jeweilige Anzahl in Klammern) sind im PACS zu integrieren (Integration durch Auftraggeber):	Ja	Nein		I							
11.3.8.2		HKL (4)	Ja	Nein		BW							
11.3.8.3		MVZ MRT (1) als eigenständiger Mandant	Ja	Nein		BW							
11.3.8.4		MVZ CT (1) als eigenständiger Mandant	Ja	Nein		BW							

11.0 PACS (PAC)		11.4 DICOM-Funktionalitäten							
Punkte		Anzahl Kriterien: 23				Kostenrelevante Kriterien		Zugehörige Kostenblätter	
100,00%	= 55,2 Pkt. erreichbares gewichtetes Ergebnis	Davon:	Gesamt	Bearb.	N. Bearb.	Erg. Pkt.	Anzahl "BW/KO" & "IAE"	0	21.2
0,00%	= 0 Pkt. erzielt gewichtetes Ergebnis	Typ = "BW":	23	0	23	0	Anzahl "BW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.3
		Typ = "EW":	0	0	0	0	Anzahl "BW" & "KPA" Varianten	0	21.4
		Typ = "KO":	0	0	0	0	Anzahl "EW" & "IAE"	0	21.5
							Anzahl "EW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.6
							Anzahl "EW" & "KPA" Varianten	0	21.7

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	K-Nr.	Beschreibung	Erläuterung notwendig 4 / 4	Variante zulässig	Typ	Selbstbewertung	Wertungspunkte	Ergebnis gewichtet	Angebot	Zugehöriges Kostenblatt	Kommentar oder Querverweis auf Anlage
11. 4. 1. 0		DICOM-E-Mail-Funktionalität			Zwischensumme 11.4.1.0:		0	0			
11. 4. 1. 1		DICOM-E-Mail wird unterstützt:	Nein	Nein	I						
11. 4. 1. 2		zum sicheren Versand von Bildern	Nein	Nein	BW						
11. 4. 1. 3		um sicheren Versand von Befunden	Nein	Nein	BW						
11. 4. 1. 4		DICOM-Gateway ist notwendig.	Ja	Nein	BW						
11. 4. 1. 5		Sicherer Bild- und Befundversand möglich:	Nein	Nein	I						
11. 4. 1. 6		ausgewählte Bilder werden als MIME-Attachment versandt	Nein	Nein	BW						
11. 4. 1. 7		zugehöriger Befund wird versandt, bitte angeben in welchem Format	Ja	Nein	BW						
11. 4. 1. 8		Es können Verschlüsselungsverfahren genutzt werden.	Ja	Nein	BW						
11. 4. 1. 9		Große Datensätzen können gesendet / empfangen werden.	Ja	Nein	BW						
11. 4. 2. 0		DICOM-Worklist-Funktionalität			Zwischensumme 11.4.2.0:		0	0			
11. 4. 2. 1		Das PACS erstellt DICOM-Worklisten für die Modalitäten.	Nein	Nein	BW						
11. 4. 2. 2		Die angeforderten Untersuchungen werden einem DICOM-Worklist-Manager zur Verfügung gestellt.	Nein	Nein	BW						
11. 4. 2. 3		Pro Untersuchung ist einstellbar an welche Modalitäten Daten übertragen werden sollen.	Nein	Nein	BW						
11. 4. 2. 4		Mindestens folgende Parameter/Filter werden berücksichtigt:	Nein	Nein	I						
11. 4. 2. 5		Study Status (angemeldet, terminiert, begonnen, befundet)	Nein	Nein	BW						
11. 4. 2. 6		Arbeitsplatz / Modalität (bspw. CT Chirurgie) für den angemeldet wurde	Nein	Nein	BW						
11. 4. 2. 7		Erbringungsdatum	Nein	Nein	BW						
11. 4. 2. 8		Es gibt unterschiedliche Trigger, die die Erstellung der DICOM-Worklist auslösen.	Nein	Nein	BW						
11. 4. 2. 9		Trigger können vom geschulten Anwender definiert werden als:	Nein	Nein	I						
11. 4. 2. 10		Freigegebene Anforderung	Nein	Nein	BW						
11. 4. 2. 11		Status Patient ist da/wartet	Nein	Nein	BW						
11. 4. 2. 12		Termin ist bestätigt	Nein	Nein	BW						
11. 4. 2. 13		Alle für eine DICOM-Worklist notwendigen Daten werden von einem IS generiert.	Nein	Nein	BW						
11. 4. 2. 14		Nachträgliche Änderungen am Auftrag (wenn DICOM-Worklist bereits erstellt worden ist) werden erneut als DICOM-Worklist generiert.	Nein	Nein	BW						
11. 4. 2. 15		Bei Statusänderungen am Auftrag werden Worklist-relevante Daten generiert und gesendet.	Nein	Nein	BW						
11. 4. 2. 16		Mehrere Modalitäten können dieselbe Worklist bekommen.	Nein	Nein	BW						
11. 4. 2. 17		Die Anzahl der DICOM-Worklisten ist nicht limitiert.	Nein	Nein	BW						
11. 4. 2. 18		Die Anzahl der Modalitäten / Arbeitsplätze ist nicht limitiert.	Nein	Nein	BW						

11.0 PACS (PAC)				11.5 Workflow				Anzahl Kriterien: 163				Kostenrelevante Kriterien				Zugehörige Kostenblätter			
Punkte				Davon:				Gesamt				Berechnung				Ergebnis			
100,00% = 391,2 Pkt. erreichbares gewichtetes Ergebnis				Typ = "BW":				163				0				0			
0,00% = 0 Pkt. erzielt gewichtetes Ergebnis				Typ = "EW":				0				0				0			
				Typ = "KO":				0				0				0			
				Erg. Pkt.				163				0				0			
				Anzahl "BW/KO" & "IAE"				0				0				0			
				Anzahl "BW" & "KPA" ohne Varianten				0				0				0			
				Anzahl "BW" & "KPA" Varianten				0				0				0			
				Anzahl "EW" & "IAE"				0				0				0			
				Anzahl "EW" & "KPA" ohne Varianten				0				0				0			
				Anzahl "EW" & "KPA" Varianten				0				0				0			

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	K-Nr.	Beschreibung	Erläuterung notwendig 5 / 5	Variante zulässig	Typ	Selbstbewertung	Wertungspunkte	Ergebnis gewichtet	Angebot	Zugehöriges Kostenblatt	Kommentar oder Querverweis auf Anlage
11. 5. 1. 0		Arbeitslisten für PACS			Zwischensumme 11.5.1.0:		0	0			
11. 5. 1. 1		Der Bilderzeugungsprozess wird nicht eingeschränkt wenn die DICOM-Worklist (DICOM-WL) von einem IS (KIS oder RIS o.a.) erstellt wird.	Nein	Nein	BW						
11. 5. 1. 2		PACS erzeugt die jeweilige DICOM-WL aus den Daten eines IS-Auftrages.	Ja	Nein	BW						
11. 5. 1. 3		PACS erhält von einem IS die auftragsbezogenen Daten und verarbeitet diese.	Nein	Nein	BW						
11. 5. 1. 4		PACS verwaltet eine Arbeitsliste mit Aufträgen aus dem IS.	Nein	Nein	BW						
11. 5. 1. 5		Arbeitsliste wird bei neuer Anforderung automatisch aktualisiert.	Nein	Nein	BW						
11. 5. 1. 6		DICOM-WL kann mit diesen Abforderung- / Auftragsdaten Daten erzeugt werden.	Nein	Nein	BW						
11. 5. 1. 7		Nachträgliche Änderungen/Ergänzungen der Untersuchung z. B. „mit KM“:	Nein	Nein	I						
11. 5. 1. 8		werden im PACS aktualisiert zur Verfügung gestellt und überschreiben den alten Eintrag	Nein	Nein	BW						
11. 5. 1. 9		dadurch wird auch die DICOM-WL aktualisiert	Nein	Nein	BW						
11. 5. 1. 10		Datumsänderungen der Untersuchung werden übernommen:	Nein	Nein	I						
11. 5. 1. 11		und im PACS aktualisiert	Nein	Nein	BW						
11. 5. 1. 12		dadurch wird auch die DICOM-WL aktualisiert	Nein	Nein	BW						
11. 5. 1. 13		Untersuchungen können im übergeordneten System (RIS) storniert werden:	Nein	Nein	I						
11. 5. 1. 14		Storno wird an PACS übermittelt und in PACS bearbeitet	Nein	Nein	BW						
11. 5. 1. 15		dadurch wird auch die DICOM-WL aktualisiert	Nein	Nein	BW						
11. 5. 2. 0		Arbeitslisten für Benutzer			Zwischensumme 11.5.2.0:		0	0			
11. 5. 2. 1		Arbeitslisten für die Befundung werden unterstützt.	Nein	Nein	BW						
11. 5. 2. 2		Mehrere Arbeitslisten sind möglich.	Nein	Nein	BW						
11. 5. 2. 3		Inhalte der Arbeitslisten sind konfigurierbar:	Nein	Nein	I						
11. 5. 2. 4		pro Benutzer	Nein	Nein	BW						
11. 5. 2. 5		Benutzer kann selbstständig Datenfelder hinzufügen	Nein	Nein	BW						
11. 5. 2. 6		Benutzer kann selbstständig Datenfelder entfernen	Nein	Nein	BW						
11. 5. 2. 7		Benutzer kann selbstständig die Reihenfolge der Datenfelder ändern	Nein	Nein	BW						
11. 5. 2. 8		Bestimmte Untersuchungen werden automatisch in bestimmte Arbeitsliste gestellt, z. B. CT-Abdomen-Untersuchungen landen in der Arbeitsliste eines bestimmten Arztes, der für CT-Befundung eingeteilt ist.	Nein	Nein	BW						
11. 5. 2. 9		Benutzerbezogene Arbeitslisten werden entsprechend des Benutzer-Logins aufgerufen.	Nein	Nein	BW						
11. 5. 2. 10		In den Arbeitslisten stehen grundsätzlich folgende Patienten-Informationen	Nein	Nein	I						
11. 5. 2. 11		Vorname des Patienten	Nein	Nein	BW						
11. 5. 2. 12		Nachname des Patienten	Nein	Nein	BW						
11. 5. 2. 13		Titel und Namenszusatz (falls angegeben)	Nein	Nein	BW						
11. 5. 2. 14		Anfordernder Abteilung (Klinik/Arzt/Ambulanz/Station/MVZ/Praxis)	Nein	Nein	BW						
11. 5. 2. 15		Art der Untersuchung	Nein	Nein	BW						
11. 5. 2. 16		Modalität	Nein	Nein	BW						
11. 5. 2. 17		Datum der Untersuchung	Nein	Nein	BW						
11. 5. 2. 18		Weitere Datenfelder können diesen Arbeitslisten hinzugefügt werden, bitte angeben, welche.	Ja	Nein	BW						
11. 5. 2. 19		Alle Datenfelder die in der DICOM-Worklist zur Verfügung stehen, können hinzugefügt werden.	Nein	Nein	BW						
11. 5. 2. 20		Arbeitsliste kann gefiltert werden z. B. nach:	Nein	Nein	I						
11. 5. 2. 21		Name des Patienten	Nein	Nein	BW						
11. 5. 2. 22		Patienten-ID	Nein	Nein	BW						
11. 5. 2. 23		Besonderheiten:	Nein	Nein	I						
11. 5. 2. 24		Abrechnungsdatum	Nein	Nein	BW						
11. 5. 2. 25		Privatpatient	Nein	Nein	BW						
11. 5. 2. 26		Konsiliarische Untersuchung	Nein	Nein	BW						
11. 5. 2. 27		Priorität oder Dringlichkeit, z. B. Notfall	Nein	Nein	BW						
11. 5. 2. 28		BG-Fall	Nein	Nein	BW						
11. 5. 2. 29		Untersuchungsdatum	Nein	Nein	BW						

11.0 PACS (PAC)												
11.5 Workflow												
11. 5. 2. 30		Untersuchungszeitpunkt (im Uhrzeitformat 24-Stunden)	Nein	Nein		BW						
11. 5. 2. 31		Modalität	Nein	Nein		BW						
11. 5. 2. 32		Station bei stationären Patienten	Nein	Nein		BW						
11. 5. 2. 33		Zuweiser / Anfordernder Arzt	Nein	Nein		BW						
11. 5. 2. 34		Ambulanz / Praxis	Nein	Nein		BW						
11. 5. 2. 35		Befundender Arzt	Nein	Nein		BW						
11. 5. 2. 36		Status (bearbeitet, befundet, ...)	Nein	Nein		BW						
11. 5. 2. 37		Attribute (befundrelevant, zur Demo...)	Nein	Nein		BW						
11. 5. 2. 38		Art der Untersuchung	Nein	Nein		BW						
11. 5. 2. 39		frei definierbarer Freitext zum Fall, z. B. „vor 12:00 da OP“	Nein	Nein		BW						
11. 5. 2. 40		kombinierbaren Filtern	Nein	Nein		BW						
11. 5. 2. 41		im Filter Freitext kann mit Wildcard gesucht werden.	Nein	Nein		BW						
11. 5. 2. 42		Die Filter sind online während der Bearbeitung änderbar.	Nein	Nein		BW						
11. 5. 2. 43		Es ist in der Arbeitsliste sichtbar, welche Filter aktiv sind	Nein	Nein		BW						
11. 5. 2. 44		Arbeitslisten können unter frei wählbarem Namen gespeichert werden.	Nein	Nein		BW						
11. 5. 2. 45		Arbeitslisten können dem Benutzer zugeordnet werden.	Nein	Nein		BW						
11. 5. 2. 46		Nach Absturz oder Reboot der Workstation wird der letzte Stand der Arbeitsliste wieder hergestellt	Nein	Nein		BW						
11. 5. 2. 47		Arbeitsliste kann sortiert werden nach jedem Feld in der Arbeitsliste	Nein	Nein		I						
11. 5. 2. 48		Umschaltbar auf aufsteigende Sortierung	Nein	Nein		BW						
11. 5. 2. 49		Umschaltbar auf absteigende Sortierung	Nein	Nein		BW						
11. 5. 2. 50		Sortierungsrichtung ist sichtbar, z. B. durch Pfeil nach oben, Pfeil nach unten	Nein	Nein		BW						
11. 5. 2. 51		Sortier- und Filterdefinitionen sind:	Nein	Nein		I						
11. 5. 2. 52		speicherbar	Nein	Nein		BW						
11. 5. 2. 53		benutzerbezogen definierbar und speicherbar	Nein	Nein		BW						
11. 5. 2. 54		Eine Funktion zur Aufhebung aller Filter ist vorhanden.	Nein	Nein		BW						
11. 5. 2. 55		Eine Funktion zur Aufhebung aller Sortierungen ist vorhanden.	Nein	Nein		BW						
11. 5. 3. 0		Arbeitsablauf (Workflow)				Zwischensumme 11.5.3.0:		0	0			
11. 5. 3. 1		Es gibt eine Statusverwaltung für Untersuchungen.	Nein	Nein		BW						
11. 5. 3. 2		Kennzeichnung von Untersuchungen durch jeweils einen Status.	Nein	Nein		BW						
11. 5. 3. 3		Folgende Ausprägungen von Status werden unterstützt:	Nein	Nein		I						
11. 5. 3. 4		neu	Nein	Nein		BW						
11. 5. 3. 5		Rechtfertigende Indikation ist gestellt	Nein	Nein		BW						
11. 5. 3. 6		bearbeitet	Nein	Nein		BW						
11. 5. 3. 7		befundet	Nein	Nein		BW						
11. 5. 3. 8		diktiert	Nein	Nein		BW						
11. 5. 3. 9		im Korrekturdurchlauf	Nein	Nein		BW						
11. 5. 3. 10		freigegeben	Nein	Nein		BW						
11. 5. 3. 11		demonstriert	Nein	Nein		BW						
11. 5. 3. 12		Weitere	Ja	Nein		BW						
11. 5. 3. 13		Die Statusverwaltung erfolgt automatisch vom System ohne zusätzliche Benutzereingaben.	Nein	Nein		BW						
11. 5. 3. 14		Es gibt eine Attributsverwaltung.	Nein	Nein		BW						
11. 5. 3. 15		Folgende Attribute werden unterstützt:	Nein	Nein		I						
11. 5. 3. 16		befundrelevant	Nein	Nein		BW						
11. 5. 3. 17		zur Demonstration	Nein	Nein		BW						
11. 5. 3. 18		gedruckt	Nein	Nein		BW						
11. 5. 3. 19		versendet an Anfordernden Arzt	Nein	Nein		BW						
11. 5. 3. 20		Weitere	Ja	Nein		BW						
11. 5. 3. 21		Kennzeichnung von Untersuchungen mit Attributen.	Nein	Nein		BW						
11. 5. 3. 22		Kennzeichnung von Einzelbildern mit Attributen.	Nein	Nein		BW						
11. 5. 3. 23		Attribute können dauerhaft mit der Untersuchung gespeichert werden.	Nein	Nein		BW						
11. 5. 3. 24		Attribute können dauerhaft mit dem Bild gespeichert werden.	Nein	Nein		BW						
11. 5. 3. 25		Es wird ein Regelwerk unterstützt:	Nein	Nein		I						
11. 5. 3. 26		Mit regelbasiertem automatischem Versenden von Studien an andere Workstations	Nein	Nein		BW						
11. 5. 3. 27		Mit regelbasiertem automatischem Löschen von Untersuchungen	Nein	Nein		BW						
11. 5. 3. 28		Diese Regeln sind konfigurierbar	Nein	Nein		BW						
11. 5. 3. 29		Regeln sind abhängig vom Untersuchungsstatus	Nein	Nein		BW						
11. 5. 3. 30		Regel kann sein First-in-First-Out	Nein	Nein		BW						
11. 5. 3. 31		Regelbasiertes automatisches Query/Retrieve von Voruntersuchungen nach Empfang einer neuen Untersuchung	Nein	Nein		BW						

11.0 PACS (PAC)												
11.5 Workflow												
11.	5.	3.	32	Bei Wechsel des Arbeitsplatzes im Befundungsprozess (Trennung der Benutzersitzung) kann der Befundungsprozess an einem anderen Arbeitsplatz in demselben Bearbeitungsstatus geöffnet werden.	Nein	Nein		BW				
11.	5.	3.	33	Aufruf der nächsten Untersuchung aus aktueller Arbeitsliste mit einem Mausklick möglich.	Nein	Nein		BW				
11.	5.	3.	34	Aufruf der nächsten Untersuchung aus aktueller Arbeitsliste mit Short-Key möglich.	Nein	Nein		BW				
11.	5.	3.	35	System gibt Hinweis, wenn Bilder mit hoher Dringlichkeit der Untersuchung oder eines Notfalls eingetroffen sind.	Nein	Nein		BW				
11.	5.	4.	0	Markierung/Gruppierung von Bildern	Nein	Nein	Zwischensumme 11.5.4.0:		0	0		
11.	5.	4.	1	Einzelne Bilder können markiert werden (Key images) für:	Nein	Nein		I				
11.	5.	4.	2	Bildverteilung	Nein	Nein		BW				
11.	5.	4.	3	Demonstration	Nein	Nein		BW				
11.	5.	4.	4	Wissenschaftlicher/Interessanter Fall/Studie	Nein	Nein		BW				
11.	5.	4.	5	für Lehrsammlungen hausweit	Nein	Nein		BW				
11.	5.	4.	6	für benutzerbezogene Sammlungen (Vorträge)	Nein	Nein		BW				
11.	5.	4.	7	Mehrere unterschiedliche Markierungen pro Bild möglich.	Nein	Nein		BW				
11.	5.	4.	8	Markierungstext kann frei vergeben werden.	Nein	Nein		BW				
11.	5.	4.	9	Suche im Markierungstext mit Wildcards möglich.	Nein	Nein		BW				
11.	5.	4.	10	Bilder können zu Gruppen zusammengefasst werden für:	Nein	Nein		I				
11.	5.	4.	11	Bildverteilung an bestimmte Station	Nein	Nein		BW				
11.	5.	4.	12	Demonstration bestimmter Fachrichtung	Nein	Nein		BW				
11.	5.	4.	13	Personaluntersuchungen	Nein	Nein		BW				
11.	5.	4.	14	Lehrsammlungen hausweit	Nein	Nein		BW				
11.	5.	4.	15	zu demonstrierender Problemfall	Nein	Nein		BW				
11.	5.	4.	16	für benutzerbezogene Sammlungen (Vorträge)	Nein	Nein		BW				
11.	5.	4.	17	Wissenschafts-PACS	Nein	Nein		BW				
11.	5.	4.	18	Bilder können in mehreren Gruppen verwendet werden.	Nein	Nein		BW				
11.	5.	4.	19	Key images werden in der Serie markiert.	Nein	Nein		BW				
11.	5.	4.	20	Durchlauf der Key images innerhalb der Serien möglich.	Nein	Nein		BW				
11.	5.	4.	21	Man kann innerhalb der Serien automatisiert von markiertem Bild zum nächsten markierten Bild springen.	Nein	Nein		BW				
11.	5.	4.	22	Für Lehrsammlungen/Studien/Vorträge können Bilder vom System anonymisiert werden und getrennt gespeichert werden.	Nein	Nein		BW				
11.	5.	4.	23	Für Lehrsammlungen/Studien/Vorträge können Bilder mit einem Dummy-Namen versehen und getrennt gespeichert werden.	Nein	Nein		BW				
11.	5.	4.	24	Bilder können als Fehlaufnahmen gekennzeichnet werden:	Nein	Nein		I				
11.	5.	4.	25	sie werden archiviert	Nein	Nein		BW				
11.	5.	4.	26	sie erscheinen nicht bei Voraufnahmen	Nein	Nein		BW				
11.	5.	4.	27	sie erscheinen nicht in der Demo	Nein	Nein		BW				
11.	5.	4.	28	sie werden nicht auf CD/DVD gebrannt	Nein	Nein		BW				
11.	5.	5.	0	„Hanging“ Protokolle /Hängungen	Nein	Nein	Zwischensumme	BW	0	0		
11.	5.	5.	1	Hängungen für Bilder werden unterstützt bei Aufruf der Untersuchung ohne weitere Eingabe:	Nein	Nein		I				
11.	5.	5.	2	abhängig von Untersuchungsart	Nein	Nein		BW				
11.	5.	5.	3	abhängig von Modalität	Nein	Nein		BW				
11.	5.	5.	4	abhängig von Region/Organ	Nein	Nein		BW				
11.	5.	5.	5	abhängig von Benutzer-Rolle (Arzt, MTRA etc.)	Nein	Nein		BW				
11.	5.	5.	6	abhängig von Benutzer	Nein	Nein		BW				
11.	5.	5.	7	Hängungen sind über mehrere Bildschirme definierbar.	Nein	Nein		BW				
11.	5.	5.	8	Hängungen für die Darstellung von Befunden sind definierbar.	Nein	Nein		BW				
11.	5.	5.	9	Voraufnahmen können in die Hängungen integriert werden.	Nein	Nein		BW				
11.	5.	5.	10	Es gibt beliebige definierbare Hängung von Voraufnahmen und aktuellen Aufnahmen.	Nein	Nein		BW				
11.	5.	5.	11	Voruntersuchungen der gleichen Organregion werden in Hängung integriert und mit der Anzeige geladen.	Nein	Nein		I				
11.	5.	5.	12	Anzahl der mitzuladenden Voruntersuchungen ist nicht limitiert.	Nein	Nein		BW				
11.	5.	5.	13	Es ist konfigurierbar ob die x-letzten Voruntersuchungen geladen werden mit x frei definierbar.	Nein	Nein		BW				
11.	5.	5.	14	Benutzerspezifische Hängungen können an andere Nutzer weitergegeben werden, z. B. für Konsile.	Nein	Nein		BW				
11.	5.	5.	15	Darstellungsreihenfolge beim Laden/Anzeigen von mehreren Studien/Patienten kann angegeben werden.	Nein	Nein		BW				
11.	5.	5.	16	Default-Hängung kann im Befundungsprozess schnell und direkt über ein Icon/Taste geändert werden.	Nein	Nein		BW				
11.	5.	5.	17	Der ursprüngliche Default bleibt für die nächste Untersuchung aber erhalten.	Nein	Nein		BW				

11.0 PACS (PAC)												
11.5 Workflow												
11. 5. 5. 18	Radiologische Standard-Hängungen werden ausgeliefert:	Nein	Nein		I							
11. 5. 5. 19	CCT Verlauf und Ganzkörper CT Spirale	Nein	Nein		BW							
11. 5. 5. 20	CT Thorax/Abdomen im Vergleich zu CT Thorax und CT Abdomen an zwei verschiedenen Tagen	Nein	Nein		BW							
11. 5. 5. 21	in nicht limitierter Anzahl	Nein	Nein		BW							
11. 5. 5. 22	Weitere	Ja	Nein		BW							
11. 5. 5. 23	Hängungen werden in der Projektrealisierung nach Vorgabe des Kunden durch den Auftragnehmer parametrisiert	Nein	Nein		BW							
11. 5. 5. 24	Beibehalten von zugefügten Aufnahmen von zusätzlichen und verschiedenen Modalitäten als Vorbild in der Hängung (z.B. wichtig für Tumorkonferenzen)	Nein	Nein		BW							
11. 5. 6. 0	Klinische Demonstrationen / Röntgenbesprechungen						0	0				
11. 5. 6. 1	Die Workstations für die klinische Demonstration besitzen dieselbe Funktionalität wie die Befundungs-Workstations.	Nein	Nein		BW							
11. 5. 6. 2	Spezifische Funktionen für Demonstrationen:	Nein	Nein		I							
11. 5. 6. 3	Alle neu hinzugekommenen Untersuchungen seit letzter Demonstration können ohne weitere Vorbereitung oder Konfiguration demonstriert werden, d.h. sie stehen automatisch in der Demo-Liste.	Nein	Nein		BW							
11. 5. 6. 4	- unabhängig von „befundet“-Status	Nein	Nein		BW							
11. 5. 6. 5	Laden von mehreren Patienten / Untersuchungen in den Arbeitsspeicher zum schnellen Demonstrieren.	Nein	Nein		BW							
11. 5. 6. 6	Automatisches Laden der nächsten zu besprechenden Untersuchung im Hintergrund, damit diese dann zum schnellen Aufruf zur Verfügung steht.	Nein	Nein		BW							
11. 5. 6. 7	Manuelle Festlegung der Darstellungsreihenfolge beim Laden/Anzeigen von mehreren Studien/Patienten.	Nein	Nein		BW							
11. 5. 6. 8	Projektion der Demos ist möglich über zwei Beamer.	Nein	Nein		BW							
11. 5. 6. 9	Projektion der Demos möglich über zwei Großbild-Monitore.	Nein	Nein		BW							
11. 5. 6. 10	Projizierte Bildschirmhalte werden in gleicher Auflösung und Farbtiefe wiedergegeben.	Nein	Nein		BW							
11. 5. 6. 11	Vollbild-Darstellung der Projektion, d.h. ohne Rand oder Menüs/icons.	Nein	Nein		BW							
11. 5. 6. 12	Demonstrationen können an jeder beliebigen Befundungs-Workstation vorbereitet werden.	Nein	Nein		BW							
11. 5. 6. 13	Sie werden in dem Stand demonstriert wie befundet.	Nein	Nein		BW							
11. 5. 6. 14	Demonstrationsfälle stehen zentral zur Verfügung und sind abrufbar ohne manuelles Senden auf Demo-Workstation.	Nein	Nein		BW							
11. 5. 6. 15	Alle Fälle für diese Demos sind anhand einer Arbeitsliste per Mausclick aufrufbar.	Nein	Nein		BW							
11. 5. 6. 16	Alle Bilder stehen schnell zur Verfügung (z. B. auf lokalem Speicher)	Nein	Nein		BW							
11. 5. 6. 17	Zusätzliche Untersuchungen zu dem ausgewählten Fall, z. B. Voraufnahmen, stehen ebenfalls zur Verfügung.	Nein	Nein		BW							
11. 5. 6. 18	- Zugeordneter Befund kann aufgerufen werden	Nein	Nein		BW							
11. 5. 6. 19	Anhand der anfordernden Station/Ambulanz werden Untersuchungen defaultmäßig in die entsprechende Demonstrationsliste eingetragen	Nein	Nein		BW							
11. 5. 6. 20	Untersuchungen können mehreren Demonstrationslisten zugeordnet werden	Nein	Nein		BW							
11. 5. 6. 21	Nach erfolgter Demo wird der Status „demonstriert“ gesetzt.	Nein	Nein		BW							
11. 5. 6. 22	Bemerkungsfeld für Notizen kann in der Demo ausgefüllt werden.	Nein	Nein		BW							
11. 5. 6. 23	Alte Demolisten werden für konfigurierbare Zeit aufbewahrt und die darin enthaltenen Fälle können wieder aufgerufen werden.	Nein	Nein		BW							
11. 5. 6. 24	Ad hoc können unvorbereitete Fälle im Archiv gesucht und auch demonstriert werden.	Nein	Nein		BW							

11.0 PACS (PAC)		11.6 Befundung		Anzahl Kriterien: 331				Kostenrelevante Kriterien				Zugehörige Kostenblätter		
Punkte				Davon:	Gesamt	Bearb.	N. Bearb.	Erg. Pkt.						
100,00%	=	776,4 Pkt.	erreichbares gewichtetes Ergebnis	Typ = "BW":	321	0	321	0	Anzahl "BW/KO" & "IAE"	0				21.2
0,00%	=	0 Pkt.	erzieltes gewichtetes Ergebnis	Typ = "EW":	10	0	10	0	Anzahl "BW" & "KPA" ohne Varianten	0				21.3
				Typ = "KO":	0	0	0	0	Anzahl "BW" & "KPA" Varianten	0				21.4
									Anzahl "EW" & "IAE"	0				21.5
									Anzahl "EW" & "KPA" ohne Varianten	0				21.6
									Anzahl "EW" & "KPA" Varianten	0				21.7

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	K-Nr.	Beschreibung	Erläuterung notwendig 12 / 12	Variante zulässig	Typ	Selbstbewertung	Wertungspunkte	Ergebnis gewichtet	Angebot	Zugehöriges Kostenblatt	Kommentar oder Querverweis auf Anlage
11. 6. 1. 0		Befundungs-Software			Zwischensumme 11.6.1.0:		0	0			
11. 6. 1. 1		Multimodalitätsfähigkeit	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 2		Von der Befundungs-Software wird die uneingeschränkte Anwendung auf Daten der folgenden bildgebenden Geräte gewährleistet:	Nein	Nein	I						
11. 6. 1. 3		CR (Computed Radiography, DLR)	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 4		CT (Computertomographie)	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 5		XRF (X-Ray-Fluoroscopic, DFR)	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 6		MR (magnetic Resonance)	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 7		US (Ultrasound)	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 8		mit Graustufen	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 9		US-Multi-Frame	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 10		mit Graustufen	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 11		DX und DR (Digital X-Ray, Direktradiographie)	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 12		SC (Secondary Captured)	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 13		mit Graustufen	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 14		NM (nuclear medicine)	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 15		MG (Mammography)	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 16		PT (Positron Emission tomography)	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 17		XA (Angiography)	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 18		RT (Strahlentherapie)	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 19		SR (Structured Reports)	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 20		RO (Radiation Oncology)	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 21		Videos aus LHK-Labor	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 22		- DICOM MPEG2	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 23		- DICOM Multiframe	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 24		Keine Einschränkungen bezüglich Bildanzahlen je Serie / Untersuchung / Patient.	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 25		Keine Einschränkungen bezüglich Bildgrößen und/oder Pixelanzahlen.	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 26		Multiuerserfähigkeit wird unterstützt:	Nein	Nein	I						
11. 6. 1. 27		Senden, Empfangen, Löschen und Drucken im Hintergrund	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 28		Paralleler Betrieb anderer Applikationen auf demselben System möglich	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 29		Weitere Applikationen können parallel zu Ihrer Applikation in einem weiteren Fenster angezeigt werden	Ja	Nein	BW						
11. 6. 1. 30		Multitasking-Fähigkeit wird unterstützt:	Nein	Nein	I						
11. 6. 1. 31		Archivabfrage und Befundung können gleichzeitig durchgeführt werden.	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 32		Schneller Wechsel zwischen Patienten und Fällen möglich mit einer Taste/Mausklick	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 33		Es können bis zu 20 Patienten können gleichzeitig „aktiv“ sein, d. h. Bilder sind online.	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 34		Fall, der gerade befundet wird, kann markiert werden, wenn z. B. durch ein Telefonat ein anderer Patient aufgerufen werden muss.	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 35		Danach Rückkehr zum ursprünglichen Befundungszustand des ersten Patienten.	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 36		Trennung der Benutzersitzung in jeder Situation möglich.	Nein	Nein	BW						
11. 6. 1. 37		Bei Wiederaufnahme der Sitzung ist der gleiche Bearbeitungszustand wieder vorhanden.	Nein	Nein	BW						
11. 6. 2. 0		Bilddarstellung und -bearbeitung			Zwischensumme 11.6.2.0:		0	0			
11. 6. 2. 1		Vollbild-Darstellung am Monitor, d.h. Rand oder Menüs/Icons können ausgeblendet werden.	Nein	Nein	BW						
11. 6. 2. 2		Konfigurierbare Layouts zur Bildschirmaufteilung.	Nein	Nein	BW						
11. 6. 2. 3		Diese Layouts sind benutzerspezifisch konfigurierbar.	Nein	Nein	BW						
11. 6. 2. 4		Häufig genutzte Funktionen und Befundungs-Werkzeuge können als Icon/Symbol für schnellen Zugriff an bestimmter Bildschirm-Stelle zur Verfügung gestellt werden.	Nein	Nein	BW						
11. 6. 2. 5		Dies erfolgt benutzerbezogen.	Nein	Nein	BW						
11. 6. 2. 6		Häufig genutzte Funktionen und Befundungs-Werkzeuge können als Short-Key definiert werden.	Nein	Nein	BW						
11. 6. 2. 7		Dies erfolgt Benutzerbezogen.	Nein	Nein	BW						

11.0 PACS (PAC)											
11.6 Befundung											
11. 6. 2. 8	Häufig genutzte Funktionen und Befundungs-Werkzeuge können als Tastenkombination aufgerufen und definiert werden.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 9	Dies erfolgt Benutzerbezogen.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 10	Dies ist unter Benutzern vererbbar.	Nein	Nein		EW						
11. 6. 2. 11	Es ist konfigurierbar, welche Funktionen und Werkzeuge an bestimmter Bildschirm-Stelle sichtbar sein sollen	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 12	Dies erfolgt benutzerbezogen.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 13	Alle diese Konfigurationen können durch geschulten Administrator definiert werden.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 14	Funktionen und Werkzeuge, die selten benutzt werden, sind in Menüs unterzubringen.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 15	Benutzerbezogen ist konfigurierbar, welche Funktionen und Werkzeuge in Menüs stehen sollen.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 16	Funktionen und Werkzeuge können in ein Kontextmenü (aufrufbar über rechte Maustaste) gelegt werden.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 17	Benutzerbezogen ist konfigurierbar, welche Funktionen und Werkzeuge im Kontextmenü stehen sollen.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 18	Mehrere Studien eines Patienten auch auf einem Monitor gleichzeitig darstellbar	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 19	- eindeutig erkennbar und deutlich gekennzeichnet	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 20	- auch von unterschiedlichen Modalitäten	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 21	- auch von unterschiedlichen Anforderungen	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 22	Mehrere Studien unterschiedlicher Patienten auf einem Monitor gleichzeitig darstellbar.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 23	Es ist eindeutig erkennbar und deutlich gekennzeichnet zu welchem Patienten was gehört.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 24	Wechsel zur Default- Bildschirmaufteilung mit einem Tastendruck / Mausclick.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 25	Anzeige von Index- oder Übersichtsdarstellungen einer Untersuchung zum Navigieren.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 26	Anzeige der Lokalisation (Schichtposition) eines Bildes in einer orthogonalen Ansicht (Topogramm).	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 27	Cine- oder Stack-Mode vorhanden:	Nein	Nein		I						
11. 6. 2. 28	Synchronisation erfolgt automatisch anhand der Tischposition.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 29	Synchronisation kann auch manuell vorgenommen werden.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 30	Es ist sichergestellt, dass keine Bilder übersprungen werden.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 31	synchronisiertes Blättern in zwei verschiedenen Untersuchungen / Serien	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 32	synchronisiertes Blättern in max. X verschiedenen Untersuchungen / Serien – bitte X angeben	Ja	Nein		BW						
11. 6. 2. 33	manuell synchronisiertes Blättern in zwei verschiedenen Untersuchungen / Serien	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 34	synchronisiertes Blättern in verschiedenen Untersuchungen / Serien auch bei unterschiedlichem Schichtabstand	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 35	manuell synchronisiertes Blättern in max. X verschiedenen Untersuchungen / Serien	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 36	Cine-Wiederholung auf gleicher Schichtposition bevor nächste Schicht läuft	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 37	Mit einer Taste (oder einem Klick) kann man zwischen den Schichtpositionen vor und zurück gehen.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 38	Schichtposition wird für die Demo beibehalten.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 39	Autocontrast für optimalen Kontrast.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 40	Anzeige von Bildparametern möglich.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 41	Die Anzeige von Bildparametern ist ein- und ausschaltbar	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 42	Bildparameter, die angezeigt werden sollen, sind konfigurierbar.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 43	Anzeige der Patienten- und Untersuchungsdaten möglich.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 44	Anzeige der Patienten- und Untersuchungsdateien- und ausschaltbar.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 45	Patienten-ID und Patientennamen kann ausgeblendet werden.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 46	Anzeige der modalitätsspezifischen Aufnahme-parameter.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 47	Diese Parameter sind modalitätsspezifisch konfigurierbar mit:	Nein	Nein		I						
11. 6. 2. 48	Parametername, der angezeigt werden soll	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 49	Position des Parameters	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 50	Schriftart	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 51	Schriftgröße	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 52	Parameteranzeige ist ein- und ausblendbar.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 53	Folgende Aufnahme-Parameter stehen mindestens zur Verfügung:	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 54	DLP mit Einheit MGy x cm (bei CT-Untersuchung)	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 55	CTDI mit Einheit mGy (bei CT-Untersuchung)	Nein	Nein		BW						

11.0 PACS (PAC)												
11.6 Befundung												
11. 6. 2. 56		kV	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 57		mAs	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 58		FHA (Focus-Haut-Abstand)	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 59		FFA (Focus-Film-Abstand)	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 60		DFP (Dosis-Flächen-Produkt)	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 61		Weitere Applikationen können parallel zu Ihrer Applikation in einem weiteren Fenster angezeigt werden.	Ja	Nein		BW						
11. 6. 2. 62		Anpassung der Fonts und Bedienungsmenüs/Icons bei unterschiedlicher Monitorauflösung auf angemessene Größe.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 63		Anwender kann Größe der Fonts und Schriften selbst bestimmen und ändern.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 64		Fenstern (Window/Center).	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 65		Es gibt Voreinstellungen für Window/Center Werte.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 66		Lupenfunktion:	Nein	Nein		I						
11. 6. 2. 67		Lupengröße wählbar	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 68		Zoomfaktoren kontinuierlich wählbar	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 69		Je Bildschirmsegment eine Lupe gleichzeitig darstellbar	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 70		Lupen-Bild ist interpoliert	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 71		Lupen-Bild ist pixelgenau	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 72		Pan-Funktion:	Nein	Nein		I						
11. 6. 2. 73		Interaktives Verschieben mit der Maus	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 74		Drehen:	Nein	Nein		I						
11. 6. 2. 75		in Uhrzeigerrichtung	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 76		gegen Uhrzeigerrichtung	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 77		Spiegeln:	Nein	Nein		I						
11. 6. 2. 78		horizontal	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 79		vertikal	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 80		Invertieren	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 81		Einblenden (Shuttern):	Nein	Nein		I						
11. 6. 2. 82		Rechteckige Blende	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 83		Runde/Ovale Blende	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 84		Zoom-Funktion:	Nein	Nein		I						
11. 6. 2. 85		Interaktiv / stufenlos	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 86		Absolute Skalierung mit freiem Faktor	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 87		Relative Skalierung	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 88		Maximale Auflösung	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 89		Ideale Skalierung (ganzes Bild größtmöglich im Fenster)	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 90		Auswahl eines Bildausschnitts, der gezoomt werden soll	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 91		Hounsfield-Darstellung	Nein	Nein		I						
11. 6. 2. 92		mit wählbarer Pixelgröße	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 93		Bereichsmessung	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 94		Wählbare Farbcodierungen	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 95		Bildbeschriftungen (= Annotationen) möglich:	Nein	Nein		I						
11. 6. 2. 96		in Form von Text	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 97		in Form von Pfeilen	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 98		in Form von Kreisen	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 99		Beim Weiterscrollen bleibt Annotation-Tool aktiv, bis es ausgeschaltet wird.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 100		Text:	Nein	Nein		I						
11. 6. 2. 101		verschiedene Zeichensätze wählbar	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 102		verschiedene Zeichengrößen wählbar	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 103		Standardtexte vordefinierbar	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 104		mehrere Texte in einem Bild	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 105		verschiedene Farben für Texte wählbar	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 106		Linien-Darstellung:	Nein	Nein		I						
11. 6. 2. 107		verschiedene Strichdicken wählbar	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 108		verschiedene Farben für Linien wählbar	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 109		mehrere Linien in einem Bild	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 110		Pfeil-Darstellung:	Nein	Nein		I						
11. 6. 2. 111		einseitiger Pfeil	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 112		zweiseitiger Pfeil	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 113		verschiedene Strichdicken wählbar	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 114		verschiedene Farben wählbar	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 115		pixelgenau positionierbar	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 116		mehrere Pfeile in einem Bild	Nein	Nein		BW						

11.0 PACS (PAC)												
11.6 Befundung												
11. 6. 2. 117		Rechts / Links- Zeichen eintragen	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 118		Für Rechts / Links- Zeichen sind verschiedene Größen wählbar.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 119		Alle Bildbeschriftungen sind dauerhaft als Overlay speicherbar.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 120		Valide Messungen, d. h. es wird basierend auf den Werten im Datensatz der Modalität gemessen.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 121		Dichtemessung:	Nein	Nein		I						
11. 6. 2. 122		Anzeige von Minimum, Maximum, Standardabweichung	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 123		mehrere Dichtemessungen auf einem Bild	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 124		Längenmessungen:	Nein	Nein		I						
11. 6. 2. 125		mehrere Längenmessungen auf einem Bild	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 126		wählbare Messwertangaben (mm, cm, French etc.)	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 127		Winkelmessungen:	Nein	Nein		I						
11. 6. 2. 128		mehrere Winkelmessungen auf einem Bild	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 129		dabei wird Versatz berücksichtigt	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 130		Flächenmessung:	Nein	Nein		I						
11. 6. 2. 131		mehrere Flächenmessungen auf einem Bild	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 132		Polygon	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 133		Kreis	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 134		Beim Anklicken eines Messpunktes wird das Tool zur Messung aktiviert.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 135		Alle durchgeführten Messungen können gespeichert werden.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 136		Gespeicherte Messungen können weiterbearbeitet werden.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 137		Es kann angegeben werden worauf sich die Messung bezieht:	Nein	Nein		I						
11. 6. 2. 138		Serie	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 139		Studie	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 140		Bild	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 141		Alle durchgeführten Messungen können gelöscht werden:	Nein	Nein		I						
11. 6. 2. 142		einzel	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 143		alle gesamt	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 144		ROI-Auswertungen	Nein	Nein		I						
11. 6. 2. 145		Anzahl Pixel in ROI	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 146		Min. und max. Grauwert in ROI	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 147		Mittlerer Grauwert aller Pixel in ROI	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 148		Standardabweichung	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 149		Fläche in cm2	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 150		Rechteckige ROI-Form	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 151		Runde ROI-Form	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 152		HISTOGRAMM	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 153		Grauwertprofil	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 154		Mehrere ROI-Auswertungen auf einem Bild sind möglich.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 155		Auswertungen sind dauerhaft im Bild speicherbar:	Nein	Nein		I						
11. 6. 2. 156		als Secondary capture	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 157		andere	Ja	Nein		BW						
11. 6. 2. 158		Kantenanhebung	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 159		Addition von Bildern	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 160		Subtraktion von Bildern	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 161		Pixelshift	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 162		Darstellung von CT-Angiografien und Perfusionen	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 163		Scout- Darstellung	Nein	Nein		I						
11. 6. 2. 164		zusätzlich zum Originalbild	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 165		Anzeige ein- und ausschaltbar	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 166		Bildanzeige im Hochformat	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 167		Bildanzeige im Querformat	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 168		UNDO-Funktion für Bildmanipulationen	Nein	Nein		I						
11. 6. 2. 169		in Einzelschritten, beliebig auswählbar	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 170		komplett für alle durchgeführten Bildmanipulationen	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 171		Bei 1-Monitor kann re/li-Teilung auf Klick/Taste umgestellt werden um zu 1 Gesamtbild zu kommen.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 172		Für die Umstellung re/li-Teilung auf Klick/Taste ist keine Konfiguration notwendig.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 173		Technische Mess-Daten von der Modalität sind im Bild anzeigbar:	Nein	Nein		I						
11. 6. 2. 174		diese sind von geschultem Anwender konfigurierbar	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 175		sind konfigurierbar pro Modalität	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 176		Anzeige der DICOM-Header-Informationen möglich.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 177		DICOM-Header ändern:	Nein	Nein		I						
11. 6. 2. 178		Anwender können DICOM-Header manuell ändern	Nein	Nein		BW						

11.0 PACS (PAC)												
11.6 Befundung												
11. 6. 2. 179		Änderungen werden in einem Logfile mit Benutzerkürzel dokumentiert	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 180		Messwerte können in Messprotokollen gespeichert werden.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 181		Messwerte können an das RIS übergeben werden:	Nein	Nein		I						
11. 6. 2. 182		Messwerte können an das RIS übergeben werden, inklusive des signifikanten Bildes.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 183		bei PET– Darstellung Bq/ml und/oder SUV	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 184		bei SPECT– Darstellung in cts, Bq/ml und/oder SUV	Nein	Nein		BW						
11. 6. 2. 185		bei PET/MR; SPECT/MR-Fusion mit automatischer Reorientierung der NM-Datensätze anhand der MR-Schnittführung	Nein	Nein		BW						
11. 6. 3. 0		Mobile Endgeräte	Nein	Nein	Zwischensumme	BW		0	0			
11. 6. 3. 1		Nutzbarkeit:	Nein	Nein		I						
11. 6. 3. 2		Bilddaten werden dargestellt	Nein	Nein		BW						
11. 6. 3. 3		Befund wird dargestellt	Nein	Nein		BW						
11. 6. 3. 4		Bearbeitung der Daten ist auf dem mobilen Gerät möglich:	Nein	Nein		I						
11. 6. 3. 5		Fenstern	Nein	Nein		BW						
11. 6. 3. 6		Zoom	Nein	Nein		BW						
11. 6. 3. 7		Pan	Nein	Nein		BW						
11. 6. 3. 8		Lupe	Nein	Nein		BW						
11. 6. 3. 9		Messfunktionen	Nein	Nein		BW						
11. 6. 3. 10		Es werden keine Daten auf dem mobilen Endgerät gespeichert.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 4. 0		Visualisierung innerhalb Ihrer eigenen Software			Zwischensumme 11.6.4.0:			0	0			
11. 6. 4. 1		Nachfolgende 3D-Funktionalitäten sind in der Hersteller-eigenen Software verfügbar:	Nein	Nein		I						
11. 6. 4. 2		Real-time MPR aller Vergleichsstudien gleichzeitig auf einem oder mehreren Monitoren	Nein	Nein		BW						
11. 6. 4. 3		Real-time MPR mehrerer Vergleichsstudien gleichzeitig, bitte angeben wie viele	Ja	Nein		BW						
11. 6. 4. 4		In real-time multiplanare Rekonstruktionen (MPR) möglich	Nein	Nein		BW						
11. 6. 4. 5		In real-time maximum intensity profile Rekonstruktionen (MIP) möglich	Nein	Nein		BW						
11. 6. 4. 6		In real-time dreidimensionale Rekonstruktionen (3D) möglich	Nein	Nein		BW						
11. 6. 4. 7		in mehreren Ebenen möglich	Nein	Nein		BW						
11. 6. 4. 8		Zeitliche Darstellung z.B. von Kontrastmittelverläufen möglich	Nein	Nein		BW						
11. 6. 4. 9		Organeditor und Schneidewerkzeuge vorhanden	Nein	Nein		BW						
11. 6. 4. 10		Gefäßanalysen	Nein	Nein		BW						
11. 6. 4. 11		Koronar-Analysen	Nein	Nein		BW						
11. 6. 4. 12		Aorten-Analysen	Nein	Nein		BW						
11. 6. 4. 13		Kardiologie-Analysen	Nein	Nein		BW						
11. 6. 4. 14		Fusion unterschiedlicher Modalitäten	Nein	Nein		BW						
11. 6. 4. 15		Flythrough-Darstellung unterschiedlicher Organe	Nein	Nein		BW						
11. 6. 4. 16		Leber-Analyse	Nein	Nein		BW						
11. 6. 4. 17		Lungen-Analyse	Nein	Nein		BW						
11. 6. 4. 18		Fett-Analyse	Nein	Nein		BW						
11. 6. 4. 19		Darstellung von Studien von Hybridgeräten (PET/CT, SPECT/CT, PET/MR) als echte bearbeitbare Fusionsdarstellung (keine DICOM-Frames).	Nein	Nein		BW						
11. 6. 4. 20		Algorithmus zur automatischen Fusion von Serien aus unterschiedlichen Quellen vorhanden.	Ja	Nein		BW						
11. 6. 4. 21		Zeitlich einstellbarer Time-out bei Nicht-Nutzung gibt Lizenz frei und Benutzer wird aus der 3D-Funktion ausgeloggt, Bearbeitungsstand bleibt gespeichert. Kein automatisches Logout aus PACS-Viewer	Nein	Nein		EW						
11. 6. 4. 22		Ergebnisse als zusätzliche Schicht der aktuellen Untersuchung anfügbar.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 4. 23		Ergebnisse als neue Untersuchung speicherbar.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 4. 24		4D – Darstellung für Zeitverläufe bei KM-Gaben.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 4. 25		Originaldaten bleiben verfügbar und können vom Anwender genutzt werden.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 4. 26		Lizenz wird als Concurrent-User-Model angeboten oder Lizenz ist anzahlmäßig nicht beschränkt und kann auf allen Befundworkstations aufgerufen und parallel genutzt werden.	Ja	Ja		EW						
11. 6. 5. 0		Archivabfragen bei der Befundung						0	0			
11. 6. 5. 1		Abfragen möglich nach:	Nein	Nein		I						
11. 6. 5. 2		Patientenname und Vorname	Nein	Nein		BW						
11. 6. 5. 3		mit Wildcardsuche der Namensfelder	Nein	Nein		BW						
11. 6. 5. 4		mit „google-ähnlichen“ Vorschlägen in den Namensfeldern	Nein	Nein		BW						
11. 6. 5. 5		Patienten-ID	Nein	Nein		BW						
11. 6. 5. 6		Geburtsdatum	Nein	Nein		BW						
11. 6. 5. 7		KIS-/RIS/(MVZ)-Fallnummer	Nein	Nein		BW						
11. 6. 5. 8		Modalität	Nein	Nein		BW						

11.0 PACS (PAC)												
11.6 Befundung												
11. 6. 5. 9	Region/Organ	Nein	Nein		BW							
11. 6. 5. 10	Station	Nein	Nein		BW							
11. 6. 5. 11	Anfordernder Arzt	Nein	Nein		BW							
11. 6. 5. 12	Befundender Arzt	Nein	Nein		BW							
11. 6. 5. 13	Untersuchungsdatum und -zeitpunkt	Nein	Nein		BW							
11. 6. 5. 14	Untersuchungsstatus	Nein	Nein		BW							
11. 6. 5. 15	Archivabfrage nach den Untersuchungen des aktuell selektierten Patienten.	Nein	Nein		BW							
11. 6. 5. 16	Archivabfrage nach den Untersuchungen des aktuell selektierten Patienten ohne weitere manuelle Eingaben.	Nein	Nein		BW							
11. 6. 5. 17	Anzeige der im Archiv gefundenen Studien (Trefferliste) mit:	Nein	Nein		I							
11. 6. 5. 18	Patientenname und Vorname	Nein	Nein		BW							
11. 6. 5. 19	Patienten-ID	Nein	Nein		BW							
11. 6. 5. 20	Geburtsdatum	Nein	Nein		BW							
11. 6. 5. 21	KIS-Fallnummer	Nein	Nein		BW							
11. 6. 5. 22	RIS (MVZ)-Fallnummer	Nein	Nein		BW							
11. 6. 5. 23	Modalität	Nein	Nein		BW							
11. 6. 5. 24	Region/Organ	Nein	Nein		BW							
11. 6. 5. 25	Station/Ambulanz/MVZ	Nein	Nein		BW							
11. 6. 5. 26	Anfordernder Arzt	Nein	Nein		BW							
11. 6. 5. 27	Befundender Arzt	Nein	Nein		BW							
11. 6. 5. 28	Untersuchungsdatum und -zeitpunkt	Nein	Nein		BW							
11. 6. 5. 29	Untersuchungsstatus	Nein	Nein		BW							
11. 6. 5. 30	Anzahl Bilder in dieser Studie	Nein	Nein		BW							
11. 6. 5. 31	Anzeige ist sortierbar nach diesen o. g. Datenfeldern.	Nein	Nein		BW							
11. 6. 5. 32	Anzeige ist sortierbar nach diesen o. g. Datenfeldern. durch Klick auf Spalten-Überschrift.	Nein	Nein		BW							
11. 6. 5. 33	Es erfolgt Hinweis, wenn die gefundenen Studien auf externen Datenträgern/externes Archiv ausgelagert sind	Nein	Nein		BW							
11. 6. 6. 0	Befundmanagement im PACS						0	0				
11. 6. 6. 1	Anzeige des zur aktuellen Untersuchung zugehörigen Befundes aus dem RIS:	Nein	Nein		I							
11. 6. 6. 2	immer automatisch	Nein	Nein		BW							
11. 6. 6. 3	auf Anforderung (Taste oder Icon)	Nein	Nein		BW							
11. 6. 6. 4	abhängig von definierter Hängung	Nein	Nein		BW							
11. 6. 6. 5	im DICOM-SR-Format	Nein	Nein		BW							
11. 6. 6. 6	Andere Formate	Ja	Nein		BW							
11. 6. 6. 7	Anzeige nur des freigegebenen Befundes.	Nein	Nein		BW							
11. 6. 6. 8	Anzeige unabhängig vom Befundstatus.	Nein	Nein		BW							
11. 6. 6. 9	Anzeige „Alle Befunde“ zu diesem Patienten im PACS in einer Befundliste:	Nein	Nein		I							
11. 6. 6. 10	Sortierung nach Organ	Nein	Nein		BW							
11. 6. 6. 11	Sortierung nach Modalität	Nein	Nein		BW							
11. 6. 6. 12	Sortierung nach Datum	Nein	Nein		BW							
11. 6. 6. 13	Sortierung nach Befundstatus	Nein	Nein		BW							
11. 6. 6. 14	Doppelklick auf Befund in Befundliste öffnet den zugehörigen Befundtext:	Nein	Nein		I							
11. 6. 6. 15	in überlappenden, verschiebbarem Fenster auf dem RIS-Monitor	Nein	Nein		BW							
11. 6. 6. 16	in überlappenden, verschiebbarem Fenster auf dem PACS-Monitor	Nein	Nein		BW							
11. 6. 6. 17	zugehörig zum Befund werden die Bilder der Untersuchung an der Befundworkstation dargestellt	Nein	Nein		BW							
11. 6. 6. 18	in der Hängung wie befundet wurde	Nein	Nein		BW							
11. 6. 7. 0	Spezial-Auswertwerkzeuge ("Erweiterte Visualisierung")						Zwischensumme 11.6.7.0:	0	0			
11. 6. 7. 1	Folgende 3D- und Spezial-Auswertwerkzeuge („Erweiterte Visualisierung“) sind enthalten:	Nein	Nein		I							
11. 6. 7. 2	Für die Neuroradiologie:	Nein	Nein		I							
11. 6. 7. 3	MRT Perfusion mit automatischer und manueller Auswertung aller Parameter	Nein	Nein		BW							
11. 6. 7. 4	MRT Spektroskopie & spektroskopische Bildgebung	Nein	Nein		BW							
11. 6. 7. 5	Gefäßanalyse (MRT + CT), Centerlines, 3D für Aneurysma-Visualisierung	Nein	Nein		BW							
11. 6. 7. 6	CT Perfusion mit automatischer und manueller Auswertung aller Parameter	Nein	Nein		BW							
11. 6. 7. 7	Dyna-CT	Nein	Nein		BW							
11. 6. 7. 8	Diffusionsdaten (DWI) mit beliebig vielen b-Werten	Nein	Nein		BW							
11. 6. 7. 9	Diffusions-Tensor-Bildgebung (DTI)	Nein	Nein		BW							
11. 6. 7. 10	fMRT / BOLD	Nein	Nein		BW							
11. 6. 7. 11	in der Dentalen Bildgebung:	Nein	Nein		I							
11. 6. 7. 12	Dentale CT-Auswertung	Nein	Nein		BW							

11.0 PACS (PAC)												
11.6 Befundung												
11. 6. 7. 13		OPG-Auswertung	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 14		DVT-Auswertung	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 15		In der Pulmonalen Bildgebung:	Nein	Nein		I						
11. 6. 7. 16		Leistungsstarke Lungensegmentierung	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 17		Lungensegmentierung ist auf Segmentebene möglich	Nein	Nein		EW						
11. 6. 7. 18		Werkzeug zur Fissurenanalyse	Nein	Nein		EW						
11. 6. 7. 19		Emphysem-Analyse	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 20		Automatische Rundherderkennung	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 21		CT-Bronchoskopie / Airway-Analyse	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 22		CT- und MRT-Perfusion	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 23		In der Kardio-Vaskulären Bildgebung:	Nein	Nein		I						
11. 6. 7. 24		Kardio MRT inklusive Funktionsanalyse	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 25		Kardio MRT Vergleich mit kardiologischer Bildgebung (TTE, TEE)	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 26		Kardio MRT inklusive Mapping (T1, T2, T2*), 4D-Fluss	Nein	Nein		EW						
11. 6. 7. 27		Kardio CT inklusive Kalzium-Scoring, Koronaranalyse, Volumetrie/Funktion	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 28		Kardio CT inklusive spektrale Bildgebung, CT Perfusion	Nein	Nein		EW						
11. 6. 7. 29		TAVI-Evaluation	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 30		Automatische Gefäßanalysen in großvolumigen Datensätzen (Run-off-Angiographien, Centerlines, Querschnitt-Parameter)	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 31		Planungstool für Gefäßprothesen	Nein	Nein		EW						
11. 6. 7. 32		In der Onkologischen Bildgebung:	Nein	Nein		I						
11. 6. 7. 33		Läsions-Management (Lesion-Tracking und automatische Volumetrie) aller Körperregionen	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 34		Automatische Messung und Verlaufsmessung der Läsionen	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 35		Automatische Auswertung des Therapieansprechens (u.a. nach RECIST 1.1, WHO, , LI-, PI-, BI-RADS etc. bitte angeben)	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 36		Mammographie-Auswertung	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 37		In der Hepatobiliären und abdominalen Bildgebung:	Nein	Nein		I						
11. 6. 7. 38		Leistungsstarke Lebersegmentierung mit OP-Planungs-Werkzeug	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 39		MRCP	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 40		CT-Kolonographie	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 41		MR-Kolonographie	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 42		Fett-Quantifizierung	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 43		Eisen-Quantifizierung	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 44		Multimodale 3D Bildfusion (CT, MRT, US, PET)	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 45		In der Muskuloskeletalen Bildgebung:	Nein	Nein		I						
11. 6. 7. 46		Wirbelsäulenlabeling MRT/CT	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 47		CT Dual Energy-Auswertung / spektrale Bildgebung	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 48		MRT Knorpelsequenzierung	Nein	Nein		EW						
11. 6. 7. 49		Bandscheibensegmentierung	Nein	Nein		EW						
11. 6. 7. 50		DCE-Analyse	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 51		Bei Interventionen:	Nein	Nein		I						
11. 6. 7. 52		IR-Planung	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 53		IR-Auswertung	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 54		Zusätzlich/Allgemein:	Nein	Nein		I						
11. 6. 7. 55		Automatische Knochen- und Tischentfernung	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 56		Automatisches Auslösen eines Workflows im Hintergrund anhand von Studieninformationen	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 57		Prefetching für die vergleichende Analyse entsprechender Voruntersuchungen	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 58		Vergleich zwischen unterschiedlichen Modalitäten möglich	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 59		Für nicht nativ integrierte 3D-Funktionen erfolgt die tiefe Integration dedizierter Advanced Visualisation-Werkzeuge.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 60		Dafür gibt es eine Hersteller-Eigene Lösung.	Ja	Nein		BW						
11. 6. 7. 61		Dafür gibt es Drittanbieter-Lösungen (welche und Integrationstiefe, Referenzen DACH).	Ja	Nein		BW						
11. 6. 7. 62		Für die 3D- und Zusatz-Analysen stehen Auswerteprotokolle zur Verfügung.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 63		Die Ergebnisse lassen sich inklusive der Referenzbilder in den Befund externer Informationssysteme (RIS) übernehmen.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 64		Die Messprotokolle sind durch berechnete Nutzer editierbar.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 65		Erstellen von STL-Dateien für den 3D-Druck.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 7. 66		VTK-Export für chirurgische Navigation.	Nein	Nein		BW						
11. 6. 8. 0		Integrierter Viewer										
							Zwischensumme 11.6.8.0:			0	0	

11.0 PACS (PAC)												
11.6 Befundung												
11.	6.	8.	1	Der Aufruf aller Patientendaten (Labor, VU, Konsile, Arztbriefe usw.) aus KIS / Archiv über einen integrierten Viewer ist möglich.	Ja	Nein		BW				

11.0 PACS (PAC)		11.7 Bildverteilung		Anzahl Kriterien: 70				Kostenrelevante Kriterien				Zugehörige Kostenblätter		
Punkte				Davon:	Gesamt	Bearb.	N. Bearb.	Erg. Pkt.						
100,00%	=	168 Pkt.	erreichbares gewichtetes Ergebnis	Typ = "BW":	70	0	70	0	Anzahl "BW/KO" & "IAE"	0				21.2
0,00%	=	0 Pkt.	erzieltes gewichtetes Ergebnis	Typ = "EW":	0	0	0	0	Anzahl "BW" & "KPA" ohne Varianten	0				21.3
				Typ = "KO":	0	0	0	0	Anzahl "BW" & "KPA" Varianten	0				21.4
									Anzahl "EW" & "IAE"	0				21.5
									Anzahl "EW" & "KPA" ohne Varianten	0				21.6
									Anzahl "EW" & "KPA" Varianten	0				21.7

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	K-Nr.	Beschreibung	Erläuterung notwendig 5 / 5	Variante zulässig	Typ	Selbstbewertung	Wertungspunkte	Ergebnis gewichtet	Angebot	Zugehöriges Kostenblatt	Kommentar oder Querverweis auf Anlage
11. 7. 1. 0		Bildverteilung hausintern									
		Zwischensumme 11.7.1.0:					0	0			
11. 7. 1. 1		Separater Server für Bild-Verteilung ist nicht notwendig.	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 2		Bildverteilung erfolgt in Web-Technologie über Web-Clients.	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 3		Bildverteilung erfolgt in anderer Technologie.	Ja	Nein	BW						
11. 7. 1. 4		Bildverteilungs-Viewer ist unter Citrix lauffähig.	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 5		Bildverteilungs-Viewer braucht keine Admin-Rechte.	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 6		Bildverteilungs-Viewer-Oberfläche:	Nein	Nein	I						
11. 7. 1. 7		identisch zu den Betrachtungs- und Befundungs-Workstations	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 8		Icons haben dieselbe Funktion	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 9		Menüs und Werkzeuge sind in Layout und Funktion identisch (es können Menüs und Werkzeuge fehlen, die für Bildverteilung nicht relevant sind)	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 10		DICOM „Web Access to DICOM Objects“ (WADO) wird vom Bild-/DICOM-Viewer unterstützt.	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 11		Grafische Bedienoberfläche in deutscher Sprache.	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 12		Einstieg in Viewer erfolgt fallbezogen über die KIS – Oberfläche.	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 13		Benutzeridentifikation wird aus dem KIS übernommen (Single-Sign-on), muss nicht eingegeben werden.	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 14		Zugriff auf Bilder/Befunde nur für Benutzer bei entsprechender Mitbehandlung des Falles ist sichergestellt.	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 15		Verlegungen werden aus dem KIS übertragen, damit kann sich die Mitbehandlung ändern, dies wird entsprechend bei der Bilddarstellung berücksichtigt.	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 16		Bild-/DICOM-Viewer auch unabhängig vom KIS aufrufbar (falls KIS nicht läuft).	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 17		Notfallzugriff auf alle Bilder möglich	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 18		Dieser Notfallzugriff wird protokolliert	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 19		Automatisches Abmelden des Viewer-Clients bei Nicht-Benutzung nach Time-out	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 20		Time-out ist Benutzer-bezogen konfigurierbar	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 21		Time-out ist Client-bezogen konfigurierbar	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 22		Multimodalitätsfähigkeit des Bild/DICOM-Viewers ist identisch wie die Befund-Workstation.	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 23		Bilder in Originalgröße abrufbar	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 24		Bilder komprimiert abrufbar	Nein	Nein	I						
11. 7. 1. 25		Komprimierung verlustfrei	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 26		Komprimierung verlustbehaftet gemäß Konsensus Konferenz	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 27		Verteilung:	Nein	Nein	I						
11. 7. 1. 28		im DICOM-Format.	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 29		im Bildformat JPEG.	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 30		im Bildformat Wavelet.	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 31		weitere Formate	Ja	Nein	BW						
11. 7. 1. 32		Darstellung einer Liste von Patienten, Studien und Serien mit:	Nein	Nein	I						
11. 7. 1. 33		Patientenname, Vorname	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 34		Geburtsdatum	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 35		KIS -Fallnummer	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 36		KIS (MVZ) -Fallnummer	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 37		Art der Untersuchung	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 38		Gerät	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 39		Datum und Uhrzeit der Untersuchung	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 40		Status der Untersuchung	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 41		Briefmarkendarstellung (Thumbnails) zur Vorauswahl der Bilder, Serien und Szenen.	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 42		Unterschiedliche Bildschirm-Layouts:	Nein	Nein	I						
11. 7. 1. 43		sind einstellbar	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 44		Teilung 1- bis 16-er Darstellung	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 45		Bildannotations sind sichtbar.	Nein	Nein	BW						
11. 7. 1. 46		Bildannotations können bei Bedarf vom Anwender ausgeblendet werden.	Nein	Nein	BW						

11.0 PACS (PAC)												
11.7 Bildverteilung												
11.	7.	1.	47	Overlays sind sichtbar.	Nein	Nein		BW				
11.	7.	1.	48	Overlays können bei Bedarf vom Anwender ausgeblendet werden	Nein	Nein		BW				
11.	7.	1.	49	Funktionen beim Laden von Einzelbildern:	Nein	Nein		I				
11.	7.	1.	50	Fenstern (Window/Center)	Nein	Nein		BW				
11.	7.	1.	51	Voreinstellungen für Window/Center Werte	Nein	Nein		BW				
11.	7.	1.	52	Zoom-Funktion	Nein	Nein		BW				
11.	7.	1.	53	Pan-Funktion	Nein	Nein		BW				
11.	7.	1.	54	ROI-Zoom	Nein	Nein		BW				
11.	7.	1.	55	Invertieren	Nein	Nein		BW				
11.	7.	1.	56	Rotieren	Nein	Nein		BW				
11.	7.	1.	57	Vermessungen	Nein	Nein		BW				
11.	7.	1.	58	Spiegeln	Nein	Nein		BW				
11.	7.	1.	59	Split-Screen zur Darstellung zweier Serien/Studien	Nein	Nein		BW				
11.	7.	1.	60	Cine-/Stack-Mode	Nein	Nein		BW				
11.	7.	1.	61	Befunddarstellung zum zugehörigen Bild.	Nein	Nein		BW				
11.	7.	1.	62	Befunddarstellung über Button aufrufbar.	Nein	Nein		BW				
11.	7.	1.	63	Es gibt eine eindeutige Zuordnung der Bilddaten mit dem zugehörigen Befund.	Nein	Nein		BW				
11.	7.	1.	64	Neben dem Befundtext sind auch sichtbar:	Nein	Nein		I				
11.	7.	1.	65	befundender Arzt	Nein	Nein		BW				
11.	7.	1.	66	Fragestellung der Anforderung	Nein	Nein		BW				
11.	7.	1.	67	Identifikationen des Patienten (Name, Vorname, Geburtsdatum)	Nein	Nein		BW				
11.	7.	1.	68	Identifikationen des Falls (KIS-Fallnummer)	Nein	Nein		BW				
11.	7.	1.	69	Identifikationen der Untersuchung (Datum, Art)	Nein	Nein		BW				
11.	7.	1.	70	Defaultmäßig werden Key-Images dargestellt.	Nein	Nein		BW				
11.	7.	1.	71	Bilder können in Befunde oder Arztbriefe im RIS/KIS übernommen werden.	Nein	Nein		BW				
11.	7.	1.	72	Auswahl des Bildes und Übernahme mit Drag&Drop in RIS/KIS-Befund oder Arztbrief	Nein	Nein		BW				
11.	7.	1.	73	Zusätzlich können alle Bilder dieser Untersuchung aufgerufen werden.	Nein	Nein		BW				
11.	7.	1.	74	Bilder und Befunde können auf Stationsdruckern ausgedruckt werden.	Nein	Nein		BW				
11.	7.	1.	75	Viewer für den Kliniker enthält ein 3D –Visualisierungstool mit Basis-Werkzeugen, bitte angeben welche.	Ja	Nein		BW				
11.	7.	1.	76	Vorbereitete 3D-Rekonstruktionen der Radiologie sind als „signifikante Bilder“ aufrufbar.	Ja	Nein		BW				
11.	7.	1.	77	Bei telefonischer Konsultation kann der 3D-Viewer des Klinikers durch den Radiologen ferngesteuert werden („Mauszeiger des Radiologen auf dem Bildschirm des Kliniklers“).	Ja	Nein		BW				

11.0 PACS (PAC)		11.8 Langzeitarchivierung								
Punkte		Anzahl Kriterien: 78			Kostenrelevante Kriterien		Zugehörige Kostenblätter			
100,00%	= 187,2 Pkt.	erreichbares gewichtetes Ergebnis	Davon:	Gesamt	Bearb.	N. Bearb.	Erg. Pkt.	Anzahl "BW/KO" & "IAE"	0	21.2
0,00%	= 0 Pkt.	erzieltes gewichtetes Ergebnis	Typ = "BW":	78	0	78	0	Anzahl "BW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.3
			Typ = "EW":	0	0	0	0	Anzahl "BW" & "KPA" Varianten	0	21.4
			Typ = "KO":	0	0	0	0	Anzahl "EW" & "IAE"	0	21.5
								Anzahl "EW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.6
								Anzahl "EW" & "KPA" Varianten	0	21.7

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	K-Nr.	Beschreibung	Erläuterung notwendig 13 / 13	Variante zulässig	Typ	Selbstbewertung	Wertungspunkte	Ergebnis gewichtet	Angebot	Zugehöriges Kostenblatt	Kommentar oder Querverweis auf Anlage
11. 8. 1. 0		Langzeitarchivierung					0	0			
		Zwischensumme 11.8.1.0:									
11. 8. 1. 1		Es gibt keine Einschränkungen bezüglich Bildanzahlen je Serie / Untersuchungen / Patient / Gesamtarchiv. Falls DOCH: Bitte beschreiben, welche Einschränkungen bezüglich Bildanzahlen je Serie / Untersuchung / Patient / Gesamtarchiv es gibt.	Ja	Nein	BW						
11. 8. 1. 2		Es gibt keine Einschränkungen bezüglich Bildgrößen und/oder Pixelanzahlen. Falls DOCH: Bitte beschreiben, welche Einschränkungen bezüglich Bildgrößen und/oder Pixelanzahlen es gibt	Ja	Nein	BW						
11. 8. 1. 3		Hersteller gibt uneingeschränkte Garantie für Datenzugriff für die gesamte gesetzliche Aufbewahrungsfrist.	Nein	Nein	BW						
11. 8. 1. 4		Hersteller der Datenträger gibt uneingeschränkte Garantie für die Lesbarkeit der Datenträger für die gesamte gesetzliche Aufbewahrungsfrist bei idealer Lagerung.	Nein	Nein	BW						
11. 8. 1. 5		Langzeitarchiv in unterschiedlicher Technik wird unterstützt	Nein	Nein	I						
11. 8. 1. 6		SAN	Nein	Nein	BW						
11. 8. 1. 7		NAS	Nein	Nein	BW						
11. 8. 1. 8		RAID, DAS	Nein	Nein	BW						
11. 8. 1. 9		Archivkapazitätserweiterung des Langzeitarchivs im laufenden Betrieb ist ohne Funktionseinschränkungen gewährleistet.	Ja	Nein	BW						
11. 8. 1. 10		Es gibt ein Backup des Langzeitarchivs auf Datenträger, die an einem anderen Ort, wie z. B. feuersicherem Safe, gelagert werden können.	Ja	Nein	BW						
11. 8. 2. 0		Konzeptionelle Grundlagen					0	0			
11. 8. 2. 1		On-demand-Konzept für Archivierung wird unterstützt.	Nein	Nein	BW						
11. 8. 2. 2		Das Prefetching-Konzept ist nicht notwendig, da anders gelöst.	Ja	Nein	BW						
11. 8. 2. 3		Prefetching wird wahlweise unterstützt mit:	Nein	Nein	I						
11. 8. 2. 4		Prefetching-Regeln sind konfigurierbar	Nein	Nein	BW						
11. 8. 2. 5		eingehende DICOM-Worklist-Einträge sind Trigger für Prefetching von angemeldeten Patienten	Nein	Nein	BW						
11. 8. 2. 6		Studien-Statusänderungen sind Trigger für Prefetching	Nein	Nein	BW						
11. 8. 2. 7		Darstellung von Voruntersuchungen wird basierend auf KIS-/RIS-Informationen unterstützt:	Nein	Nein	I						
11. 8. 2. 8		entsprechend der angeforderten oder terminierten Untersuchung	Nein	Nein	BW						
11. 8. 2. 9		Modalitätsbezogen	Nein	Nein	BW						
11. 8. 2. 10		Organbezogen	Nein	Nein	BW						
11. 8. 2. 11		Zeitbezogen	Nein	Nein	BW						
11. 8. 2. 12		Darstellung der Bilder ist ohne Zeitverzögerung möglich, (d.h. so schnell wie die aktuelle Untersuchung)	Nein	Nein	BW						
11. 8. 2. 13		Streamingkonzept wird unterstützt.	Ja	Nein	BW						
11. 8. 2. 14		Videodokumentation und -speicherung wird unterstützt:	Ja	Nein	I						
11. 8. 2. 15		Video-Streamingkonzept	Nein	Nein	BW						
11. 8. 2. 16		Speicherung von Videos im DICOM-Format:	Nein	Nein	I						
11. 8. 2. 17		DICOM MPEG2	Nein	Nein	BW						
11. 8. 2. 18		DICOM Multiframe	Nein	Nein	BW						
11. 8. 3. 0		Kompression					0	0			
11. 8. 3. 1		Kompressionsfaktoren entsprechend aktueller Konsensuskonferenz sind einstellbar.	Nein	Nein	BW						
11. 8. 3. 2		Kompressionsfaktoren sind untersuchungsbezogen unterschiedlich einstellbar.	Nein	Nein	BW						
11. 8. 3. 3		Kompressionsfaktoren sind organbezogen unterschiedlich einstellbar.	Ja	Nein	BW						
11. 8. 3. 4		Durchschnittlicher Kompressionsfaktor verlustfrei ist 1: X, bitte X angeben.	Ja	Nein	BW						
11. 8. 3. 5		Verlustbehaftete Kompression ist möglich.	Nein	Nein	BW						
11. 8. 3. 6		Verlustlose Datenkompression bei Empfang der Daten.	Nein	Nein	BW						
11. 8. 3. 7		Automatische verlustlose Datenkompression bei Archivierung auf externe Medien.	Nein	Nein	BW						
11. 8. 4. 0		Archivverwaltung					0	0			
11. 8. 4. 1		Es können unterschiedliche Archive angelegt und verwaltet werden, z. B. temporäres Archiv für Dünnschichten oder „schmutziges Archiv“ für Datenimporte und PACS-Archiv für die aktuellen Bilder.	Nein	Nein	BW						

11.0 PACS (PAC)												
11.8 Langzeitarchivierung												
11.8.4.2	Archive können durch geschulten Administrator konfiguriert, benannt und verwaltet werden.	Nein	Nein	BW								
11.8.4.3	Archivgröße kann bei Bedarf erweitert werden.	Nein	Nein	BW								
11.8.4.4	Beider Erweiterung ist keine Reorganisation der Daten notwendig.	Nein	Nein	BW								
11.8.4.5	Es können Automatismen generiert werden, die festlegen in welches Archiv welche Bilder eingelesen werden, z. B.:	Nein	Nein	I								
11.8.4.6	Telemedizinisch übergebene Bilder erhalten eine Kennung und landen in bestimmtem „Telemedizin-Archiv1“	Nein	Nein	BW								
11.8.4.7	Per DVD importierte Bilder in der Kardiologie landen automatisch im „Schmutzigen Archiv der Kardiologie“	Nein	Nein	BW								
11.8.4.8	Temporäre Archive werden nach konfigurierbaren Regeln überschrieben:	Nein	Nein	I								
11.8.4.9	nach FIFO	Nein	Nein	BW								
11.8.4.10	nach zu konfigurierender Zeit	Nein	Nein	BW								
11.8.4.11	Archivmanagement mit grafischer Oberfläche.	Ja	Nein	BW								
11.8.4.12	Archivmanagement in deutscher Sprache.	Nein	Nein	BW								
11.8.4.13	Suche von Patienten/Untersuchungen ist in jedem Archiv gleich nach:	Nein	Nein	I								
11.8.4.14	Name und Vorname	Nein	Nein	BW								
11.8.4.15	Patienten-ID	Nein	Nein	BW								
11.8.4.16	Geburtsdatum	Nein	Nein	BW								
11.8.4.17	KIS-Fallnummer	Nein	Nein	BW								
11.8.4.18	RIS-/MVZ-Fallnummer	Nein	Nein	BW								
11.8.4.19	Untersuchungsdatum und -zeitpunkt	Nein	Nein	BW								
11.8.4.20	Modalität	Nein	Nein	BW								
11.8.4.21	Region/Organ	Nein	Nein	BW								
11.8.4.22	Station/Ambulanz/MVZ	Nein	Nein	BW								
11.8.4.23	Zuweiser	Nein	Nein	BW								
11.8.4.24	Befundender Arzt	Nein	Nein	BW								
11.8.4.25	Untersuchungsstatus	Nein	Nein	BW								
11.8.4.26	Ändern des Untersuchungsstatus im Archiv.	Nein	Nein	BW								
11.8.4.27	Manuelles Versenden von Untersuchungen.	Nein	Nein	BW								
11.8.4.28	Alle in ein Archiv gesandten Studien und Bilder werden exakt, bzgl. Bildinhalt, Overlays, und aller Bild-Header-Elemente, so wieder aus dem Archiv ausgegeben, wie sie in das Archiv gesendet wurden. Falls nein, bitte Änderungen erläutern.	Ja	Nein	BW								
11.8.4.29	Alle Aktionen manueller oder automatischer Art werden in speziellen Protokolldateien gespeichert:	Nein	Nein	I								
11.8.4.30	mit Uhrzeit	Nein	Nein	BW								
11.8.4.31	mit auslösendem Ereignis	Nein	Nein	BW								
11.8.4.32	mit Benutzer	Nein	Nein	BW								
11.8.4.33	Die Daten werden konform zur Röntgenverordnung gespeichert.	Nein	Nein	BW								
11.8.4.34	Es gibt keine Begrenzung in Anzahl Bilder einer Studie / Untersuchung oder Serie, die verarbeitet werden können. Falls doch Begrenzung bitte angeben.	Ja	Nein	BW								
11.8.4.35	Es gibt keine maximale Größe von Einzelbildern als Begrenzung, die in dem System verarbeitet werden können. Falls doch Begrenzung bitte angeben	Ja	Nein	BW								
11.8.4.36	Datenkonsistenz zwischen RIS- und PACS-Archiv wird sichergestellt:	Nein	Nein	I								
11.8.4.37	durch Schnittstelle zwischen RIS und PACS mit RIS als führendem System	Nein	Nein	BW								
11.8.4.38	manuelle Korrekturen können im Archiv zusätzlich erfolgen	Nein	Nein	BW								
11.8.4.39	diese werden nicht an RIS zurückgegeben	Nein	Nein	BW								
11.8.4.40	Daten aus temporären Archiven können ins PACS-Archiv dauerhaft übernommen werden	Nein	Nein	I								
11.8.4.41	von jedem Befundungs- und Betrachtungs-Arbeitsplatz	Nein	Nein	BW								
11.8.4.42	von berechtigtem Bildverteilungs-Arbeitsplatz	Nein	Nein	BW								
11.8.4.43	von jedem berechtigten Anwender	Nein	Nein	BW								
11.8.4.44	dafür werden einfache Werkzeuge zur Verfügung gestellt um die Patientendaten und Bilder ins PACS-Archiv zu übernehmen	Nein	Nein	BW								
11.8.4.45	und die richtige Patienten-ID zuzuordnen	Nein	Nein	BW								
11.8.4.46	Sie erhalten eine Markierung z. B. „importiert“	Nein	Nein	BW								
11.8.4.47	Berechtigte Anwender benötigen für diese Funktion keine besonderen Kenntnisse.	Nein	Nein	BW								
11.8.4.48	Es wird ein VNA (=Vendor Neutral Archive) zur Verfügung gestellt:	Nein	Nein	I								
11.8.4.49	Verarbeitet DICOM-Formate	Nein	Nein	BW								
11.8.4.50	Verarbeitet Non-DICOM-Formate	Nein	Nein	BW								
11.8.4.51	Verarbeitet JPEG	Nein	Nein	BW								
11.8.4.52	Verarbeitet MPEG, PDF, PDF/A	Nein	Nein	BW								
11.8.4.53	Unterstützt die Interoperabilitäts-Vorgaben der IHE mit XDS und XDS-I	Nein	Nein	BW								

11.0 PACS (PAC)												
11.8 Langzeitarchivierung												
11.	8.	4.	54		Unterstützt Interoperabilitäts-Standards wie HL7	Nein	Nein		BW			
11.	8.	4.	55		unterstützt Datenschutz-konforme Langzeitarchivierung	Nein	Nein		BW			
11.	8.	4.	56									
11.	8.	4.	57									
11.	8.	4.	58									
11.	8.	4.	59									
11.	8.	4.	60									
11.	8.	4.	61									
11.	8.	4.	62									
11.	8.	4.	63									
11.	8.	4.	64									

11.0 PACS (PAC)		11.9 Dosismanagement		Anzahl Kriterien: 90				Kostenrelevante Kriterien		Zugehörige Kostenblätter		
Punkte				Davon:	Gesamt	Bearb.	N. Bearb.	Erg. Pkt.	Anzahl "BW/KO" & "IAE"			
100,00%	=	216 Pkt.	erreichbares gewichtetes Ergebnis	Typ = "BW":	90	0	90	0	0	Anzahl "BW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.2
0,00%	=	0 Pkt.	erzieltes gewichtetes Ergebnis	Typ = "EW":	0	0	0	0	0	Anzahl "BW" & "KPA" Varianten	0	21.3
				Typ = "KO":	0	0	0	0	0	Anzahl "EW" & "IAE"	0	21.4
										Anzahl "EW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.5
										Anzahl "EW" & "KPA" Varianten	0	21.6
											0	21.7

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	K-Nr.	Beschreibung	Erläuterung notwendig 1 / 1	Variante zulässig	Typ	Selbstbewertung	Wertungspunkte	Ergebnis gewichtet	Angebot	Zugehöriges Kostenblatt	Kommentar oder Querverweis auf Anlage
11. 9. 1. 0		Dosis-Management									
11. 9. 1. 1		Es gibt ein Modul zum Dosismanagement.	Nein	Nein	BW						
11. 9. 1. 2		Technischer Support ist in Deutschland angesiedelt.	Nein	Nein	BW						
11. 9. 1. 3		Software ist MPG zertifiziert.	Ja	Nein	BW						
11. 9. 2. 0		Benutzerverwaltung									
11. 9. 2. 1		Rollenkonzept (Admin, Radiologe, MTRA, etc.)	Nein	Nein	BW						
11. 9. 2. 2		Rollenkonzept über mehrere Mandanten	Nein	Nein	BW						
11. 9. 2. 3		Rolle individuell gestaltbar	Nein	Nein	BW						
11. 9. 2. 4		Desktop und Rolle individuell anpassbar	Nein	Nein	BW						
11. 9. 3. 0		Anbindung von Modalitäten									
11. 9. 3. 1		CT	Nein	Nein	BW						
11. 9. 3. 2		PET-CT	Nein	Nein	BW						
11. 9. 3. 3		SPECT-CT	Nein	Nein	BW						
11. 9. 3. 4		RF	Nein	Nein	BW						
11. 9. 3. 5		XA	Nein	Nein	BW						
11. 9. 3. 6		DR	Nein	Nein	BW						
11. 9. 3. 7		DX	Nein	Nein	BW						
11. 9. 3. 8		MG	Nein	Nein	BW						
11. 9. 3. 9		CR	Nein	Nein	BW						
11. 9. 3. 10		Jede Modalität individuell	Nein	Nein	BW						
11. 9. 3. 11		Alle Modalitäten per PACS	Nein	Nein	BW						
11. 9. 3. 12		Automatische Anbindung neuer Modalitäten	Nein	Nein	BW						
11. 9. 3. 13		Anbindung der Modalität durch Hersteller notwendig	Nein	Nein	BW						
11. 9. 3. 14		Anbindung der Modalität durch Betreiber möglich	Nein	Nein	BW						
11. 9. 4. 0		Datenabgleich der Untersuchungsprotokolle									
11. 9. 4. 1		auf eine eindeutige Benennung	Nein	Nein	BW						
11. 9. 4. 2		Händische Zuordnung	Nein	Nein	BW						
11. 9. 4. 3		Automatische Zuordnung	Nein	Nein	BW						
11. 9. 4. 4		Automatische Zuordnung nach Benutzer Vorgabe	Nein	Nein	BW						
11. 9. 4. 5		Automatische Zuordnung nach einem Terminologie-System (RadLex Playbook SNOMED, ACR-Index, o. ä.)	Nein	Nein	BW						
11. 9. 5. 0		IT-Kommunikation (Einlesen, Speichern, Verarbeiten, Auswerten)									
11. 9. 5. 1		DICOM-RDSR-Daten	Nein	Nein	BW						
11. 9. 5. 2		DICOM-MPPS	Nein	Nein	BW						
11. 9. 5. 3		DICOM-Header-Daten	Nein	Nein	BW						
11. 9. 5. 4		Dosiswerte aus Bilddaten (OCR)	Nein	Nein	BW						
11. 9. 5. 5		HL7-Nachrichten (bidirektional, RIS)	Nein	Nein	BW						
11. 9. 5. 6		IHE-REM	Nein	Nein	BW						
11. 9. 5. 7		Teilnahme an IHE Connectathon	Nein	Nein	BW						
11. 9. 5. 8		Historischer Datenimport	Nein	Nein	BW						
11. 9. 6. 0		Datenanalyse									
11. 9. 6. 1		Nach Untersuchungsprotokoll	Nein	Nein	BW						
11. 9. 6. 2		Nach einzelner Modalität	Nein	Nein	BW						
11. 9. 6. 3		Nach Modalität eines Typs	Nein	Nein	BW						
11. 9. 6. 4		Nach Untersuchungsprotokoll und Modalität	Nein	Nein	BW						
11. 9. 6. 5		Nach DRW und einzelner Modalität	Nein	Nein	BW						
11. 9. 6. 6		Nach DRW und ausgewählten Modalitäten	Nein	Nein	BW						
11. 9. 6. 7		Pro Modalität und Untersuchungstyp	Nein	Nein	BW						
11. 9. 6. 8		Nach allen Untersuchungen eines individuellen Patienten	Nein	Nein	BW						
11. 9. 6. 9		Nach ausgewählten Untersuchungen eines Patienten	Nein	Nein	BW						
11. 9. 6. 10		Patientendaten sind anonymisierbar	Nein	Nein	BW						
11. 9. 7. 0		Strahlendexposition des individuellen Patienten									
11. 9. 7. 1		Berechnung per Konversionsfaktoren	Nein	Nein	BW						

11.0 PACS (PAC)												
11.9 Dosismanagement												
11.9.7.2	Berechnung per Monte-Carlo-Simulation	Nein	Nein		BW							
11.9.7.3	Berechnung nach eigenen Algorithmus	Nein	Nein		BW							
11.9.7.4	Das verwendete Verfahren ist MPG zertifiziert	Nein	Nein		BW							
11.9.7.5	Die Zertifizierung erfolgte nach Klasse	Nein	Nein		BW							
11.9.7.6	Grafische Darstellung Exposition an einem Körpermodell	Nein	Nein		BW							
11.9.7.7	Auflistung Effektivdosis und Organdosis nach ICRP 103	Nein	Nein		BW							
11.9.7.8	Auswertung aller Untersuchungen eines Patienten / Auflistung der Effektivdosis und Organdosis nach ICRP 103	Nein	Nein		BW							
11.9.8.0	Grafische Darstellung der Analyseergebnisse	Nein		Zwischensumme 11.9.8.0:		0	0					
11.9.8.1	Als Histogramm	Nein	Nein		BW							
11.9.8.2	Individuell gestaltbare Grafiken	Nein	Nein		BW							
11.9.8.3	Grafikvorlagen, -Bibliothek	Nein	Nein		BW							
11.9.8.4	Patientendaten sind anonymisierbar	Nein	Nein		BW							
11.9.9.0	Vorlagen zur Datenanalyse und Darstellung	Nein	Nein	Zwischensumme	BW	0	0					
11.9.9.1	Bereitstellung von Vorlagen	Nein	Nein		BW							
11.9.9.2	Erstellung von individuellen Vorlagen	Nein	Nein		BW							
11.9.9.3	Bereitstellung von individuellen Vorlagen als Gruppenvorlagen	Nein	Nein		BW							
11.9.9.4	Vorlagen sind mandantenfähig	Nein	Nein		BW							
11.9.9.5	Vorlagen können zwischen Mandanten ausgetauscht werden	Nein	Nein		BW							
11.9.10.0	Alarm-Einstellungen			Zwischensumme 11.9.10.0:		0	0					
11.9.10.1	Alarmschwelle pro Untersuchung	Nein	Nein		BW							
11.9.10.2	Alarmschwelle pro Modalität	Nein	Nein		BW							
11.9.10.3	Alarmmeldungen konfigurierbar	Nein	Nein		BW							
11.9.10.4	Alarmmeldung im Client-Desktop (Benutzerabhängig)	Nein	Nein		BW							
11.9.10.5	Alarmmeldung per email (Benutzerabhängig)	Nein	Nein		BW							
11.9.10.6	Alarmmeldung per sms (Benutzerabhängig)	Nein	Nein		BW							
11.9.11.0	Datenexport			Zwischensumme 11.9.11.0:		0	0					
11.9.11.1	Ergebnisse einer Datenanalyse als CSV-Datei	Nein	Nein		BW							
11.9.11.2	Ergebnisse einer Datenanalyse als Excel-Datei	Nein	Nein		BW							
11.9.11.3	Ausgewählte Datensätze als CSV-Datei	Nein	Nein		BW							
11.9.11.4	Ausgewählte Datensätze als Excel-Datei	Nein	Nein		BW							
11.9.11.5	Erzeugte Grafiken als Grafikdatei	Nein	Nein		BW							
11.9.11.6	Erzeugte Grafiken per Zwischenablage in andere Applikationen	Nein	Nein		BW							
11.9.12.0	Nachträgliche Ergänzungen			Zwischensumme 11.9.12.0:		0	0					
11.9.12.1	Berechnung von Dosen nukl.-med. Untersuchungen gemäß ICRP 128	Nein	Nein		BW							
11.9.12.2	Active Directory Anbindung / Authentifizierung	Nein	Nein		BW							
11.9.12.3	Einbeziehung amtliche Personendosimetrie	Nein	Nein		BW							
11.9.12.4	Dosismonitoring für Personal (Angio, DL, CT, OP)	Nein	Nein		BW							
11.9.12.5	Untersuchungsbezogene Dosisverteilungen (Dosemap)	Nein	Nein		BW							
11.9.12.6	Webzugriff auf Daten	Nein	Nein		BW							
11.9.12.7	parametrisierter URL-Aufruf	Nein	Nein		BW							
11.9.12.8	MR (Auslastung)	Nein	Nein		BW							
11.9.12.9	US (Auslastung)	Nein	Nein		BW							
11.9.12.10	Interaktiver Dosissimulator für Ct/XA	Nein	Nein		BW							
11.9.12.11	Prädiktive Dosisabschätzung	Nein	Nein		BW							
11.9.12.12	SPC (Statistische Prozesskontrolle)	Nein	Nein		BW							
11.9.12.13	Alarm und Kommentare exportierbar	Nein	Nein		BW							
11.9.12.14	Alarmschwelle pro Scanserie	Nein	Nein		BW							
11.9.12.15	Alarmschwelle pro kumulierter Patientendosis	Nein	Nein		BW							
11.9.12.16	Patienten individueller PDF Dosis Report	Nein	Nein		BW							

18.0 Dienstleistungen und Service (DLS)								
18.1 Projektdienstleistungen								
Punkte	Anzahl Kriterien: 2			Kostenrelevante Kriterien	Zugehörige Kostenblätter			
100,00% = 3 Pkt. erreichbares gewichtetes Ergebnis	Davon:	Gesamt	Bearb.	N. Bearb.	Erg. Pkt.	Anzahl "BW/KO" & "IAE"	0	21.2
0,00% = 0 Pkt. erzieltes gewichtetes Ergebnis	Typ = "BW":	1	0	1	0	Anzahl "BW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.3
	Typ = "EW":	1	0	1	0	Anzahl "BW" & "KPA" Varianten	0	21.4
	Typ = "KO":	0	0	0	0	Anzahl "EW" & "IAE"	0	21.5
						Anzahl "EW" & "KPA" ohne Varianten	0	21.6
						Anzahl "EW" & "KPA" Varianten	0	21.7

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	K-Nr.	Beschreibung	Erläuterung notwendig 2 / 2	Variante zulässig	Typ	Selbstbewertung	Wertungspunkte	Ergebnis gewichtet	Angebot	Zugehöriges Kostenblatt	Kommentar oder Querverweis auf Anlage
18. 1. 1. 0		Wissenschafts- / Forschungskooperation			Zwischensumme 18.1.1.0:		0	0			
18. 1. 1. 1		Ein Konzept für eine Wissenschafts- / Forschungskooperation ist verfügbar.	Ja	Nein	BW						

21.0 Preiszusammenstellung (PZS)

21.1 Preisübersicht / Rabatt / Korrekturen

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#) [Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Laufzeit 60 Monate

Gesamtsumme Preisblätter:

Gesamtsumme brutto (USt. 19%):	0,00 €		
Umsatzsteuer zu 19%:	0,00 €		
Gesamtsumme netto:	0,00 €		
Davon Summe Investitionskosten gesamt brutto (USt. 19%):	0,00 €	Davon Summe laufende Kosten gesamt brutto (USt. 19%):	0,00 €
Lizenzen:	0,00 €	Lizenzen Nutzungsgebühren:	0,00 €
Sonstiges:	0,00 €	Systemservice:	0,00 €
Dienstleistung:	0,00 €		
Reisekosten:	0,00 €		

Projektrabatt / USt. Korrektur

Gesamtsumme brutto (l	0,00 €	abzüglich gewährtem Projektrabatt in EURO	0,00 €	Gesamtsumme abzgl. "Projektrabatt" brutto (USt. 19%):	0,00 €
-----------------------	--------	---	--------	---	--------

Abzüglich Ust.-Korrektur gemäß Anlage "UMR_VN231-2018_LOS1_PACSII_USt_Firma": 0,00 €

Projektgesamtsumme brutto Festpreis: 0,00 €

Summen Preisblätter						
Lfd. Nr.	Bezug	Beschreibung	Kriterien	Gesamtpreis (Netto)	Umsatzsteuer 19%	Gesamtpreis (Brutto)
21. 1. 1. 0			0	0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 1. 1. 1	21.2 PZS-BWI	Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu BW/IAE	0 von 0	0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 1. 1. 2	21.3 PZS-BKO	Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu BW/KPA	0 von 0	0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 1. 1. 3	21.4 PZS-BKV	Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu BW/KPA Varianten	0 von 0	0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 1. 1. 4	21.5 PZS-EWI	Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu EW/IAE	0 von 0	0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 1. 1. 5	21.6 PZS-EKO	Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu EW/KPA	0 von 0	0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 1. 1. 6	21.7 PZS-EKV	Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu EW/KPA Varianten	0 von 0	0,00 €	0,00 €	0,00 €

21.0 Preiszusammenstellung (PZS)		21.2 Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu BW/IAE							
Laufzeit 60 Monate		Summe Einmalkosten	Netto	USt. 19%	Brutto	Summe mon. Kosten über Vertragszeitraum	Netto	USt. 19%	Brutto
Gesamtsumme brutto (USt. 19%):	0,00 €	Lizenzen:	0,00 €	0,00 €	0,00 €	Lizenzen Nutzungsgebühren:	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzsteuer zu 19%:	0,00 €	Sonstiges:	0,00 €	0,00 €	0,00 €	Systemservice:	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamtsumme netto:	0,00 €	Dienstleistung:	0,00 €	0,00 €	0,00 €				
		Reisekosten:	0,00 €	0,00 €	0,00 €				

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	Bezug		Beschreibung	Kriterien	Angebot	Typ	Variante	Art	Einheit	Menge	E-Preis	Nutzungsgebühr für 1 Stk. / Mon.	Systemservice für 1 Stk. pro Mon.			Gesamtpreis (Netto)	USt. 19%	Gesamtpreis (Brutto)
	von	bis											Mon. 1-60	Mon. 1-24	Mon. 25-60			
21. 2. 1. 0	2.1 VER-EVB	18.1 DLS-PLD	2.1 VER-EVB bis 18.1 DLS-PLD	0 von 0	BW/KO	IAE	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 2. 1. 1	2.1 VER-EVB	18.1 DLS-PLD	Kosten Dienstleistungen	0 von 0	BW/KO	IAE	Nein	Dienstleistung							0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 2. 1. 2	2.1 VER-EVB	18.1 DLS-PLD	Kosten Lizenzen		BW/KO	IAE	Nein	Lizenz							0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 2. 1. 3	2.1 VER-EVB	18.1 DLS-PLD	Reisekosten		BW/KO	IAE	Nein	Reisekosten							0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 2. 1. 4	2.1 VER-EVB	18.1 DLS-PLD	Sonstige Kosten		BW/KO	IAE	Nein	Sonstiges							0,00 €	0,00 €	0,00 €	

21.0 Preiszusammenstellung (PZS)										
21.3 Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu BW/KPA										
Laufzeit 60 Monate										
Gesamtsumme brutto (Ust. 19%):		0,00 €	Summe Einmalkosten			Netto	Ust. 19%	Brutto	Summe mon. Kosten über Vertragszeitraum	
Umsatzsteuer zu 19%:		0,00 €	Lizenzen:	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	Lizenzen Nutzungsgebühren:	0,00 €
Gesamtsumme netto:		0,00 €	Sonstiges:	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	Systemservice:	0,00 €
			Dienstleistung:	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
			Reisekosten:	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	Bezug	Beschreibung	Kriterien	Angebot	Typ	Variante	Art	Einheit	Menge	E-Preis	Nutzungsgebühr für 1 Stk. / Mon.			Systemservice für 1 Stk. pro Mon.			Gesamtsumme (Netto)	Ust. 19%	Gesamtsumme (Brutto)
											Mon. 1-60	Mon. 1-24	Mon. 25-60	Mon. 1-24	Mon. 25-60				
21. 3. 1. 0	2.1 VER-EVB	Vertragliche Anforderungen (EVB-IT)	0 von 0	BW	KPA	Nein											0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 3. 2. 0	2.2 VER-DS	Datenschutz-Anforderungen	0 von 0	BW	KPA	Nein											0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 3. 3. 0	2.3 VER-REV	Revisionsicherheit	0 von 0	BW	KPA	Nein											0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 3. 4. 0	2.4 VER-REG	Sonstige Regularien	0 von 0	BW	KPA	Nein											0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 3. 5. 0	2.5 VER-ZRT	Produkt-Zertifizierungen und Standards	0 von 0	BW	KPA	Nein											0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 3. 6. 0	3.1 GSW-BAS	Basisanforderungen	0 von 0	BW	KPA	Nein											0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 3. 7. 0	3.2 GSW-BVW	Benutzerverwaltung	0 von 0	BW	KPA	Nein											0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 3. 8. 0	3.3 GSW-SVF	Signaturverfahren	0 von 0	BW	KPA	Nein											0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 3. 9. 0	4.1 GTA-CSS	Clients, Server, Storage	0 von 0	BW	KPA	Nein											0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 3. 10. 0	4.2 GTA-NDV	Netzwerk, Datenbank, Verschlüsselung	0 von 0	BW	KPA	Nein											0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 3. 11. 0	4.3 GTA-VA	Virtualisierungsanforderungen	0 von 0	BW	KPA	Nein											0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 3. 12. 0	4.4 GTA-BRH	Backup, Recovery, Hochverfügbarkeit	0 von 0	BW	KPA	Nein											0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 3. 13. 0	4.5 GTA-SPG	Spezialgeräte	0 von 0	BW	KPA	Nein											0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 3. 14. 0	5.1 IKD-SSI	Schnittstellen intern	0 von 0	BW	KPA	Nein											0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 3. 15. 0	5.2 IKD-SSE	Schnittstellen extern (LZA, Tele-XXX)	0 von 0	BW	KPA	Nein											0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 3. 16. 0	5.9 IKD-MIG	Datenübernahme Altsysteme/Alt Datenbestand	0 von 0	BW	KPA	Nein											0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 3. 17. 0	11.1 PAC-FKT	Funktionale Anforderungen	0 von 0	BW	KPA	Nein											0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 3. 18. 0	11.2 PAC-ADM	PACS Administration / Verwaltung	0 von 0	BW	KPA	Nein											0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 3. 19. 0	11.3 PAC-PST	PACS-Schnittstellen	0 von 0	BW	KPA	Nein											0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 3. 20. 0	11.4 PAC-DIF	DICOM-Funktionalitäten	0 von 0	BW	KPA	Nein											0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 3. 21. 0	11.5 PAC-WFL	Workflow	0 von 0	BW	KPA	Nein											0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 3. 22. 0	11.6 PAC-BFG	Befundung	0 von 0	BW	KPA	Nein											0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 3. 23. 0	11.7 PAC-BFV	Bildverteilung	0 von 0	BW	KPA	Nein											0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 3. 24. 0	11.8 PAC-LZA	Langzeitarchivierung	0 von 0	BW	KPA	Nein											0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 3. 25. 0	11.9 PAC-DOS	Dosismanagement	0 von 0	BW	KPA	Nein											0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 3. 26. 0	18.1 DLS-PLD	Projektdienstleistungen	0 von 0	BW	KPA	Nein											0,00 €	0,00 €	0,00 €

21.0 Preiszusammenstellung (PZS)

21.4 Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu BW/KPA Varianten

Laufzeit 60 Monate		Summe Einmalkosten	Netto	USt. 19%	Brutto	Summe mon. Kosten über Vertragszeitraum	Netto	USt. 19%	Brutto
Gesamtsumme brutto (USt. 19%):	0,00 €	Lizenzen (Hauptvarianten):	0,00 €	0,00 €	0,00 €	Lizenzen Nutzungsgebühren (Hauptvarianten):	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzsteuer zu 19%:	0,00 €	Sonstiges (Hauptvarianten):	0,00 €	0,00 €	0,00 €	Systemservice (Hauptvarianten):	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamtsumme netto:	0,00 €	Dienstleistung (Hauptvarianten):	0,00 €	0,00 €	0,00 €				
		Reisekosten (Hauptvarianten):	0,00 €	0,00 €	0,00 €				

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfallhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	Bezug	Beschreibung	Kriterien	Angebot	Typ	Variante	Varianten Art	Art	Einheit	Menge	E-Preis	Nutzungsgebühr für 1 Stk. / Mon.			Systemservice für 1 Stk. pro Mon.	Gesamtpreis (Netto)	USt. 19%	Gesamtpreis (Brutto)
												Mon. 1-60	Mon. 1-24	Mon. 25-60				
21. 4. 1. 0	2.1 VER-EVB	Vertragliche Anforderungen (EVB-IT)	0 von 0	BW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 2. 0	2.2 VER-DS	Datenschutz-Anforderungen	0 von 0	BW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 3. 0	2.3 VER-REV	Revisionsicherheit	0 von 0	BW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 4. 0	2.4 VER-REG	Sonstige Regularien	0 von 0	BW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 5. 0	3.5 VER-ZRT	Produkt-Zertifizierungen und Standards	0 von 0	BW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 6. 0	3.1 GSW-BAS	Basisanforderungen	0 von 0	BW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 7. 0	3.2 GSW-BVW	Benutzerverwaltung	0 von 0	BW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 8. 0	3.3 GSW-SVF	Signaturverfahren	0 von 0	BW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 9. 0	4.1 GTA-CSS	Clients, Server, Storage	0 von 0	BW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 10. 0	4.2 GTA-NDV	Netzwerk, Datenbank, Verschlüsselung	0 von 0	BW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 11. 0	4.3 GTA-VA	Virtualisierungsanforderungen	0 von 0	BW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 12. 0	4.4 GTA-BRH	Backup, Recovery, Hochverfügbarkeit	0 von 0	BW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 13. 0	4.5 GTA-SPG	Spezialgeräte	0 von 0	BW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 14. 0	5.1 IKD-SSI	Schnittstellen intern	0 von 0	BW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 15. 0	5.2 IKD-SSE	Schnittstellen extern (LZA, Tele-XXX)	0 von 0	BW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 16. 0	5.9 IKD-MIG	Datenübernahme Altsysteme/Altdateibestand	0 von 0	BW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 17. 0	11.1 PAC-FKT	Funktionale Anforderungen	0 von 0	BW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 18. 0	11.2 PAC-ADM	PACS Administration / Verwaltung	0 von 0	BW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 19. 0	11.3 PAC-PST	PACS-Schnittstellen	0 von 0	BW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 20. 0	11.4 PAC-DIF	DICOM-Funktionalitäten	0 von 0	BW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 21. 0	11.5 PAC-WFL	Workflow	0 von 0	BW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 22. 0	11.6 PAC-BFG	Befundung	0 von 0	BW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 23. 0	11.7 PAC-BFV	Bildverteilung	0 von 0	BW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 24. 0	11.8 PAC-LZA	Langzeitarchivierung	0 von 0	BW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 25. 0	11.9 PAC-DOS	Dosismanagement	0 von 0	BW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 26. 0	18.1 DLS-PLD	Projektdienstleistungen	0 von 0	BW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €

21.0 Preiszusammenstellung (PZS)
21.5 Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu EW/IAE

Laufzeit 60 Monate		Summe Einmalkosten	Netto	USt. 19%	Brutto	Summe mon. Kosten über Vertragszeitraum	Netto	USt. 19%	Brutto
Gesamtsumme brutto (USt. 19%):	0,00 €	Lizenzen:	0,00 €	0,00 €	0,00 €	Lizenzen Nutzungsgebühren:	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzsteuer zu 19%:	0,00 €	Sonstiges:	0,00 €	0,00 €	0,00 €	Systemservice:	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamtsumme netto:	0,00 €	Dienstleistung:	0,00 €	0,00 €	0,00 €				
		Reisekosten:	0,00 €	0,00 €	0,00 €				

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

Lfd. Nr.	Bezug	Beschreibung	Kriterien	Angebot	Typ	Variante	Art	Einheit	Menge	E-Preis	Nutzungsgebühr für 1 Stk. / Mon.			Systemservice für 1 Stk. pro Mon.	Gesamtpreis (Netto)	USt. 19%	Gesamtpreis (Brutto)
											Mon. 1-60	Mon. 1-24	Mon. 25-60				
21. 5. 1. 0	2.1 VER-EVB	Vertragliche Anforderungen (EVB-IT)	0 von 0	EW	IAE	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 5. 2. 0	2.2 VER-DS	Datenschutz-Anforderungen	0 von 0	EW	IAE	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 5. 3. 0	2.3 VER-REV	Revisionsicherheit	0 von 0	EW	IAE	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 5. 4. 0	2.4 VER-REG	Sonstige Regularien	0 von 0	EW	IAE	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 5. 5. 0	2.5 VER-ZRT	Produkt-Zertifizierungen und Standards	0 von 0	EW	IAE	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 5. 6. 0	3.1 GSW-BAS	Basisanforderungen	0 von 0	EW	IAE	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 5. 7. 0	3.2 GSW-BVW	Benutzerverwaltung	0 von 0	EW	IAE	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 5. 8. 0	3.3 GSW-SVF	Signaturverfahren	0 von 0	EW	IAE	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 5. 9. 0	4.1 GTA-CSS	Clients, Server, Storage	0 von 0	EW	IAE	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 5. 10. 0	4.2 GTA-NDV	Netzwerk, Datenbank, Verschlüsselung	0 von 0	EW	IAE	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 5. 11. 0	4.3 GTA-VA	Virtualisierungsanforderungen	0 von 0	EW	IAE	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 5. 12. 0	4.4 GTA-BRH	Backup, Recovery, Hochverfügbarkeit	0 von 0	EW	IAE	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 5. 13. 0	4.5 GTA-SPG	Spezialgeräte	0 von 0	EW	IAE	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 5. 14. 0	5.1 IKD-SSI	Schnittstellen intern	0 von 0	EW	IAE	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 5. 15. 0	5.2 IKD-SSE	Schnittstellen extern (LZA, Tele-XXX)	0 von 0	EW	IAE	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 5. 16. 0	5.9 IKD-MIG	Datenübernahme Altsysteme/Altdateienbestand	0 von 0	EW	IAE	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 5. 17. 0	11.1 PAC-FKT	Funktionale Anforderungen	0 von 0	EW	IAE	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 5. 18. 0	11.2 PAC-ADM	PACS Administration / Verwaltung	0 von 0	EW	IAE	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 5. 19. 0	11.3 PAC-PST	PACS-Schnittstellen	0 von 0	EW	IAE	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 5. 20. 0	11.4 PAC-DIF	DICOM-Funktionalitäten	0 von 0	EW	IAE	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 5. 21. 0	11.5 PAC-WFL	Workflow	0 von 0	EW	IAE	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 5. 22. 0	11.6 PAC-BFG	Befundung	0 von 0	EW	IAE	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 5. 23. 0	11.7 PAC-BFV	Bildverteilung	0 von 0	EW	IAE	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 5. 24. 0	11.8 PAC-LZA	Langzeitarchivierung	0 von 0	EW	IAE	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 5. 25. 0	11.9 PAC-DOS	Dosismanagement	0 von 0	EW	IAE	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 5. 26. 0	18.1 DLS-PLD	Projektdienstleistungen	0 von 0	EW	IAE	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	

21.0 Preiszusammenstellung (PZS)

21.6 Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu EW/KPA

Laufzeit 60 Monate		Summe Einmalkosten	Netto	USt. 19%	Brutto	Summe mon. Kosten über Vertragszeitraum	Netto	USt. 19%	Brutto
Gesamtsumme brutto (USt. 19%):	0,00 €	Lizenzen:	0,00 €	0,00 €	0,00 €	Lizenzen Nutzungsgebühren:	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzsteuer zu 19%:	0,00 €	Sonstiges:	0,00 €	0,00 €	0,00 €	Systemservice:	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamtsumme netto:	0,00 €	Dienstleistung:	0,00 €	0,00 €	0,00 €				
		Reisekosten:	0,00 €	0,00 €	0,00 €				

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	Bezug	Beschreibung	Kriterien	Angebot	Typ	Variante	Art	Einheit	Menge	E-Preis	Nutzungsgebühr für 1 Stk. / Mon.			Systemservice für 1 Stk. pro Mon.	Gesamtpreis (Netto)	USt. 19%	Gesamtpreis (Brutto)
											Mon. 1-60	Mon. 1-24	Mon. 25-60				
21. 6. 1. 0	2.1 VER-EVB	Vertragliche Anforderungen (EVB-IT)	0 von 0	EW	KPA	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 6. 2. 0	2.2 VER-DS	Datenschutz-Anforderungen	0 von 0	EW	KPA	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 6. 3. 0	2.3 VER-REV	Revisionsicherheit	0 von 0	EW	KPA	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 6. 4. 0	2.4 VER-REG	Sonstige Regularien	0 von 0	EW	KPA	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 6. 5. 0	2.5 VER-ZRT	Produkt-Zertifizierungen und Standards	0 von 0	EW	KPA	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 6. 6. 0	3.1 GSW-BAS	Basisanforderungen	0 von 0	EW	KPA	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 6. 7. 0	3.2 GSW-BVW	Benutzerverwaltung	0 von 0	EW	KPA	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 6. 8. 0	3.3 GSW-SVF	Signaturverfahren	0 von 0	EW	KPA	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 6. 9. 0	4.1 GTA-CSS	Clients, Server, Storage	0 von 0	EW	KPA	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 6. 10. 0	4.2 GTA-NDV	Netzwerk, Datenbank, Verschlüsselung	0 von 0	EW	KPA	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 6. 11. 0	4.3 GTA-VA	Virtualisierungsanforderungen	0 von 0	EW	KPA	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 6. 12. 0	4.4 GTA-BRH	Backup, Recovery, Hochverfügbarkeit	0 von 0	EW	KPA	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 6. 13. 0	4.5 GTA-SPG	Spezialgeräte	0 von 0	EW	KPA	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 6. 14. 0	5.1 IKD-SSI	Schnittstellen intern	0 von 0	EW	KPA	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 6. 15. 0	5.2 IKD-SSE	Schnittstellen extern (LZA, Tele-XXX)	0 von 0	EW	KPA	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 6. 16. 0	5.9 IKD-MIG	Datenübernahme Altsysteme/Altdateienbestand	0 von 0	EW	KPA	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 6. 17. 0	11.1 PAC-FKT	Funktionale Anforderungen	0 von 0	EW	KPA	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 6. 18. 0	11.2 PAC-ADM	PACS Administration / Verwaltung	0 von 0	EW	KPA	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 6. 19. 0	11.3 PAC-PST	PACS-Schnittstellen	0 von 0	EW	KPA	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 6. 20. 0	11.4 PAC-DIF	DICOM-Funktionalitäten	0 von 0	EW	KPA	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 6. 21. 0	11.5 PAC-WFL	Workflow	0 von 0	EW	KPA	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 6. 22. 0	11.6 PAC-BFG	Befundung	0 von 0	EW	KPA	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 6. 23. 0	11.7 PAC-BFV	Bildverteilung	0 von 0	EW	KPA	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 6. 24. 0	11.8 PAC-LZA	Langzeitarchivierung	0 von 0	EW	KPA	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 6. 25. 0	11.9 PAC-DOS	Dosismanagement	0 von 0	EW	KPA	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	
21. 6. 26. 0	18.1 DLS-PLD	Projektdienstleistungen	0 von 0	EW	KPA	Nein								0,00 €	0,00 €	0,00 €	

21.0 Preiszusammenstellung (PZS)

21.4 Preiserläuterung/-Zusammenstellung zu BW/KPA Varianten

Laufzeit 60 Monate		Summe Einmalkosten	Netto	USt. 19%	Brutto	Summe mon. Kosten über Vertragszeitraum	Netto	USt. 19%	Brutto
Gesamtsumme brutto (USt. 19%):	0,00 €	Lizenzen (Hauptvarianten):	0,00 €	0,00 €	0,00 €	Lizenzen Nutzungsgebühren (Hauptvarianten):	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzsteuer zu 19%:	0,00 €	Sonstiges (Hauptvarianten):	0,00 €	0,00 €	0,00 €	Systemservice (Hauptvarianten):	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamtsumme netto:	0,00 €	Dienstleistung (Hauptvarianten):	0,00 €	0,00 €	0,00 €				
		Reisekosten (Hauptvarianten):	0,00 €	0,00 €	0,00 €				

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfallhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	Bezug	Beschreibung	Kriterien	Angebot	Typ	Variante	Varianten Art	Art	Einheit	Menge	E-Preis	Nutzungsgebühr für 1 Stk. / Mon.			Systemservice für 1 Stk. pro Mon.	Gesamtpreis (Netto)	USt. 19%	Gesamtpreis (Brutto)
												Mon. 1-60	Mon. 1-24	Mon. 25-60				
21. 4. 1. 0	2.1 VER-EVB	Vertragliche Anforderungen (EVB-IT)	0 von 0	EW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 2. 0	2.2 VER-DS	Datenschutz-Anforderungen	0 von 0	EW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 3. 0	2.3 VER-REV	Revisionsicherheit	0 von 0	EW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 4. 0	2.4 VER-REG	Sonstige Regularien	0 von 0	EW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 5. 0	3.5 VER-ZRT	Produkt-Zertifizierungen und Standards	0 von 0	EW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 6. 0	3.1 GSW-BAS	Basisanforderungen	0 von 0	EW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 7. 0	3.2 GSW-BVW	Benutzerverwaltung	0 von 0	EW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 8. 0	3.3 GSW-SVF	Signaturverfahren	0 von 0	EW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 9. 0	4.1 GTA-CSS	Clients, Server, Storage	0 von 0	EW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 10. 0	4.2 GTA-NDV	Netzwerk, Datenbank, Verschlüsselung	0 von 0	EW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 11. 0	4.3 GTA-VA	Virtualisierungsanforderungen	0 von 0	EW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 12. 0	4.4 GTA-BRH	Backup, Recovery, Hochverfügbarkeit	0 von 0	EW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 13. 0	4.5 GTA-SPG	Spezialgeräte	0 von 0	EW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 14. 0	5.1 IKD-SSI	Schnittstellen intern	0 von 0	EW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 15. 0	5.2 IKD-SSE	Schnittstellen extern (LZA, Tele-XXX)	0 von 0	EW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 16. 0	5.9 IKD-MIG	Datenübernahme Altsysteme/Altdatenbestand	0 von 0	EW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 17. 0	11.1 PAC-FKT	Funktionale Anforderungen	0 von 0	EW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 18. 0	11.2 PAC-ADM	PACS Administration / Verwaltung	0 von 0	EW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 19. 0	11.3 PAC-PST	PACS-Schnittstellen	0 von 0	EW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 20. 0	11.4 PAC-DIF	DICOM-Funktionalitäten	0 von 0	EW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 21. 0	11.5 PAC-WFL	Workflow	0 von 0	EW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 22. 0	11.6 PAC-BFG	Befundung	0 von 0	EW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 23. 0	11.7 PAC-BFV	Bildverteilung	0 von 0	EW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 24. 0	11.8 PAC-LZA	Langzeitarchivierung	0 von 0	EW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 25. 0	11.9 PAC-DOS	Dosismanagement	0 von 0	EW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €
21. 4. 26. 0	18.1 DLS-PLD	Projektdienstleistungen	0 von 0	EW	KPA	Ja										0,00 €	0,00 €	0,00 €

21.0 Preiszusammenstellung (PZS)**21.9 Preise/-Projektunabhängige Dienstleistungen**[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	Beschreibung	Einheit	Menge	E-Preis
21. 9. 1. 0	Dienstleistungen			
21. 9. 1. 1	Dienstleistungen Techniker	Stunde	1 Stk.	
21. 9. 1. 2	Dienstleistungen Techniker	Tag	1 Stk.	
21. 9. 1. 3	Dienstleistungen Spezialist	Stunde	1 Stk.	
21. 9. 1. 4	Dienstleistungen Spezialist	Tag	1 Stk.	
21. 9. 1. 5	Dienstleistungen Consultant	Stunde	1 Stk.	
21. 9. 1. 6	Dienstleistungen Consultant	Tag	1 Stk.	
21. 9. 1. 7	Dienstleistungen Projektmanager	Stunde	1 Stk.	
21. 9. 1. 8	Dienstleistungen Projektmanager	Tag	1 Stk.	
21. 9. 1. 9	Reisekosten	Kilometer	1 Stk.	
21. 9. 1. 10	Reisekosten	Tag	1 Stk.	

30.0 Unterlagen Anbieter (UAB)

30.2 Vom Bieter geforderte Anlagen

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	Titel	Bezug Kap. / Frage	dem Angebot beigefügt als
30. 2. 1. 0	Beizufügende Unterlagen des Anbieters mit Unterschrift		
30. 2. 1. 1	Preisblätter		
30. 2. 2. 0	Geforderte Konzepte / ausführliche Beschreibungen		
30. 2. 2. 1	Gesamtkonzept		
30. 2. 2. 2	Antworten und Erläuterungen zum LV		
30. 2. 2. 3	Projektplan		
30. 2. 3. 0	Sonstige Anlagen		
30. 2. 3. 1	HL7-Spezifikation		
30. 2. 3. 2	DICOM Conformance Statements		
30. 2. 3. 3	IHE-Roadmap für die nächsten fünf Jahre		

40.0 Unterlagen des Auftraggebers (UAG)

40.1 Vom Auftraggeber beigefügte Unterlagen

[Link zu Bearbeitungsvorgaben / Ausfüllhinweise](#)

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	Titel	Version / Datum	Anzahl Seiten	dem LV beigefügt als Anlage (Name der Datei)
40. 1. 1. 0	Relevante Dokumente des Auftragsgebers			
40. 1. 1. 1	Technische Daten Netzwerk	3.0 / 10.10.2018	2	UMR VN231-2018 AN Netzwerk (3-0 20181010).xlsx
40. 1. 1. 2				
40. 1. 1. 3				
40. 1. 1. 4				
40. 1. 1. 5				
40. 1. 1. 6				
40. 1. 1. 7				
40. 1. 1. 8				
40. 1. 1. 9				
40. 1. 1. 10				
40. 1. 1. 11				
40. 1. 1. 12				
40. 1. 1. 13				
40. 1. 1. 14				
40. 1. 1. 15				
40. 1. 1. 16				
40. 1. 1. 17				
40. 1. 1. 18				
40. 1. 1. 19				
40. 1. 1. 20				
40. 1. 1. 21				
40. 1. 1. 22				
40. 1. 1. 23				
40. 1. 1. 24				
40. 1. 1. 25				

40.0 Unterlagen des Auftraggebers (UAG)

40.3 Anlage einzubindende Applikationen

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	Produkt	
40. 3. 1. 0	Priorität 1	
40. 3. 1. 1	i.s.h.med	
40. 3. 1. 2	UMR Vergabenummer: 231 / 2018 Los 1 - Teil 2 (RIS)	
40. 3. 1. 3		
40. 3. 1. 4		
40. 3. 1. 5		
40. 3. 1. 6		
40. 3. 1. 7		
40. 3. 1. 8		
40. 3. 1. 9		
40. 3. 1. 10		
40. 3. 2. 0	Priorität 2	
40. 3. 2. 1		
40. 3. 2. 2		
40. 3. 2. 3		
40. 3. 2. 4		
40. 3. 2. 5		
40. 3. 2. 6		
40. 3. 2. 7		
40. 3. 2. 8		
40. 3. 2. 9		
40. 3. 2. 10		
40. 3. 3. 0	Priorität 3	
40. 3. 3. 1		
40. 3. 3. 2		
40. 3. 3. 3		
40. 3. 3. 4		

40.0 Unterlagen des Auftraggebers (UAG)

40.3 Anlage einzubindende Applikationen

40.	3.	3.	5		
40.	3.	3.	6		
40.	3.	3.	7		
40.	3.	3.	8		
40.	3.	3.	9		
40.	3.	3.	10		

40.0 Unterlagen des Auftraggebers (UAG)

40.6 Anlage einzubindende Geräte

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.	Hersteller	Produkt
40. 6. 1. 0	Priorität 1	
40. 6. 1. 1		
40. 6. 1. 2		
40. 6. 1. 3		
40. 6. 1. 4		
40. 6. 1. 5		
40. 6. 1. 6		
40. 6. 1. 7		
40. 6. 1. 8		
40. 6. 1. 9		
40. 6. 1. 10		
40. 6. 2. 0	Priorität 2	
40. 6. 2. 1		
40. 6. 2. 2		
40. 6. 2. 3		
40. 6. 2. 4		
40. 6. 2. 5		
40. 6. 2. 6		
40. 6. 2. 7		
40. 6. 2. 8		
40. 6. 2. 9		

40.0 Unterlagen des Auftraggebers (UAG)

40.6 Anlage einzubindende Geräte

40.	6.	2.	10		
40.	6.	3.	0	Priorität 3	
40.	6.	3.	1		
40.	6.	3.	2		
40.	6.	3.	3		
40.	6.	3.	4		
40.	6.	3.	5		
40.	6.	3.	6		
40.	6.	3.	7		
40.	6.	3.	8		
40.	6.	3.	9		
40.	6.	3.	10		

40.0 Unterlagen des Auftraggebers (UAG)

40.7 Anlage Workflow

[Link zu Inhaltsverzeichnis](#)

Lfd. Nr.		
40. 7. 1. 0		
40. 7. 1. 1		
40. 7. 1. 2		
40. 7. 1. 3		
40. 7. 1. 4		
40. 7. 1. 5		
40. 7. 1. 6		
40. 7. 1. 7		
40. 7. 1. 8		
40. 7. 1. 9		
40. 7. 1. 10		
40. 7. 1. 11		
40. 7. 1. 12		
40. 7. 1. 13		
40. 7. 1. 14		
40. 7. 1. 15		
40. 7. 1. 16		
40. 7. 1. 17		
40. 7. 1. 18		
40. 7. 1. 19		
40. 7. 1. 20		
40. 7. 1. 21		
40. 7. 1. 22		
40. 7. 1. 23		
40. 7. 1. 24		
40. 7. 1. 25		
40. 7. 1. 26		
40. 7. 1. 27		
40. 7. 1. 28		
40. 7. 1. 29		
40. 7. 1. 30		
40. 7. 1. 31		
40. 7. 1. 32		